

SEMIAUTO

SHOTGUN  
USER MANUAL



## Inhaltsverzeichnis

Achtung, Warnung und Hinweis .....	1
Allgemeine Sicherheitsregeln .....	4
Technische Merkmale.....	9
Nomenklatur .....	12
Zusammenbau .....	16
Überprüfen der ungeladenen Waffe .....	23
Gebrauch .....	25
Zerlegen der Waffe .....	33
Wartung .....	37
Zusammenbau der Waffe .....	39
Zubehör und Einstellungen .....	43
Choke-Einsätze .....	43
Einstellung von Senkung und Verlauf des Schafts .....	49
B-Lock cap .....	62
Visier B-Fast .....	64
Aufbewahrung .....	67
Garantie .....	67

---

Die Überschriften Achtung, Warnung und Hinweis werden wie folgt definiert:



**DER ZWECK EINES HINWEISES "ACHTUNG" IST ES, IHRE AUFMERKSAMKEIT AUF POTENZIELL GEFÄHRLICHE SITUATIONEN ZU LENKEN, DIE ZU VERLETZUNG FÜHREN KÖNNEN.**



**WARNUNG** bezieht sich auf eine potenzielle Beschädigung der Ausrüstung.



Ein HINWEIS hebt wichtige Verfahren oder Aussagen hervor, die im allgemeinen Text hervorgehoben werden sollen.

Die Angaben "rechts/links" beziehen sich immer auf das Gewehr im Anschlag des Benutzers.

**Der Text und die Illustrationen können ohne Vorankündigung Änderungen unterliegen.**

 **ACHTUNG**

DAS VORLIEGENDE HANDBUCH ENTHÄLT WICHTIGE HINWEISE, DIE VOR DER BENUTZUNG DIESER WAFFE UNBEDINGT GELESEN UND VERSTANDEN WERDEN MÜSSEN.

BEWAHREN SIE DIE VORLIEGENDE BEDIENUNGSANLEITUNG SORGFÄLTIG UND JEDERZEIT GRIFFBEREIT AUF. VERSICHERN SIE SICH, DASS JEDE RECHTLICH DAZU BEFUGTE PERSON, DIE DIESE WAFFE BENUTZT ODER ZUGRIFF DARAUF HAT, ALLE ANWEISUNGEN DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG GELESEN UND VERSTANDEN HAT, BEVOR SIE DIE WAFFE BENUTZT ODER ZUGRIFF DARAUF ERLANGT! FALLS DIE WAFFE AN RECHTLICH DAZU BEFUGTE PERSONEN AUSGELIEHEN ODER VERÄUSSERT WIRD, MUSS DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG UNBEDINGT ZUSAMMEN MIT DER WAFFE ÜBERGEBEN WERDEN!

 **ACHTUNG**

BEI UNSACHGEMÄSSER BENUTZUNG KÖNNEN WAFFEN GEFÄHRLICH SEIN UND ZU SCHWEREN VERLETZUNGEN SOWIE SCHÄDEN FÜHREN. DIE FOLGENDEN SICHERHEITSHINWEISE DIENEN DAZU, SIE DARAN ZU ERINNERN, DASS SIE FÜR DIE SICHERHEIT IHRER WAFFE VERANTWORTLICH SIND.

 **ACHTUNG**

ACHTEN SIE IMMER DARAUF, DASS SICH DER SICHERUNGSSCHIEBER ORDNUNGSGEMÄSS IN GESICHERTER POSITION BEFINDET, WENN SIE NICHT ZUM SCHIESSEN BEREIT SIND. LESEN SIE DAS KAPITEL "SICHERHEIT" IM VORLIEGENDEN HANDBUCH, BEVOR SIE DIE WAFFE ZU BENUTZEN.

BEACHTEN SIE BITTE GRUNDSÄTZLICH: WIRKLICH SICHER IST NUR EINE UNGELADENE WAFFE MIT GEÖFFNETEM VERSCHLUSS!

 **ACHTUNG**

BITTE LESEN SIE VOR DER BENUTZUNG DIESER WAFFE ALLE TEILE DES VORLIEGENDEN HANDBUCHES. STELLEN SIE AUCH SICHER, DASS ALLE RECHTLICH DAZU BEFUGTEN PERSONEN, ALLE ANWEISUNGEN DIESES HANDBUCHES GELESEN UND VERSTANDEN HABEN, BEVOR SIE DIE WAFFE BENUTZEN ODER ZUGRIFF DARAUF ERLANGEN.

WIR EMPFEHLEN DIE BENUTZUNG VON ORIGINAL-ERSATZ- UND ZUBEHÖRTEILEN. DIE VERWENDUNG VON BAUTEILEN, DIE NICHT VOM HERSTELLER EMPFOHLEN WERDEN, KÖNNEN ZU FUNKTIONSSTÖRUNGEN UND/ODER DEFEKTEN FÜHREN, DIE NICHT VON DER BERETTA-GARANTIE ABGEDECKT WERDEN.

 **Hinweis**

Der Hersteller und seine Vertragshändler vor Ort übernehmen keine Haftung für Funktionsstörungen des Produkts oder Verletzungen oder Eigentumsschäden, die vollständig oder teilweise durch eine kriminelle oder fahrlässige Benutzung des Produkts oder durch einen unsachgemäßen oder unvorsichtigen Umgang, durch nicht genehmigte Abänderungen oder durch die Verwendung defekter, falscher oder von Hand geladener Munition, durch Missbrauch oder unvorsichtige Benutzung des Produkts oder durch sonstige Faktoren verursacht werden, die sich der direkten und unmittelbaren Kontrolle des Herstellers entziehen.

Zusätzlich zu den grundlegenden Sicherheitsnormen gibt es weitere Sicherheitsbestimmungen zum Laden, Entladen, Zerlegen und Montieren dieses Gewehrs, die im vorliegenden Handbuch enthalten sind.

# ALLGEMEINE SICHERHEITSGESAMTREGELN

## 1. RICHTEN SIE DIE WAFFE NUR AUF ZIELE, DIE SIE EINDEUTIG IDENTIFIZIERT HABEN UND DIE GEFÄHRLOS BESCHOSSEN WERDEN KÖNNEN.

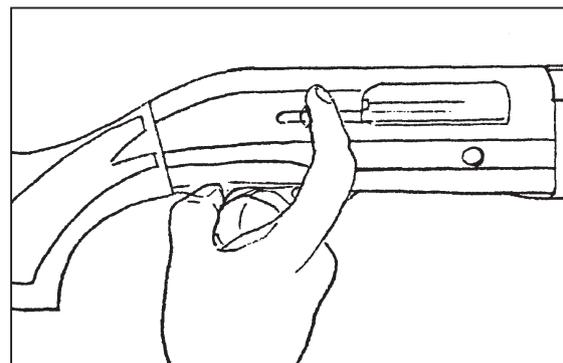
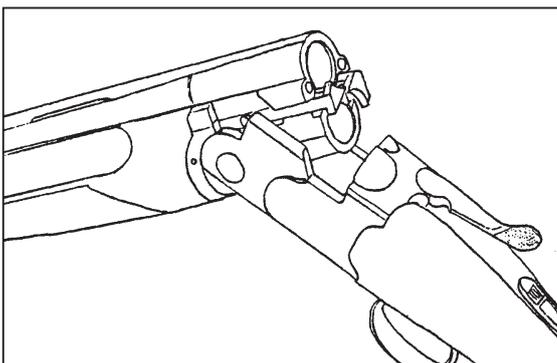
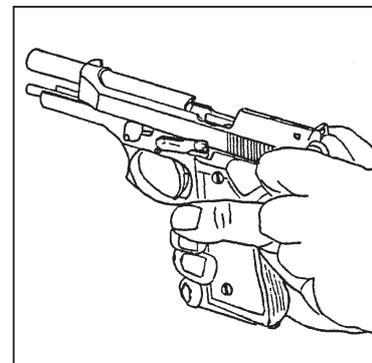
Halten Sie die Mündung der Waffe immer in eine Richtung, in der weder Sie selbst noch andere Personen oder Sachen zu Schaden kommen können. Dies gilt in besonderem Maße für das Laden und Entladen der Waffe. Vor dem Schuss auf ein Ziel ist unbedingt sicherzustellen, dass keinerlei



Gefährdung im Hintergelände auftreten kann. Einige Projektile können in einer Entfernung von mehreren Kilometern Schaden anrichten. Es liegt in der Verantwortung des Schützen, jegliche Gefährdung von Menschen und Beschädigungen von Sachen auszuschließen. Dies gilt auch für den Fall, dass das Projektil das Ziel verfehlt oder durchschlägt.

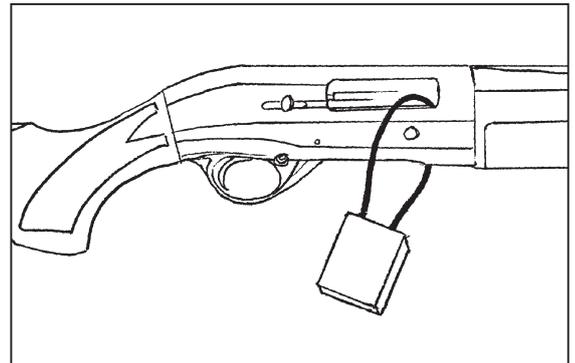
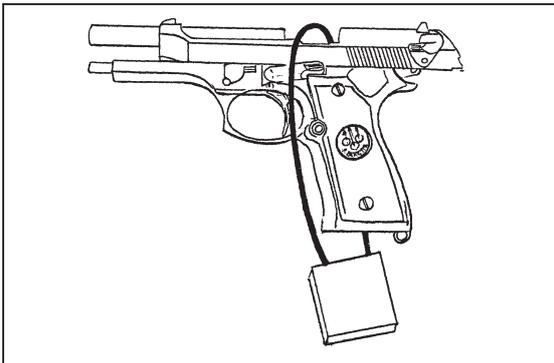
## 2. BEHANDELN SIE EINE WAFFE STETS SO, ALS OB SIE GELADEN SEIN.

Gehen Sie nie davon aus, dass eine Waffe nicht geladen oder nicht schussbereit ist. Es gibt nur einen sicheren Weg, den Ladezustand einer Waffe festzustellen: Den Verschuß öffnen und das Patronenlager visuell überprüfen. Das bloße Entfernen oder Leeren des Magazins gewährleistet nicht, dass eine Waffe ungeladen oder nicht schussbereit ist. Gewehre und Karabiner können überprüft werden, indem man eine Schusserie ausführt oder indem alle Patronen durch Herausnehmen oder Verschußbetätigung entfernt und das Patronenlager überprüft.



### 3. BEWAHREN SIE DIE WAFFE NIEMALS AN ORTEN AUF, DIE FÜR KINDER ODER ANDERE NICHT BEFUGTE PERSONEN ZUGÄNGLICH SEIN KÖNNTEN.

Es liegt in Ihrer Verantwortung, Kindern und anderen unbefugten Personen den Zugriff zu Ihrer Waffe zu verwehren. Verringern Sie die Gefahr von Unfällen und unbefugter Nutzung, indem Sie die entladene Waffe unter Verschluss nehmen und die Munition von der Waffe getrennt sicher aufbewahren. Bedenken Sie, dass Vorrichtungen zur Sicherung von Waffen (Abzugschlösser, Kammer Sperren etc.) nicht grundsätzlich die Benutzung oder den Missbrauch der Waffe durch eine unbefugte Person verhindern können. Nur geprüfte und amtlich zugelassene Waffenschränke aus Stahl mit den entsprechenden Sicherheitseinrichtungen bieten einen weitgehenden Schutz vor Missbrauch und unbefugtem Zugriff.



### 4. SCHIESSEN SIE NIE AUF WASSER ODER HARTE OBERFLÄCHEN.

Das Schießen mit Kugel oder Schrot auf eine Wasseroberfläche, Steine und Felsen oder andere harte Oberflächen birgt die Gefahr von unkontrollierbaren Rückprallern, Querschlägern und Geschoszerlegungen und bedeutet somit eine hohe Gefahr für Menschen oder Sachen.



### 5. MACHEN SIE SICH MIT DEN SICHERHEITSVORRICHTUNGEN IHRER WAFFE GRÜNDLICH VERTRAUT. VERGESSEN SIE ABER NICHT, DASS TECHNISCHE SICHERHEITSVORRICHTUNGEN KEINEN ERSATZ FÜR DEN VERANTWORTUNGSVOLLEN UND SICHEREN UMGANG MIT DER WAFFE DARSTELLEN KÖNNEN.

Vertrauen Sie zur Unfallverhütung nicht allein den Sicherheitsvorrichtungen. Die genaue Kenntnis der waffenseitigen Sicherheitsvorrichtungen ist unabdingbare Voraussetzung für den sicheren Umgang mit der Waffe, reicht aber zur zuverlässigen Unfallverhütung nicht aus. Machen Sie sich gründlich mit Ihrer Waffe vertraut und beachten Sie die Sicherheitsregeln dieser Bedienungsanleitung. Um zusätzlich mit dem richtigen Umgang mit dieser oder anderen Waffen vertraut zu werden, sollten Sie anerkannte Lehrgänge und Kurse besuchen, in denen Kenntnisse über den sicheren Umgang mit Waffen vermittelt werden.

## 6. FÜHREN SIE DIE WARTUNG DER WAFFE ORDNUNGSGEMÄSS AUS.

Achten Sie bei Lagerung und Gebrauch der Waffe darauf, dass Schmutz- oder Staubablagerungen vermieden werden, besonders in den funktionswichtigen Teilen. Folgen Sie den Reinigungs- und Pflegehinweisen dieser Bedienungsanleitung. Sie vermeiden dadurch Korrosion, Beschädigungen der Läufe und Verschmutzungen, welche die Funktion der Waffe einschränken oder gar zu ihrer Funktionsuntüchtigkeit führen können. Prüfen Sie vor dem Laden der Waffe, ob die Läufe und die Patronenlager sauber und frei sind. Achten Sie darauf,



dass auch vor dem Laden keine Fremdkörper hineingelangen können. Wenn die freie Durchgängigkeit der Läufe oder der Patronenlager in irgendeiner Weise beeinträchtigt ist, kann eine Schussabgabe zu schwerwiegenden Schäden an der Waffe und unabsehbaren gesundheitlichen Folgen für den Schützen und andere Personen führen. Entsteht beim Schießen ein anomales Geräusch, muss der weitere Schießvorgang sofort unterbrochen und die Waffe gesichert und entladen werden. Überprüfen Sie den freien Durchgang der Patronenlager und der Läufe. Die Läufe dürfen nicht durch Projektile aufgrund defekter oder fehlerhafter Munition ganz oder teilweise verschlossen sein.

## 7. VERWENDEN SIE DIE RICHTIGE MUNITION.

Verwenden Sie nur fabrikneue Munition, die entsprechend den Vorschriften CIP (Europa) und SAAMI® (USA) hergestellt ist. Versichern Sie sich, dass Typ und Kaliber jeder benutzten Patrone genau zu der von Ihnen benutzten Waffe passen! Das Kaliber der Waffe ist deutlich am Lauf und am Verschluss eingeprägt. Die Benutzung von falscher, defekter, von Hand geladener oder wiederaufbereiteter Munition kann sehr leicht zu erhöhten Drücken führen, die den Boden der Patrone zerstören können. Andere Munitionsdefekte können die Waffe beschädigen und den Schützen und / oder andere Personen erheblich verletzen.

## 8. TRAGEN SIE BEIM SCHIESSEN IMMER EINE SCHUTZBRILLE UND EINEN GEHÖRSCHUTZ.

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Schütze durch Gase, Pulver, Metall- oder Geschossteile verletzt wird, ist ausgesprochen gering. Wenn es aber zu solchen Vorfällen kommt, können schwerwiegende Verletzungen und gar der Verlust des Augenlichtes die Folge sein. Der Schütze muss beim Schießen mit einer Waffe immer Schutzbrillen mit ausreichender Festigkeit tragen. Lärmschutzstöpsel oder Kapselgehörschützer verringern die Möglichkeit von Schäden am Gehör beim Schießen.



### 9. KLETTERN SIE NIE AUF BÄUME, ÜBERKLETTERN SIE KEINE HECKEN UND ÜBERSPRINGEN SIE NIE GRÄBEN MIT EINEM GELADENEN GEWEHR.

Öffnen und entleeren Sie vor dem Be- oder Herabsteigen eines Baums, dem Übersteigen einer Hecke oder dem Überspringen eines Grabens oder eines anderen Hindernisses immer das/die Patronenlager des Gewehrs und schalten Sie die Sicherung ein. Mit einem geladenen Gewehr dürfen Sie nie auf sich selbst oder eine andere Person zielen oder diese schubsen. Bevor Sie ein Gewehr einer anderen Person übergeben, beachten Sie folgendes: Entladen Sie das Gewehr, kontrollieren Sie augenscheinlich und tastend, dass das Magazin, das Magazinrohr und das/die Patronenlager leer sind und das Gewehr geöffnet ist. Nehmen Sie nie ein Gewehr von einer anderen Person entgegen, falls diese das Gewehr nicht zuvor entladen hat und sich augenscheinlich und tastend von dem entladenen Zustand des Gewehrs überzeugt hat. Lassen Sie sich das Gewehr offen übergeben.



### 10. DAS FÜHREN VON GEWEHREN IST MIT DEM GENUSS VON ALKOHOL UND DER EINNAHME VON REAKTIONSMINDERNDEN MEDIKAMENTEN/SUBSTANZEN NICHT VEREINBAR.

Unterlassen Sie jeglichen Umgang mit Schusswaffen, wenn Sie unter Alkoholeinfluss stehen. Dies gilt auch, wenn Sie unter dem Einfluss von Medikamenten oder sonstigen Substanzen stehen, die Ihr Reaktions-, Koordinations- oder Urteilsvermögen beeinträchtigen können.



### 11. TRANSPORTIEREN SIE NIE GELADENES GEWEHR.

Entladen Sie, bevor Sie das Gewehr mit in ein Fahrzeug nehmen, diese immer, (leeres Patronenlager, leeres Magazin/Magazingehäuse). Jäger und Schützen dürfen das Gewehr nur nach Erreichen des Zielortes laden. Sollte das Gewehr zum Personenschutz transportiert und/oder getragen werden, das Patronenlager leer lassen; dadurch reduziert sich die Gefahr einer zufälligen Entladung.



## **12. VERMEIDEN SIE KONTAKT MIT BLEI.**

Durch Schießen an wenig belüfteten Orten, Reinigen von Gewehr oder Hantieren mit Patronen kann eine Belastung durch Blei oder andere Substanzen entstehen, die als mögliche Ursache für genetische Missbildungen, Schäden am Fortpflanzungssystem und andere schwere körperliche Beschwerden gelten. Benutzen Sie das Gewehr immer an ausreichend belüfteten Plätzen. Waschen Sie sich sorgfältig die Hände, nachdem Sie diesen Substanzen ausgesetzt waren.

### **Hinweis**

Es liegt in IHRER VERANTWORTUNG, alle lokalen und nationalen Vorschriften Ihres Landes über den Verkauf, den Transport und den Gebrauch von Waffen zu kennen und einzuhalten.

### **ACHTUNG**

**DIESES GEWEHR KANN IHNEN ODER ANDEREN PERSONEN DAS LEBEN NEHMEN!**

**SEIEN SIE BEIM UMGANG MIT IHREM GEWEHR IMMER SEHR VORSICHTIG.**

**EIN UNFALL IST FAST IMMER DAS ERGEBNIS DER MISSACHTUNG DER SICHERHEITSREGELN UND DER ORDNUNGSGEMÄSSEN HANDHABUNG.**

**HALTEN SIE VOR DER BENUTZUNG DER WAFFE SOWIE DER DURCHFÜHRUNG ALLER IM VORLIEGENDEN HANDBUCH BESCHRIEBENEN OPERATIONEN DIE VORAUSGEHENDEN SICHERHEITSBESTIMMUNGEN GENAU EIN.**

### **ACHTUNG**

**BERETTA ÜBERNIMMT KEINERLEI VERANTWORTUNG FÜR VERLETZUNGEN ODER EIGENTUMSSCHÄDEN, DIE DURCH DIE UNSACHGEMÄSSE ODER UNVORSICHTIGE HANDHABUNG DES GEWEHRS SOWIE DURCH DAS ABGEHEN VON UNBEABSICHTIGTEN ODER VERSEHENTLICHEN SCHÜSSEN VERURSACHT WERDEN.**

Modell	Eigenschaften					Kolben				Anderes		Verfügbare Läufe										Lauver- schlüsse			
	Kaliber	Patronenlager	Mit Ventil	Durchgehendes Magazinrohr	Farbe/Endverarbeitung Verschlusshülse	Grundmodell	KICK-OFF	KICK-OFF PLUS	KICK-OFF M (Mega)	KICK-OFF PLUS (Wood)	B-LOK	GUNPOD	Ready for GUNPOD	SLUG 56 cm (22")	SLUG 61 cm (24")	47 cm (18.5")	53 cm (21")	61 cm (24")	66 cm (26")	71 cm (28")	76 cm (30")		81 cm (32")	86 cm (34")	Verwendbarer Typ
Xplor Action	12	3"	•		A	•	•				•	•	•	•				•	•	•	•	•			OCHP
Xplor Action	20	3"			A	•	•					•						•	•	•	•				OCHP
Xplor Action	28	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> "			A	•													•						OCHP
Ultralite	12	3"	•		B	•	•											•	•	•	•				OCHP
Upland	12	3"	•		C	•					•							•	•	•	•				OCHP
Xtreme Plus	12	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "	•	•	D		•	•			•								•	•	•				OCHP
Xtreme Plus Left Handed	12	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "	•	•	D		•	•			•								•	•	•				OCHP
Lite	12	3"	•	•	E		•																		OCHP

Legende:

**A:** eloxiert, bronzefarben**E:** eloxiert, schwarz oder Camo**B:** eloxiert, schwarz**F:** eloxiert, blau**C:** vernickelt**G:** eloxiert, schwarz oder Cerakote®**D:** Cerakote® und/oder Camo

Modell	Eigenschaften					Kolben				Anderes		Verfügbare Läufe										Laufver- schlüsse			
	Kaliber	Patronenlager	Mit Ventil	Durchgehendes Magazinrohr	Farbe/Endverarbeitung Verschlusshülse	Grundmodell	KICK-OFF	KICK-OFF PLUS	KICK-OFF M (Mega)	KICK-OFF PLUS (Wood)	B-LOK	GUNPOD	Ready for GUNPOD	SLUG 56 cm (22")	SLUG 61 cm (24")	47 cm (18.5")	53 cm (21")	61 cm (24")	66 cm (26")	71 cm (28")	76 cm (30")		81 cm (32")	86 cm (34")	
Lite Left Handed	12	3"	•	•	E		•	•				•	•						•	•	•	•	•	•	OCHP
Lite	20	3"		•	E		•	•				•	•						•	•	•	•	•	•	OCHP
Lite Compact	20	3"		•	B	•						•	•						•	•	•	•	•	•	OCHP
Xcell Sporting/ Black Edition	12	3"	•		F	•	•					•	•							•	•	•	•	•	OCHP
Xcell Sporting	20	3"			F	•	•					•	•												OCHP
Xcell Parallel Target	12	3"	•		F															•	•	•	•	•	OCHP
Xcell Multitarget	12	3"	•		C	•	•																		OCHP

Legende:

**A:** eloxiert, bronzefarben  
**E:** eloxiert, schwarz oder Camo

**B:** eloxiert, schwarz  
**F:** eloxiert, blau

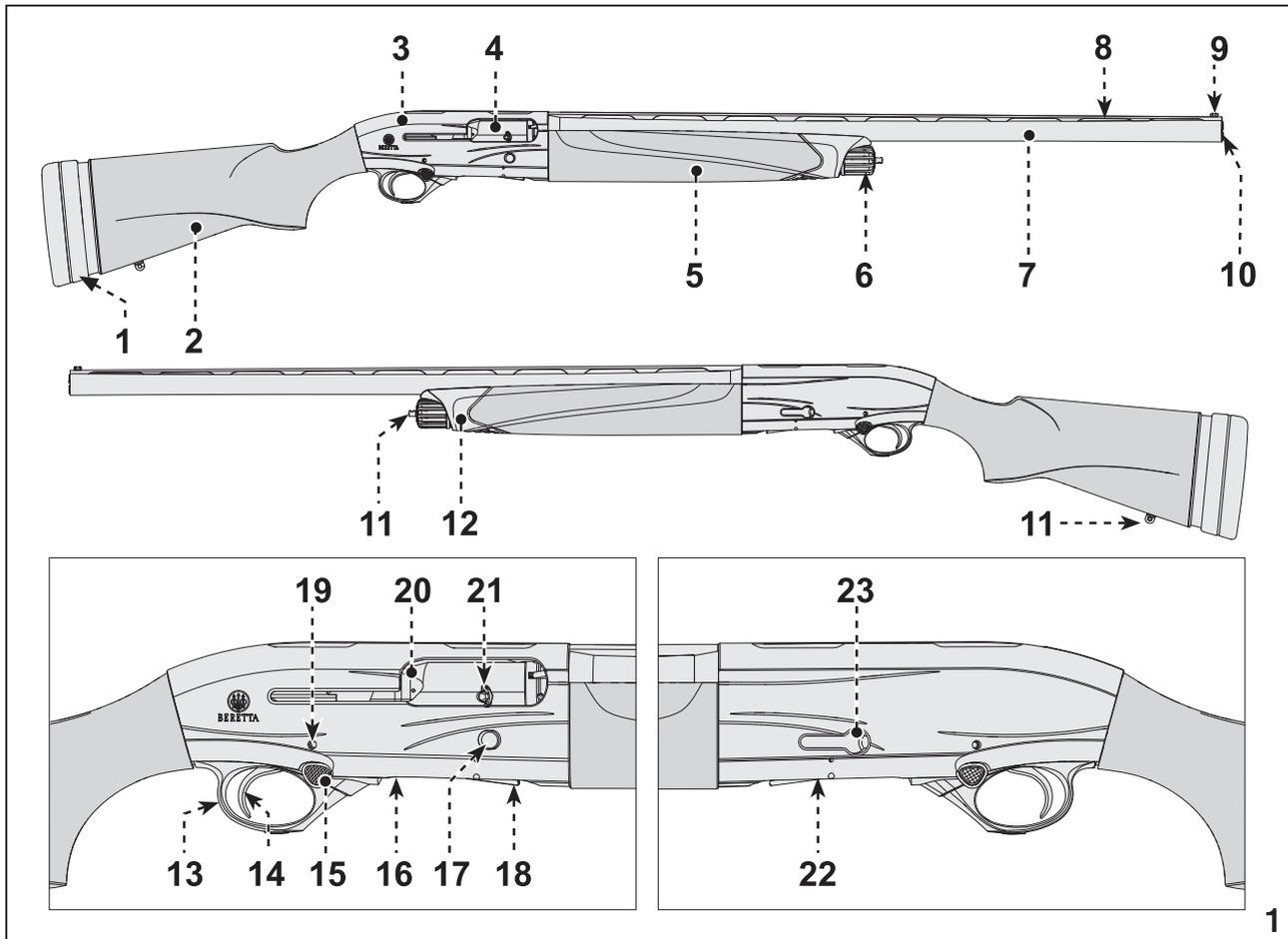
**C:** vernickelt  
**G:** eloxiert, schwarz oder Cerakote®

**D:** Cerakote® und/oder Camo

Modell	Eigenschaften					Kolben				Anderes		Verfügbare Läufe										Laufver- schlüsse				
	Kaliber	Patronenlager	Mit Ventill	Durchgehendes Magazinrohr	Farbe/Endverarbeitung Verschlusshülse	Grundmodell	KICK-OFF	KICK-OFF PLUS	KICK-OFF M (Mega)	KICK-OFF PLUS (Wood)	B-LOK	GUNPOD	Ready for GUNPOD	SLUG 56 cm (22")	SLUG 61 cm (24")	47 cm (18.5")	53 cm (21")	61 cm (24")	66 cm (26")	71 cm (28")	76 cm (30")		81 cm (32")	86 cm (34")		
<b>Modell A350</b>	12	3"1/2	•	•	E	•	•																		Verwendbarer Typ	
Xtreme	12	3"1/2	•	•	E	•	•																		OCHP	
<b>Modell 1301</b>																										
Tactical	12	3"	•	•	G	•	•																		Fester Zyl. OCHP	
Competition	12	3"	•	•	B	•	•																		OCHP	
Competition Pro	12	3"	•	•	F		•																		OCHP	
<b>Modell A300 OUTLANDER</b>																										
Wood	12	3"	•	•	B	•																			MC	
Synthetic	12	3"	•	•	E	•																			MC	

Legende:

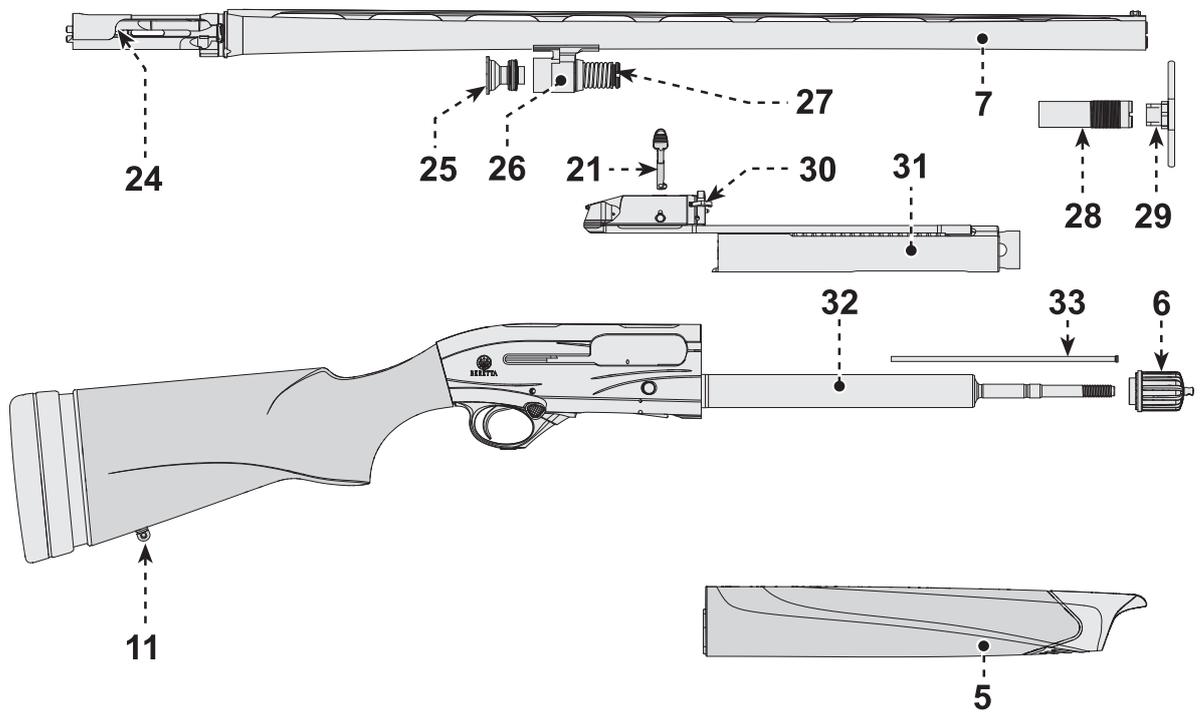
**A:** eloxiert, bronzefarben**E:** eloxiert, schwarz oder Camo**B:** eloxiert, schwarz**F:** eloxiert, blau**C:** vernickelt**G:** eloxiert, schwarz oder Cerakote®**D:** Cerakote® und/oder Camo



## NOMENKLATUR (ABBILDUNGEN 1 - 1.1 - 1.2)

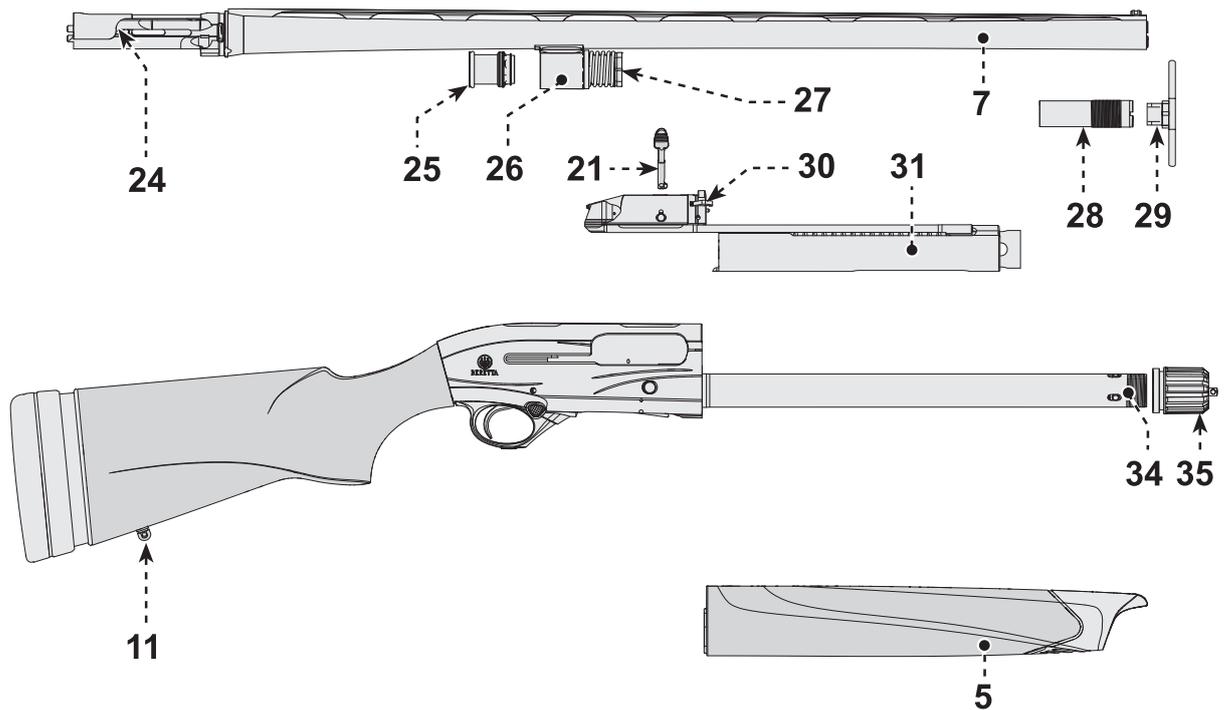
- |   |                                    |
|---|------------------------------------|
| 1 Schaftplatte mit Kick-off (wenn vorgesehen) | 19 Befestigungsdorn am Abzugsbügel |
| 2 Schaft                                      | 20 Hülsenauswurföffnung            |
| 3 Verschlusshülse                             | 21 Spanschieber                    |
| 4 Gewehrschlossgruppe                         | 22 Ladeöffnung                     |
| 5 Vorderschaft                                | 23 Cut-off (wenn vorgesehen)       |
| 6 vorderer Deckel                             | 24 Laufverschluss                  |
| 7 Lauf  | 25 Gasdruckkolben                  |
| 8 obere Visierschiene                         | 26 Gasdruckzylinder                |
| 9 Korn  | 27 Ventilgruppe                    |
| 10 Mündung                                    | 28 Choke-Einsatz                   |
| 11 Anschluss Riemenöse für Riemenhalter       | 29 Schlüssel für Choke-Einsatz     |
| 12 Haube mit Entlüftungsgitter                | 30 Verschlusskopf                  |
| 13 Abzugsbügel                                | 31 Führungsgruppe                  |
| 14 Abzug                                      | 32 Magazinrohr                     |
| 15 Druckknopfsicherung                        | 33 Reduzierstück 2+1               |
| 16 Anschlagstift für Zubringer                | 34 Durchgehendes Magazinrohr       |
| 17 Verschluss-Entsperrtaste                   | 35 vorderer Deckel                 |
| 18 Zubringer                                  |                                    |

### Mit Ventil



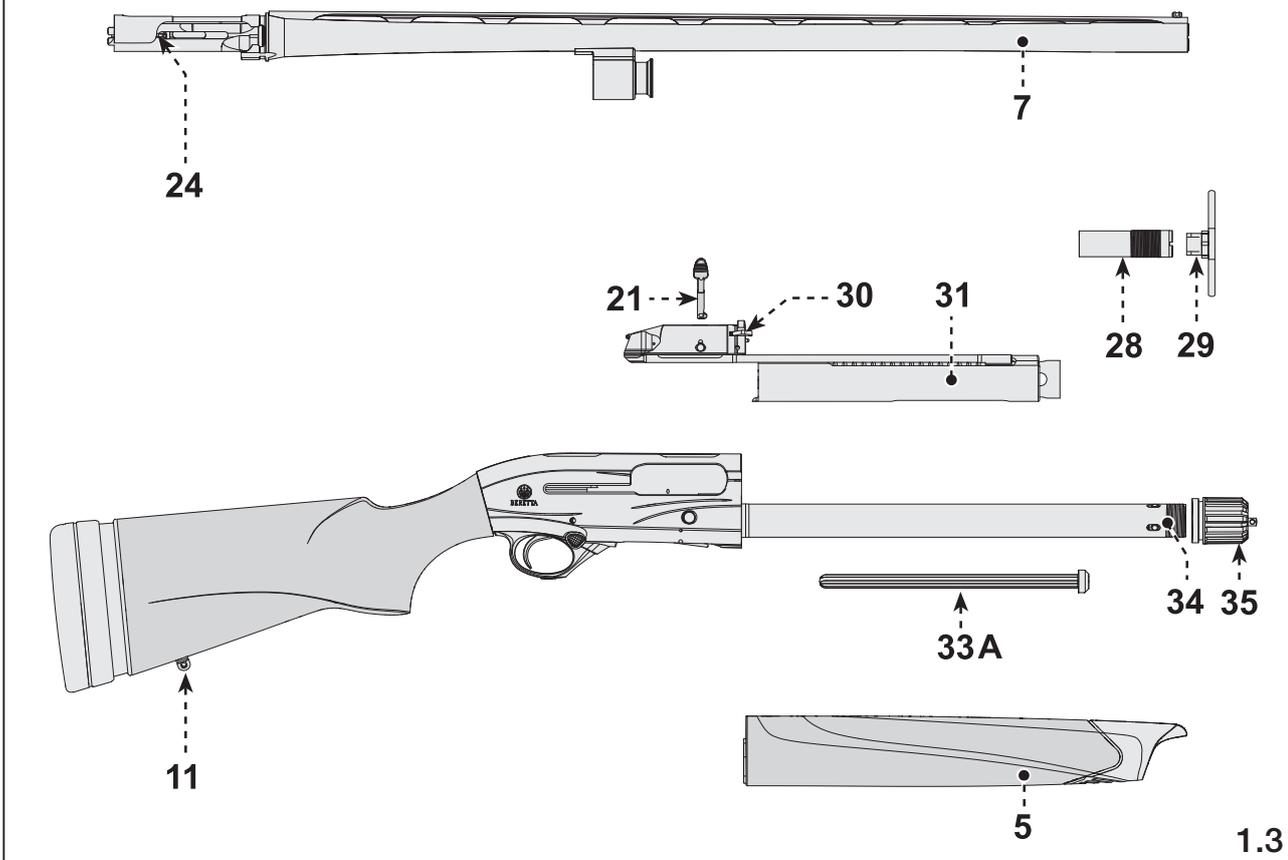
1.1

### Mit Ventil - Durchgehendes Magazinrohr



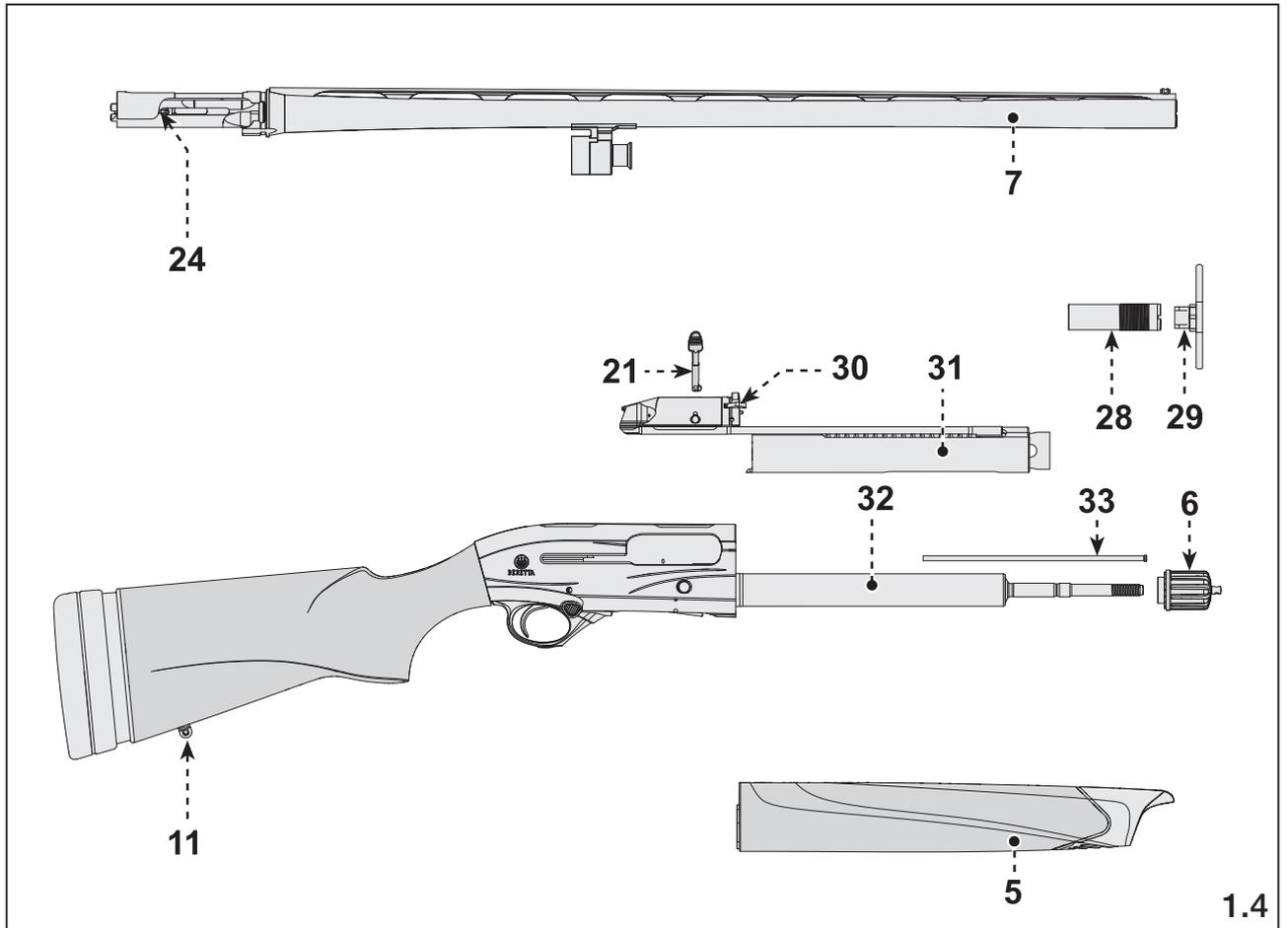
1.2

## Durchgehendes Magazinrohr

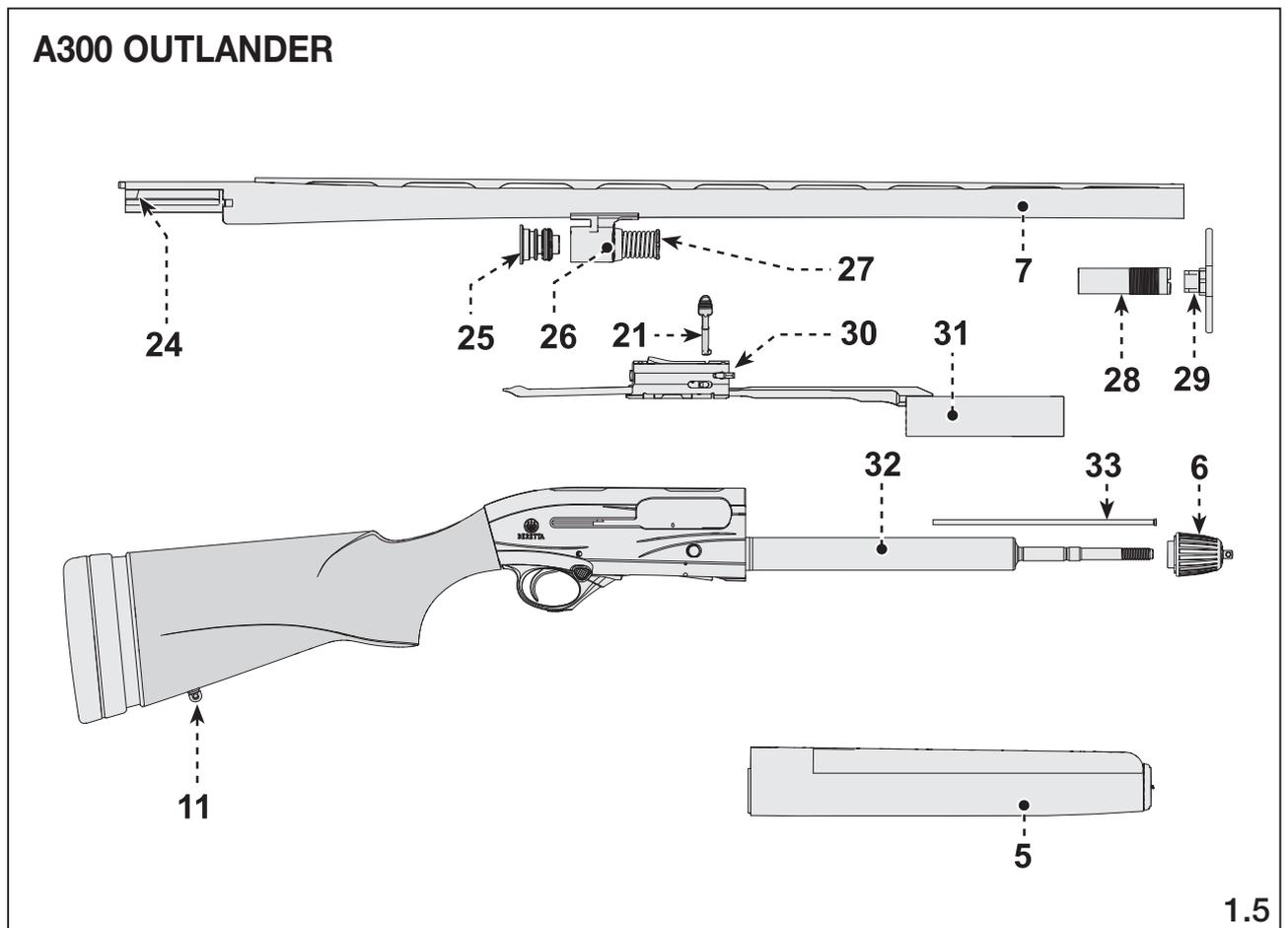


## NOMENKLATUR (ABBILDUNGEN 1 - 1.3 - 1.4 - 1.5)

- |   |   |
|---|---|
| 1 Schaftplatte mit Kick-off (wenn vorgesehen) | 19 Befestigungsdorn am Abzugsbügel          |
| 2 Schaft                                      | 20 Hülsenauswurföffnung                     |
| 3 Verschlusshülse                             | 21 Spannschieber                            |
| 4 Gewehrverschlussgruppe                      | 22 Ladeöffnung                              |
| 5 Vorderschaft                                | 23 Cut-off (wenn vorgesehen)                |
| 6 vorderer Deckel                             | 24 Laufverschluss                           |
| 7 Lauf  | 25 Gasdruckkolben                           |
| 8 obere Visierschiene                         | 26 Gasdruckzylinder                         |
| 9 Korn  | 27 Ventilgruppe                             |
| 10 Mündung                                    | 28 Choke-Einsatz                            |
| 11 Anschluss Riemenöse für Riemenhalter       | 29 Schlüssel für Choke-Einsatz              |
| 12 Haube mit Entlüftungsgitter                | 30 Verschlusskopf                           |
| 13 Abzugsbügel                                | 31 Führungsgruppe                           |
| 14 Abzug                                      | 32 Magazinrohr                              |
| 15 Druckknopfsicherung                        | 33 Reduzierstück 2+1                        |
| 16 Anschlagstift für Zubringer                | 33A Reduzierstück durchgehendes Magazinrohr |
| 17 Verschluss-Entsperrtaste                   | 34 Durchgehendes Magazinrohr                |
| 18 Zubringer                                  | 35 vorderer Deckel                          |



### A300 OUTLANDER



## KONTROLLE AUF VORHANDENSEIN EVENTUELLER VERSCHLÜSSE UND ZUSTAND DER CHOKE -EINSÄTZE

Sehen Sie immer in den Lauf, um sicherzustellen, dass sich im Patronenlager und in die Läufe keine Verschlüsse befinden. Dieser Vorgang ist äußerst wichtig, da eine in einem verschlossenen Lauf oder einem verschlossenen Lager abgefeuerte Patrone schwere Verletzungen des Benutzers und umstehender Personen verursachen kann.

Die Überprüfung des Laufinneren muss durchgeführt werden, bevor das Gewehr komplett zusammengebaut wird, und falls die Waffe bereits zusammengebaut ist, vor ihrer Verwendung. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Zerlegen Sie den Gewehrlauf unter Beachtung der Anweisungen im Kapitel „Zerlegen der Waffe“ Seite 33.
- Nach dem Zerlegen des Laufs betrachten Sie das Laufinnere von der Rückseite her, damit sie komplett durchschauen und feststellen können, ob Verschlüsse irgendwelcher Art, auch kleinste, vorhanden sind.
- Ist der Lauf verschlossen, nehmen Sie mit einem Waffenexperten Kontakt auf, der solche Verschlüsse entfernen kann. Überprüfen Sie vor einem neuen Benutzen des Gewehrs die Waffe erneut.
- Setzen Sie den Lauf entsprechend dem in der Folge beschriebenen Abschnitt „Zusammenbau“ wieder zusammen.

## ZUSTANDSKONTROLLE DER CHOKE-EINSÄTZE

- Überprüfen Sie immer vor der Benützung des Gewehrs Aussehen und Sauberkeit der Choke-Einsätze.
- Prüfen Sie anhand des beigepackten Schlüssels, ob das Anzugsdrehmoment der Choke-Einsätze in die Läufe stimmt.
- Verwenden Sie keine defekten, verformten oder verkrusteten Choke-Einsätze.
- Prüfen Sie, ob der eingebaute Choke-Einsatz für Ihren Jagdzweck geeignet ist und zur verwendeten Schrotart (Stahl oder Blei) passt.

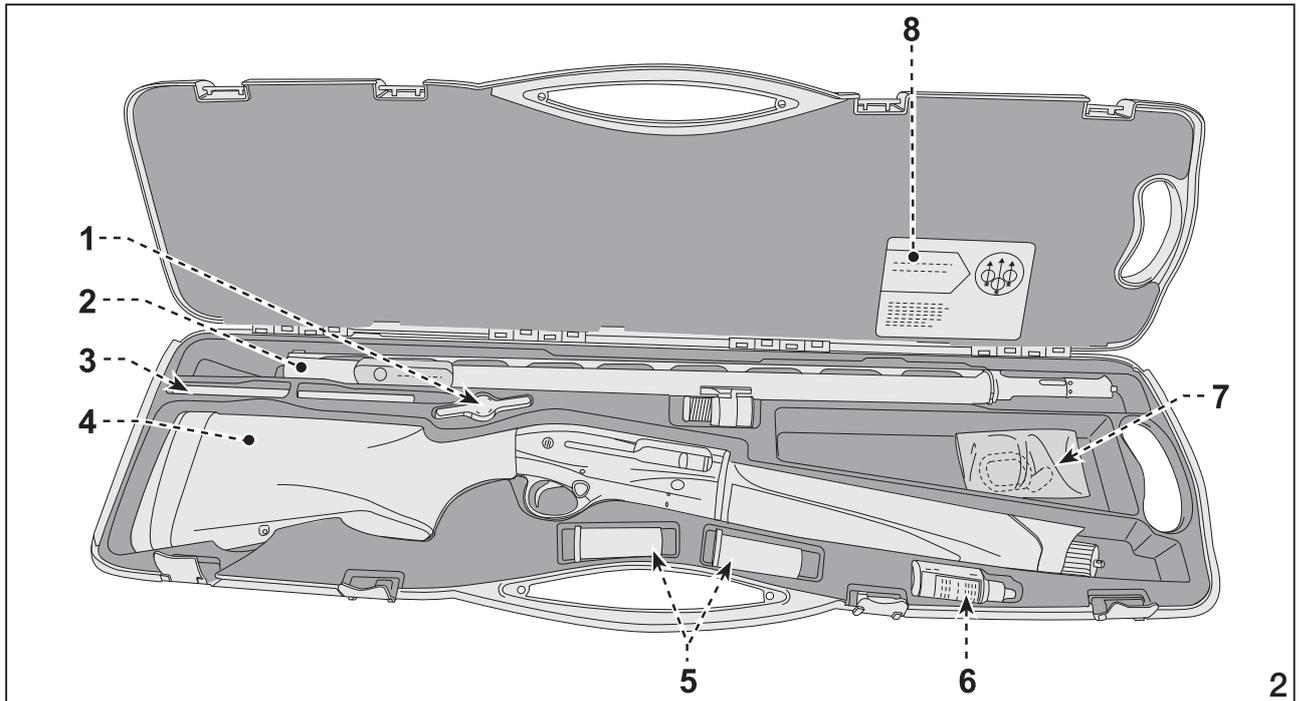
## ZUSAMMENBAU

### **ACHTUNG**

**ALLE ARBEITEN IN ZUSAMMENHANG MIT DEM ZUSAMMENBAUEN, ZERLEGEN UND WARTEN DER WAFFE MÜSSEN BEI UNGELADENER WAFFE DURCHFÜHRT WERDEN, ALSO OHNE PATRONEN IM MAGAZIN, IN DER VERSCHLUSSHÜLSE UND IM PATRONENLAGER. KONTROLLIEREN SIE DIE WAFFE GENAU, SCHAUEN SIE DURCH DIE HÜLSAUSWURFÖFFNUNG, DIE LADEÖFFNUNG UND DAS PATRONENLAGER.**

### **ACHTUNG**

**WÄHREND DEN MONTAGE-, DEMONTAGE- UND WARTUNGSARBEITEN AN DER WAFFE DARF DIESE NIEMALS AUF PERSONEN ODER HARTE, FLACHE OBERFLÄCHEN GERICHTET WERDEN. BEHANDELN SIE DIE WAFFE IMMER ALS WÄRE SIE GELADEN (SIEHE PUNKTE 1, 2 UND 4 DER „ALLGEMEINEN SICHERHEITSREGELN“).**



## IM KOFFER - ABB. 2

### Hinweis

Die Ausstattung kann sich in Abhängigkeit vom Modell ändern.

- 1 Schlüssel für Choke-Einsätze (wenn vorgesehen)
- 2 Laufgruppe
- 3 Reduzierstück 1+1
- 4 zerlegte Waffe
- 5 Choke-Einsätze (wenn vorgesehen)
- 6 Beretta-Waffenöl
- 7 Senkungsscheiben und Ösen (wenn vorgesehen)
- 8 technische Unterlagen

Bei der Lieferung des halbautomatischen Gewehrs Beretta (im Folgetext „das Gewehr“ genannt) werden der Lauf und die Gruppe Schaft-Verschlusshülse-Vorderschaft zerlegt.

### VORGEHENSWEISE FÜR DIE MONTAGE

Montieren Sie den Lauf an der Gruppe Schaft-Verschlusshülse-Vorderschaft wie nachstehend beschrieben:

### WARNUNG

**Das Wiederausammenbauen der Waffe sollte, weil Bauteile herabfallen könnten, über einer Unterlage erfolgen.**

### Hinweis

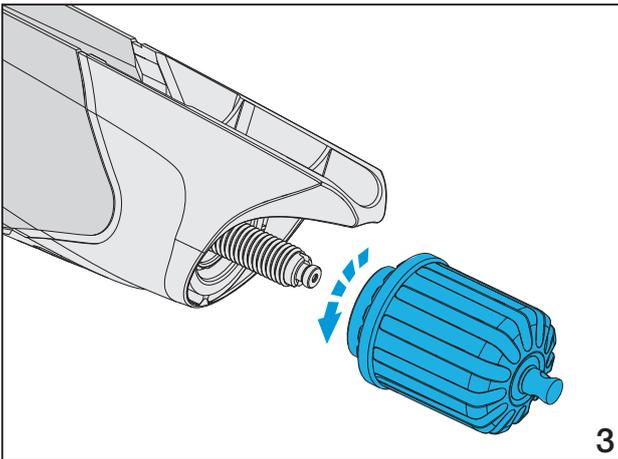
Bei den Modellen 1301 Tactical und Competition werden die Gewehre komplett montiert geliefert.

### WARNUNG

Sollte der unwahrscheinliche Fall eintreten, dass die Verschlussführung offen ist, nicht auf die Entsperrtaste drücken und die Finger fern von der Hülsenauswurföffnung halten.

**Wenn die Entsperrtaste gedrückt wird, wird die Verschlussführung von der Rückholfeder unsanft nach vor geschoben und vom Spannschieber gegen die Hülsenauswurföffnung gedrückt, wodurch beide Bauteile wahrscheinlich beschädigt würden.**

- Prüfen Sie den Lauf. Seele und Patronenlager müssen sauber und frei von Verschlüssen sein (siehe Absatz „Überprüfen auf Vorhandensein eventueller Verschlüsse“, Seite 16).
- Prüfen Sie welcher Choke-Einsatztyp eingebaut ist, seinen korrekten Anzugsdrehmoment, Aussehen und Sauberkeit (siehe Absatz „Zustandskontrolle der Choke-Einsätze“, Seite 16).



3

- Schrauben Sie den vorderen Deckel des Vorderschafts durch Drehen im Gegenuhrzeigersinn ab:

**Abb. 3.1 Gewehr mit durchgehendem Magazinrohr (B-LOK)**

- Ziehen Sie den Vorderschaft mit einer geradlinigen Bewegung nach vorne heraus:

**Abb. 4 Gewehr A400**

**Abb. 4.1 Gewehr A300 OUTLANDER**



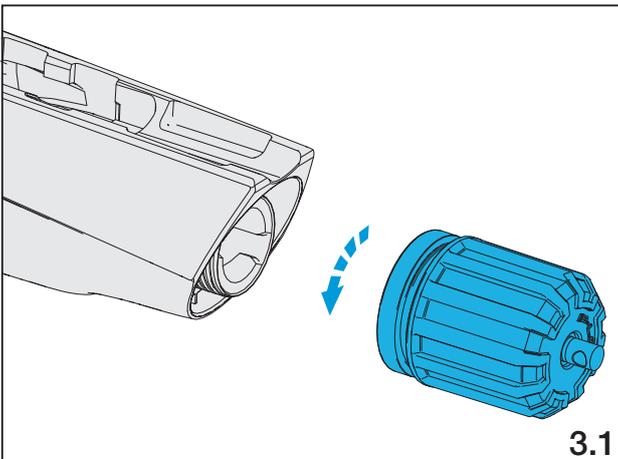
**WARNUNG**

Sollte dabei der Widerstand relativ groß sein, so wenden Sie bitte keine Gewalt an und gehen vor wie hier beschrieben:

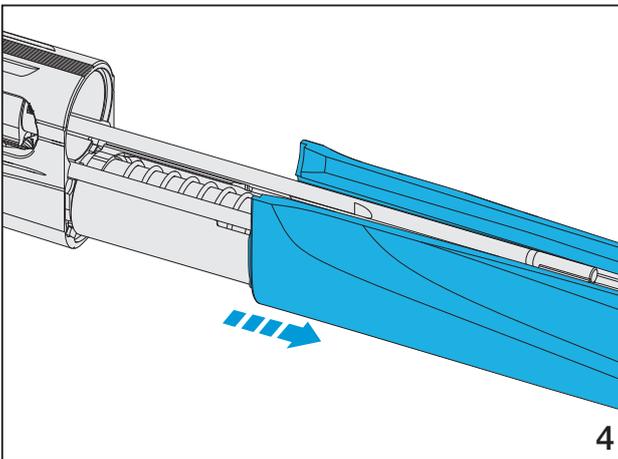
- Ziehen Sie den Verschuß mit dem Spannhebel circa 2 cm nach hinten in das Verschußgehäuse und ziehen Sie dann den Vorderschaft gerade nach vorne ab, während gleichzeitig der Verschuß in der hinteren Position gehalten wird:

**Abb. 5 Gewehr A400**

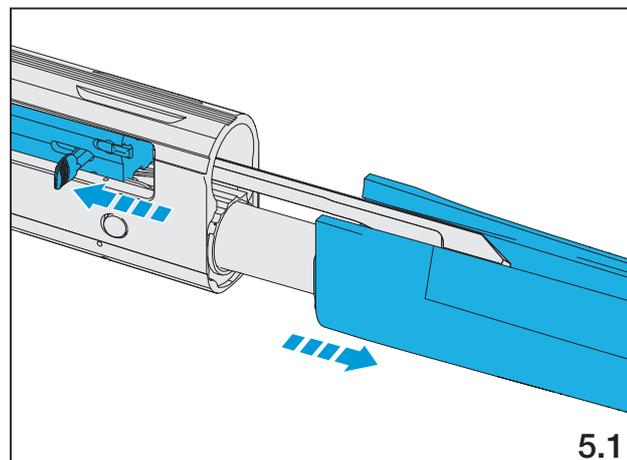
**Abb. 5.1 Gewehr A300 OUTLANDER**



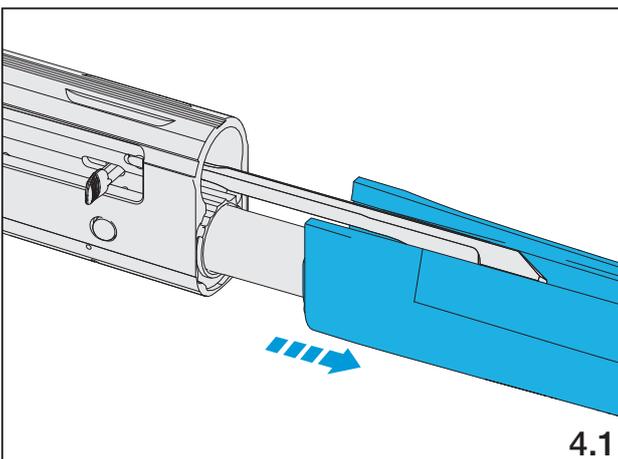
3.1



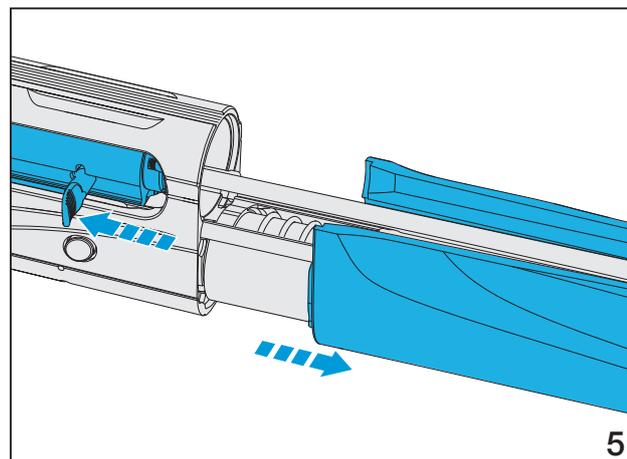
4



5.1



4.1



5

- Wenn der Vorderschaft entfernt wurde, lassen Sie den Verschuß langsam wieder nach vorne in seine Ruheposition gleiten.

### Abb. 6 Gewehr ohne Ventil

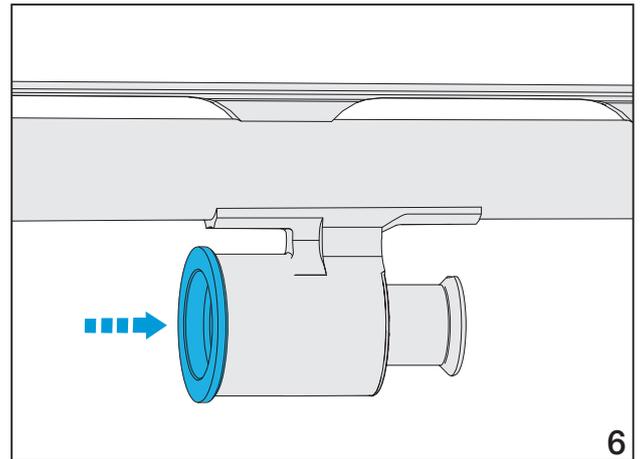
### Abb. 6.1 Gewehr mit Ventil

- Prüfen Sie, ob der Kolben im Gasdruckzylinder des Laufs positioniert ist (Abb. 6.1). Wenn der Kolben am Magazinrohr montiert ist, entfernen Sie ihn von dort (Abb. 7) und stecken Sie ihn in den Zylinder des Laufs, halten Sie dabei den Gummiring mit den Fingern fest, damit sich der Kolben leichter in den Zylinder schieben lässt (Abb. 8).

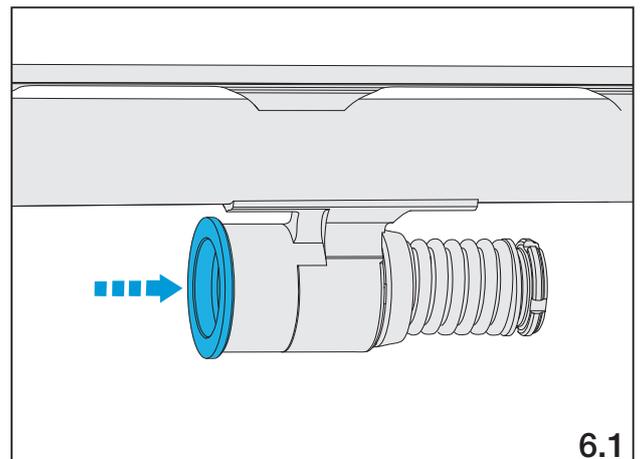


## WARNUNG

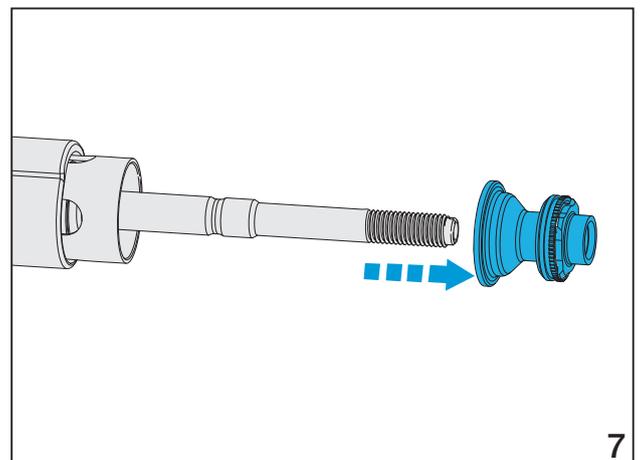
Um den Gummiring der Kolbendichtung nicht zu beschädigen, muss zuerst der Kolben in den Zylinder des Laufs und anschließend der Deckelschaft des Magazinrohrs durch die Kolbenbohrung gesteckt werden.



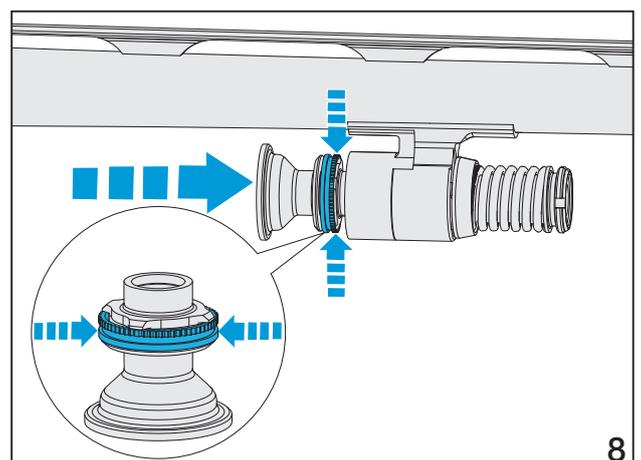
6



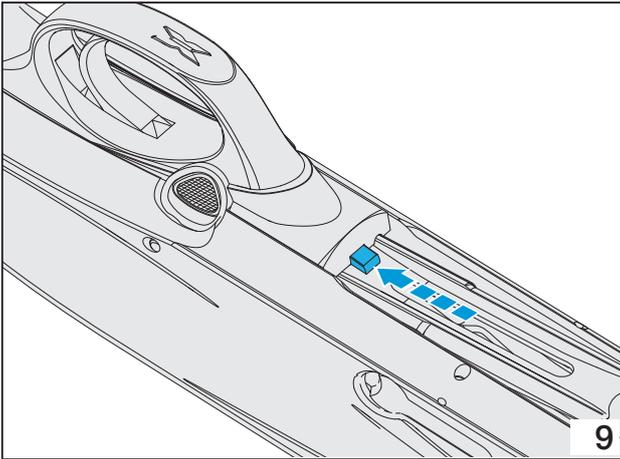
6.1



7



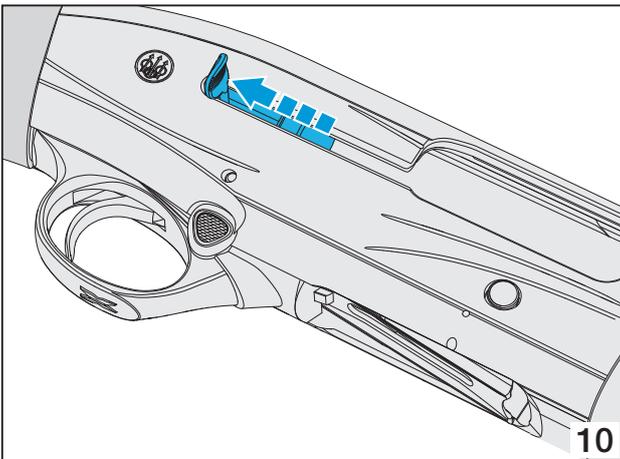
8



- Prüfen Sie, ob der Anschlagstift des Zubringers vollständig durchgedrückt ist. Andernfalls voll durchdrücken (Abb. 9).
- Ziehen Sie durch Betätigen des Spannschiebers die Verschlussführung soweit zurück, bis sie in geöffneter Stellung einrastet (Abb. 10).

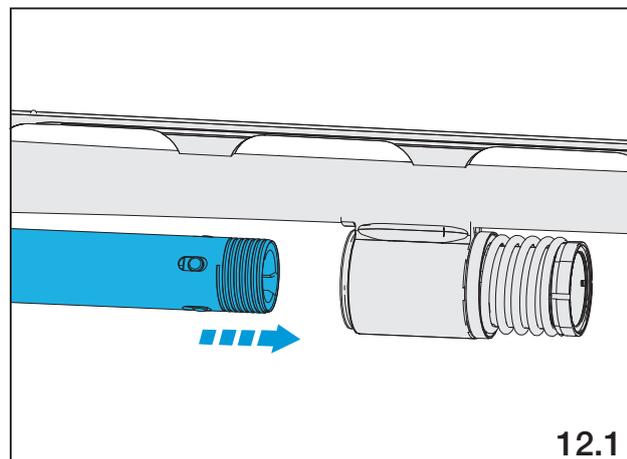
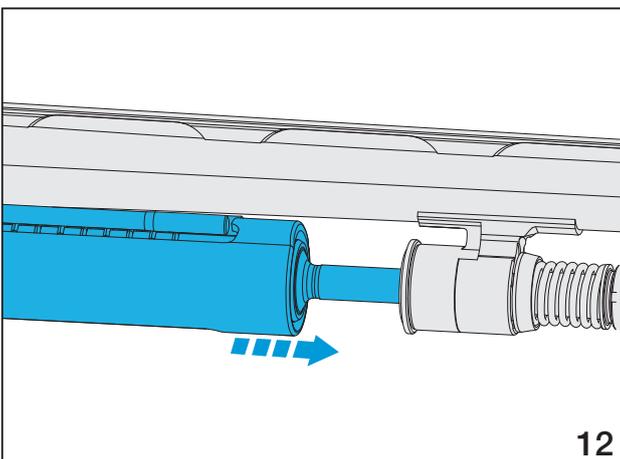
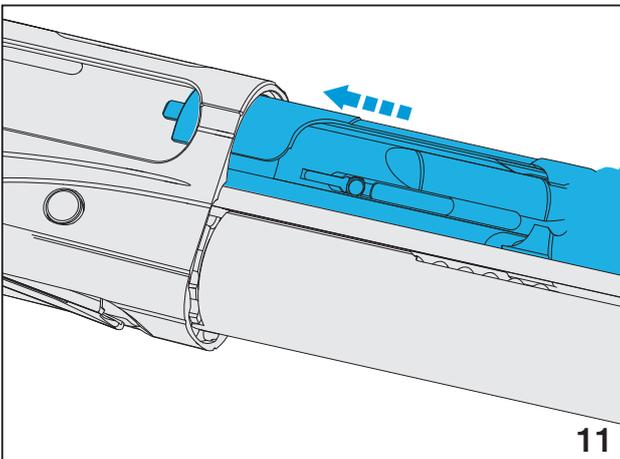
## **WARNUNG**

Wenn die Entsperrtaste gedrückt wird, wird die Verschlussführung von der Rückholfeder unsanft nach vor geschoben und vom Spannschieber gegen die Hülsenauswurföffnung gedrückt, wodurch beide Bauteile wahrscheinlich beschädigt würden.



- Schieben Sie den Lauf in die Verschluss-hülse (Abb. 11), achten Sie dabei darauf, dass der Deckelschaft des Magazinrohrs die Kolbenbohrung und die Bohrung des Gasdruckzylinders mit der Ventilgruppe passiert:

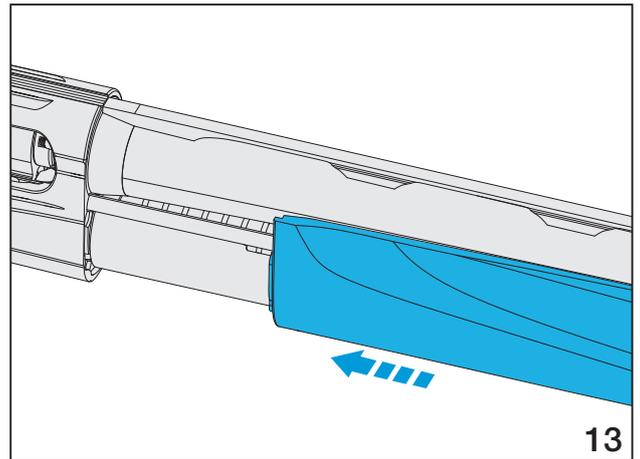
**Abb. 12.1 Gewehr mit durchgehendem Magazinrohr.**



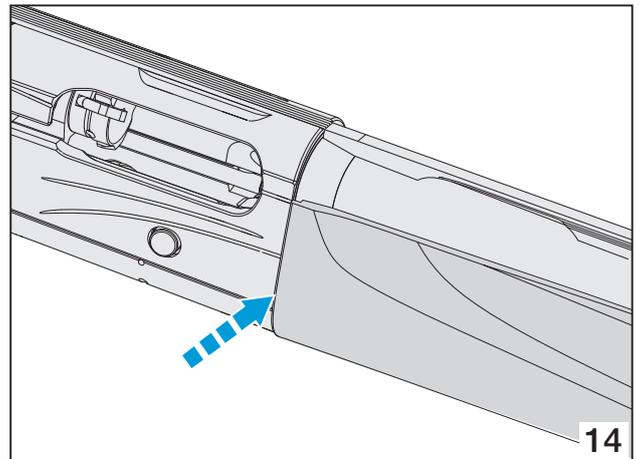
- Drücken Sie den Lauf in die Verschluss-hülse bis zum Anschlag durch.
- Schieben Sie den Vorderschaft auf den Gasdruckzylinder mit Ventilgruppe und Magazinrohr (Abb. 13) und prüfen Sie, ob er sich mittig am Sitz der Verschluss-hülse befindet. Der Vorderschaft ist dann richtig positioniert, wenn er an die Verschluss-hülse an-schlägt (Abb. 14).
- Schrauben Sie den vorderen Deckel des Vorderschafts wieder fest:

**Abb. 15.1 Gewehr mit durchgehen-dem Magazinrohr (B-LOK)**

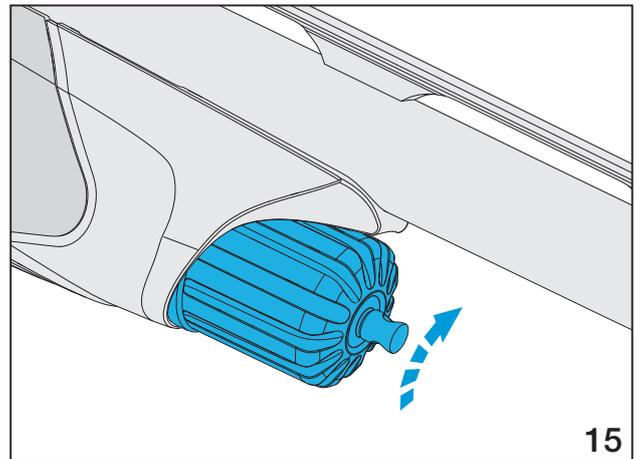
- Drücken Sie die Entsperrtaste, halten Sie dabei ihre Finger von der Hülsen-auswurföffnung fern, und bringen Sie die Verschlussführung in die geschlos-sene Stellung (Abb. 16).



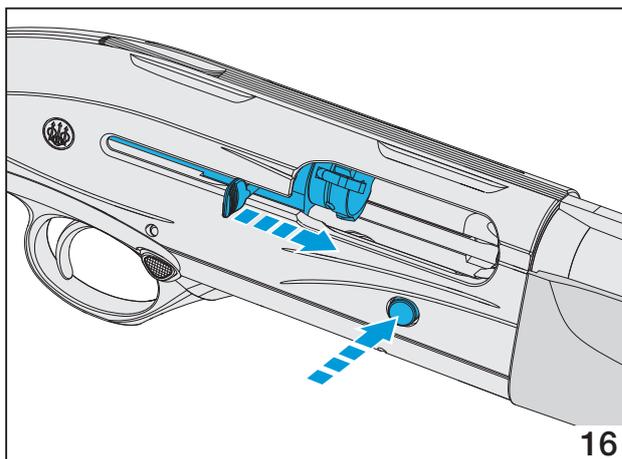
13



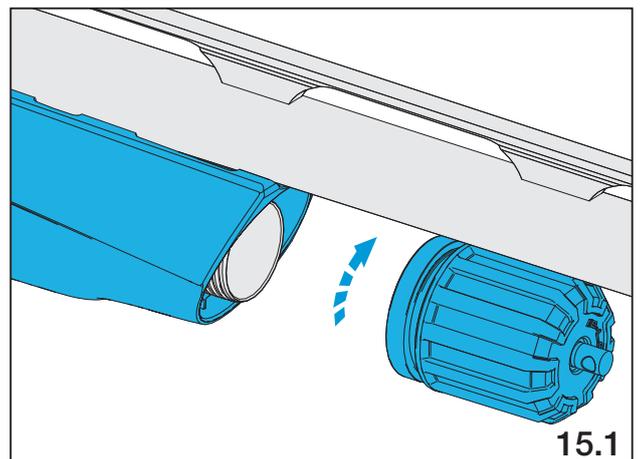
14



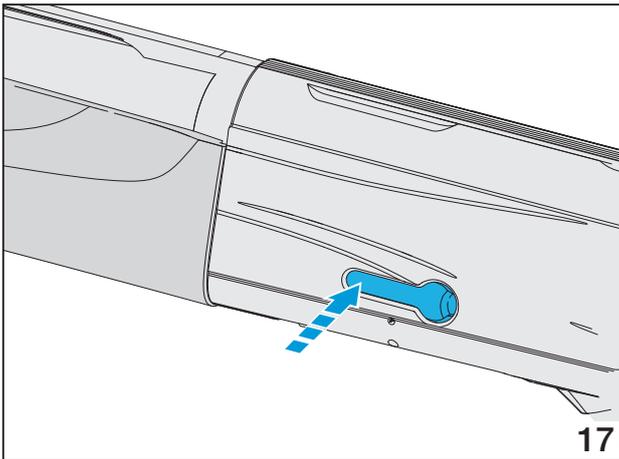
15



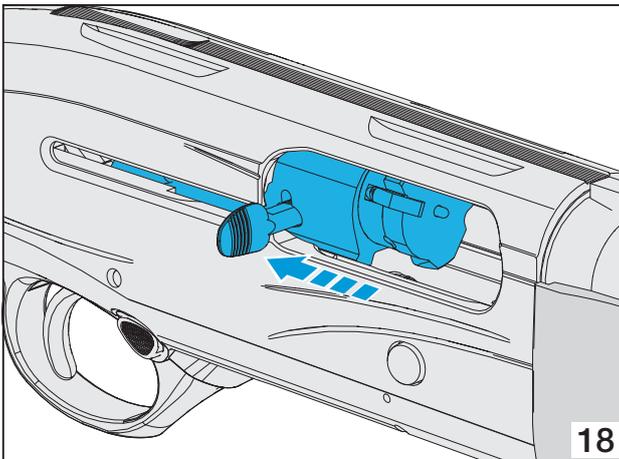
16



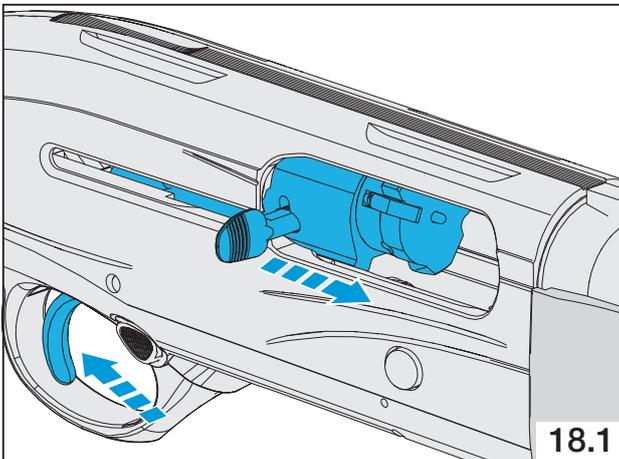
15.1



17



18



18.1

## **WARNUNG**

Passen Sie auf wenn Sie die Entsperrtaste drücken, um die Verschlussführung zu schließen, dass Sie nicht unabsichtlich den Cut-off (wenn vorhanden) aktivieren. In diesem Fall würde die Verschlussführung, gesperrt vom Cut-Off, in der offenen Stellung bleiben. Sollte dieser Fall eintreten, deaktivieren Sie den Cut-Off, damit sich die Verschlussführung schließen lässt, achten Sie dabei darauf ihre Fingern von der Hülsenauswurföffnung fernzuhalten (Abb. 17).

## **ACHTUNG**

**DIE SICHERUNG KANN NUR BEI GESPANNTEM HAHN AKTIVIERT WERDEN. DER HAHN WIRD GESPANNT, WENN MAN DIE VERSCHLUSSFÜHRUNG GANZ ZURÜCK ZIEHT. FALLS AN DER DRUCKKNOPFSICHERUNG DER ROT LACKIERTE TEIL SICHTBAR IST, IST DIE SICHERUNG DEAKTIVIERT UND DIE WAFFE FEUERBEREIT. FALLS AN DER DRUCKKNOPFSICHERUNG DER ROT LACKIERTE TEIL NICHT SICHTBAR IST, IST DIE SICHERUNG AKTIVIERT.**

## ÜBERPRÜFEN DER UNGELADENEN WAFFE

An verschiedenen Stellen in diesem Handbuch wird darauf hingewiesen, eine Sichtkontrolle der Hülsenauswurföffnung, der Ladeöffnung und des Patronenlagers ihres Gewehrs durchzuführen, um sicherzustellen, dass die Waffe ungeladen ist. Diesen Vorgang müssen Sie, genauso wie die im Weiteren angegebenen Vorsichtsmaßnahmen, letztendlich immer spontan ausführen:

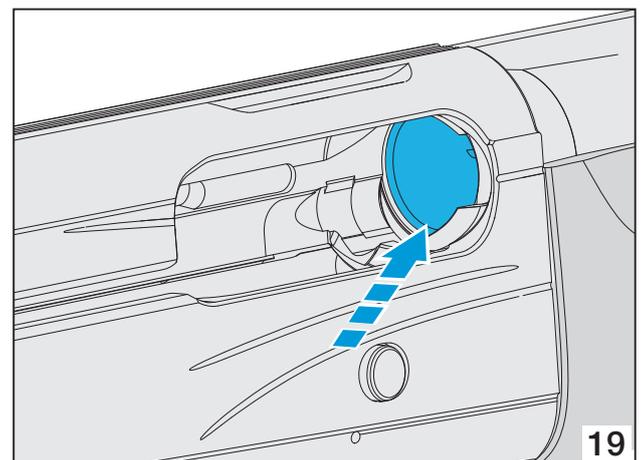
- Gehen Sie niemals davon aus, das Gewehr wäre entladen.
- Zielen Sie niemals mit dem Gewehr auf sich selbst oder auf andere Personen und stoßen Sie diese auch nicht damit.
- Führen Sie immer eine Sichtkontrolle der Hülsenauswurföffnung, der Lauföffnung und des Patronenlagers durch, um sicherzustellen, dass sie leer sind. Das Patronenlager ist der Teil des Laufs, in den die Patrone eingesetzt wird (Abb. 19).
- Bevor Sie das Gewehr einer anderen Person überreichen, ziehen Sie die Verschlussführung zurück, damit sie in der offenen Stellung einrastet und aktivieren Sie die Sicherung.
- Nehmen Sie nie das Gewehr von einer anderen Person oder geben Sie es nie einer anderen Person, wenn vorher nicht die Verschlussführung geöffnet und die Hülsenauswurföffnung, die Lauföffnung und das Patronenlager kontrolliert wurden, ob sie leer sind.

Für die Sichtkontrolle der Hülsenauswurföffnung, der Lauföffnung und des Patronenlagers gehen Sie wie folgt vor:

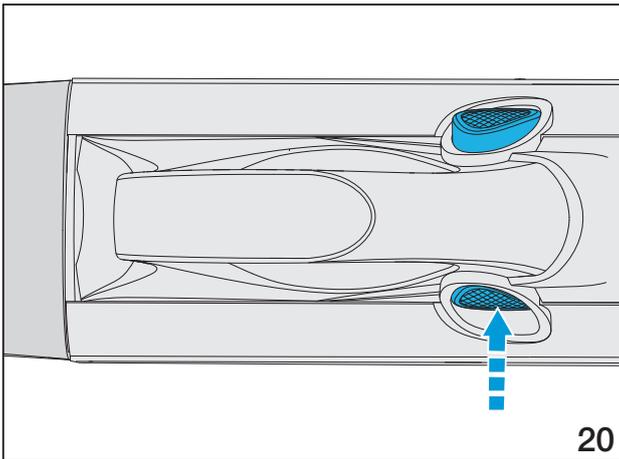
### **ACHTUNG**

**DEN FINGER WEIT GENUG VOM ABZUG ENTFERNT HALTEN UND DIE WAFFE IN EINE SICHERE RICHTUNG HALTEN.**

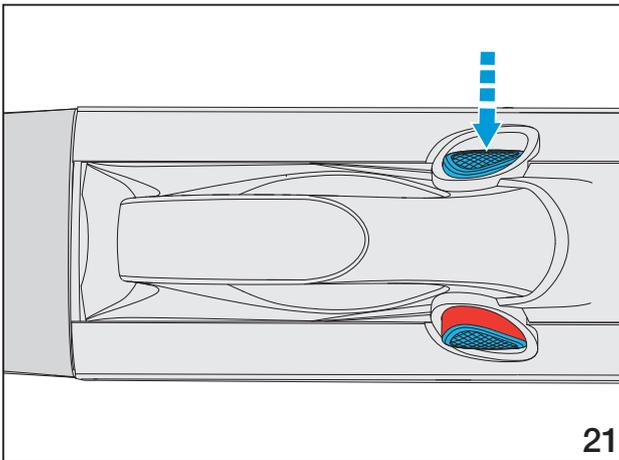
- Prüfen Sie, ob der Anschlagstift des Zubringers vollständig durchgedrückt ist. Andernfalls voll durchdrücken (Abb. 9).
- Ziehen Sie durch Betätigen des Spannschiebers die Verschlussführung soweit zurück, bis sie in geöffneter Stellung einrastet (Abb. 10).



19



20



21

- Aktivieren Sie die Handsicherung, drücken Sie dazu die Druckknopfsicherung, sodass der rot lackierte Teil verdeckt ist (Abb. 20).
- Schauen Sie durch die Hülsenauswurföffnung, die Ladeöffnung und das Patronenlager. Sie müssen komplett leer sein. Prüfen Sie, ob noch Patronen im Magazinrohr stecken. Falls doch, entladen Sie die Waffe wie im Kapitel „Das Entladen des Gewehrs“ Seite 31 angegeben.
- Drücken Sie die Verschluss-Entsperrtaste und bringen Sie den Verschluss in die geschlossene Stellung (Abb. 16).
- Deaktivieren Sie die Sicherung (Abb. 21) (der rot lackierte Teil ist sichtbar) und drücken Sie den Abzug, halten Sie dabei die Verschlussführung ca. 2 cm zurück, dadurch wird der Hahn entspannt.

### **! ACHTUNG**

**FALLS AN DER DRUCKKNOPFSICHERUNG DER ROT LACKIERTE TEIL SICHTBAR IST, IST DIE SICHERUNG DEAKTIVIERT UND DIE WAFFE FEUERBEREIT. FALLS AN DER DRUCKKNOPFSICHERUNG DER ROT LACKIERTE TEIL NICHT SICHTBAR IST, IST DIE SICHERUNG AKTIVIERT.**

## GEBRAUCH MUNITION

### **ACHTUNG**

**BERETTA ÜBERNIMMT KEINE VERANTWORTUNG FÜR VERLETZUNGEN ODER EIGENTUMSSCHÄDEN, DIE DURCH DEN EINSATZ VON DEFEKTER, UNGEEIGNETER, VON HAND GELADENER, NACHGELADENER ODER ERNEUERTER MUNITION ENTSTEHEN. SCHWERE SCHÄDEN, VERLETZUNGEN UND SOGAR DER TOD KÖNNEN DURCH EINEN EINSATZ VON NICHT ORDNUNGSGEMÄSSER MUNITION, BESCHUSSPATRONEN MIT HOHEM GASDRUCK ODER DURCH VERSCHLÜSSE DER LAUFSEELE EINTRETEN. DIE VERWENDUNG NACHGELADENER MUNITION FÜHRT ZUM VERFALL DER HERSTELLERGARANTIE. VERWENDEN SIE AUSSCHLIESSLICH FABRIKNEUE QUALITÄTSMUNITION.**

### **ACHTUNG**

**ZUM VERMEIDEN VON FUNKTIONSSTÖRUNGEN DES GEWEHRS IST ES EMPFEHLENSWERT, JEDE PATRONE VOR DEM EINLEGEN IN DAS PATRONENLAGER SORGFÄLTIG ZU KONTROLLIEREN. VERGEWISSEN SIE SICH, DASS DER PATRONENBODEN NICHT BESCHÄDIGT ODER VERFORMT IST, UND DASS DIE PATRONEN KEINE ANDEREN VERFORMUNGEN ODER BESCHÄDIGUNGEN AUFWEISEN (DIESE KONTROLLEN SIND AUCH BEI FABRIKNEUER MUNITION ERFORDERLICH).**

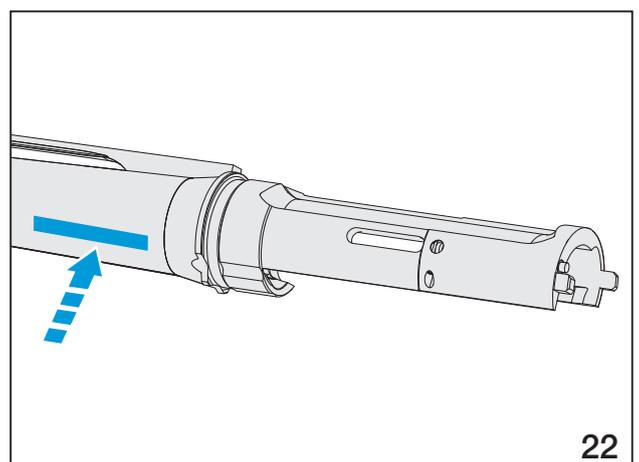
- Das Gewehr ist je nach Ausführung mit unterschiedlichen Patronenlagern ausgestattet. Aus dem Gewehr können ohne erforderliche Einstellungen oder Eingriffe alle Patronen in der Größenordnung zwischen 70 mm/24 g (sehr schwache Patronen) und 76 mm/57 g (sehr starke Patronen) abgefeuert werden.
- Bei der Ausführung "UNICO/XTREME" können ohne erforderliche Einstellungen oder Eingriffe alle Patronen in der Größenordnung zwischen 70 mm/24 g (sehr schwache Patronen) und den sehr starken Supermagnum 89 mm/64 g abgefeuert werden.

- **Beretta empfiehlt:** Um bei Ihrer Waffe sofort beste Leistungsfähigkeit und größte Vielseitigkeit zu erzielen, sollten vorher zuerst einige Patronenschachteln mit mittlerer Stärke (32g) abgefeuert werden.

### **WARNUNG**

Das Gewehr ist mit einem Lauf Optima-Bore® HP und Choke-Einsätzen Optimachoke® HP ausgestattet, die das Schießen mit Stahlschrotmunition High Performance ermöglichen. Es wird empfohlen, die Anweisungen für die Verwendung von für Stahlschrot geeignete Choke-Einsätze zu befolgen, wie im Absatz: „Stahlschrot“ Seite 26 angeführt.

- Sie finden die Angaben über das Kaliber sowie über die Länge des Patronenlagers des Gewehrs seitlich am Lauf (Abb. 22).
- Jede Gewehr wird durch das italienische staatliche Beschussamt (B.N.P.) einem Widerstandstest mit Hochleistungspatronen für Stahlschrotflinten (High Performance) mit einem Überdruckbeschuss von 1320 bar unterzogen - Prägung „Lilie“. Durch diesen Test ist gewährleistet, dass das Gewehr nicht nur mit gewöhnlichen Stahlschrotpatronen, sondern auch mit HP (High Performance) Stahlschrotpatronen (normalerweise mit einem Durchmesser über 3,5 mm), die einen hohen Druck im Lauf bewirken, verwendet werden kann.



22

## **ACHTUNG**

**SCHIESSEN SIE NIEMALS MIT PATRONEN, DIE DEN ANGABEN AM LAUF NICHT ENTSPRECHEN.**

## **ACHTUNG**

**VERWENDEN SIE IMMER PATRONEN, DIE IN IHRER LÄNGE DER LÄNGE DES AM LAUF ANGEgebenEN PATRONENLAGERS ENTSPRECHEN ODER KLEINER SIND.**

## **ACHTUNG**

**VERMEIDEN SIE DIE BENUTZUNG UNGEEIGNETER MUNITION; BEACHTEN SIE DAZU DIE AN DER PATRONENSCHACHEL UND AN DEN PATRONEN BESCHRIEBENEN EIGENSCHAFTEN. VERGEWISSERN SIE SICH DAVON, NUR PATRONEN ZU BENUTZEN, DEREN KALIBER UND LÄNGE FÜR IHR GEWEHR GEEIGNET SIND.**

## **STAHLSCHROT**

Alle Beretta Läufe wie die Beretta Choke-Einsätze "SP" (Steel-proof) wurden so ausgelegt, dass sie auch mit fabriksneuen Stahlschrotpatronen verwendet werden können, die den internationalen Vorschriften entsprechen.

Wird mit Stahlschrotpatronen geschossen, werden die besten Resultate beim Einsatz von offenen Choke-Einsätze erzielt (C0000/CL, 0000/IC, 000/M).

Der Einsatz der maximalen Choke-Bohrung (0/F, 00/M) erhöht beim Benutzen von Stahlschrot nicht die Konzentration

der Schrotdeckung, sondern führt zu unregulärer Verteilung des Schrots und beschleunigt dadurch unnützlich den Verschleißvorgang.

Die Verwendung von erneut geladener oder umgebauter Munition kann leicht einen zu hohen Druck verursachen und zu einem Bruch des Patronenbodens oder zu anderen Defekten an der Munition führen.

## **FASSUNGSVERMÖGEN DES MAGAZINS**

Das Fassungsvermögen des Magazins des Gewehrs wird durch einen entsprechenden technischen Kunstgriff, genannt Reduzierstück, auf 2 Schüsse begrenzt. Dies erfordern die gesetzlichen Jagdbestimmungen in vielen Ländern.

Durch dieses Reduzierstück kann mit dem Gewehr nur drei mal geschossen werden (2 Schüsse befinden sich im Magazin, einer im Patronenlager).

Diese Vorrichtung wird im Zuge der Fertigung und beim Zusammenbau der Gewehr werkseitig direkt von Beretta eingebaut.

Wenn die örtlichen Gesetze eine Begrenzung der Gesamtschüsse (einer im Lauf und einer im Patronenlager) vorschreiben, fügt das Beretta-Werk der Packung das Reduzierstück „1+1“ hinzu, mit dem das werkseitig montierte Reduzierstück zu ersetzen ist.

## **WARNUNG**

**Großhändler, Wiederverkäufer oder Waffengeschäfte dürfen keine Reparaturen oder Garantieeingriffe auf Rechnung und Namen des Herstellers ausführen (außer es handelt sich um autorisierte Kundendienstzentren).**

## DAS LADEN DES GEWEHRS

### **ACHTUNG**

**MACHEN SIE SICH MIT FOLGENDEN LADEVORGÄNGEN OHNE MUNITION VERTRAUT, BEVOR SIE DIE WAFFE LADEN. HANTIEREN SIE NICHT MIT EINER GELADEN WAFFE, WENN DIESE PROZEDUREN FÜR SIE UNVERTRAUT SIND. FÜHREN SIE EINE SICHTKONTROLLE DER HÜLSenauswurföffnung, DER LAUFÖFFNUNG UND DES PATRONENLAGERS DURCH, UM SICHERZUSTELLEN, DASS SIE LEER SIND. PRÜFEN SIE, OB NOCH PATRONEN IM MAGAZINROHR STECKEN. VERGEWISSERN SIE SICH VOR DEM LADEN EINER WAFFE, DASS DIE SICHERUNG AKTIVIERT IST. HALTEN SIE DIE WAFFE IMMER IN EINE UNGEFÄHRLICHE RICHTUNG. (SEHEN SIE DIE PUNKTE 1, 2 UND 4 DER ALLGEMEINEN SICHERHEITSREGELN).**

### **WARNUNG**

Prüfen Sie vor dem Laden der Waffe immer, dass der Lauf sauber und frei von möglichen Verschlüssen ist (siehe Kapitel: „Überprüfen auf Vorhandensein eventueller Verschlüsse“ Seite 16).

### **WARNUNG**

Prüfen Sie Zustand und Anzugsdrehmoment des Choke-Einsatzes im Lauf. Verwenden Sie das Gewehr nicht ohne aktivierten Choke-Einsatz (siehe Kapitel „Zustandskontrolle der Choke-Einsätze“ Seite 16).

Lassen Sie die Finger immer außerhalb des Abzugsbügels, wenn Sie nicht beabsichtigen, zu schießen.

Der Schütze und die beistehenden Personen müssen während dem Schießen immer Schutzbrillen und Gehörschutz tragen.

Schießpulver-, Schmiermittelreste oder Metallbruchstücke könnten von innen herausgeschleudert werden und Personenschäden verursachen. Lärmschutzstöpsel oder -kopfhörer verringern die Möglichkeit von Schäden am Gehör bei längeren Schießvorgängen.

- Prüfen Sie, ob der Anschlagstift des Zubringers vollständig durchgedrückt ist. Andernfalls voll durchdrücken (Abb. 9).
- Ziehen Sie durch Betätigen des Spannschiebers die Verschlussführung soweit zurück, bis sie in geöffneter Stellung einrastet (Abb. 10).
- Aktivieren Sie die Sicherung, drücken Sie dazu die Druckknopfsicherung bis der rot lackierte Teil verschwindet (Abb. 20).

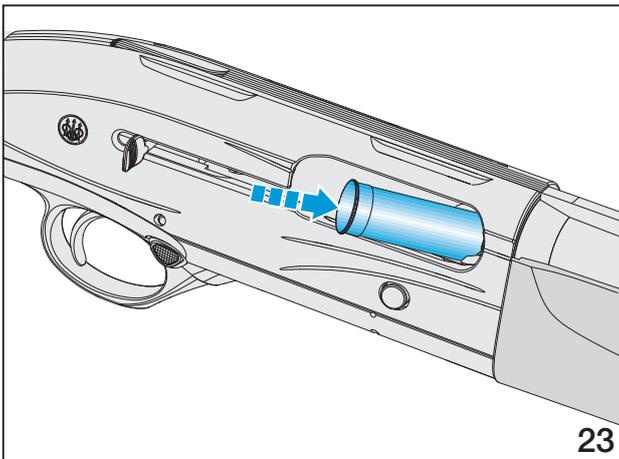
### **ACHTUNG**

**DIE SICHERUNG KANN NUR BEI GESPANNTEM HAHN AKTIVIERT WERDEN. DER HAHN WIRD GESPANNT, WENN MAN DIE VERSCHLUSSFÜHRUNG GANZ ZURÜCK ZIEHT. FALLS AN DER DRUCKKNOPFSICHERUNG DER ROT LACKIERTE TEIL SICHTBAR IST, IST DIE SICHERUNG DEAKTIVIERT UND DIE WAFFE FEUERBEREIT. FALLS AN DER DRUCKKNOPFSICHERUNG DER ROT LACKIERTE TEIL NICHT SICHTBAR IST, IST DIE SICHERUNG AKTIVIERT.**

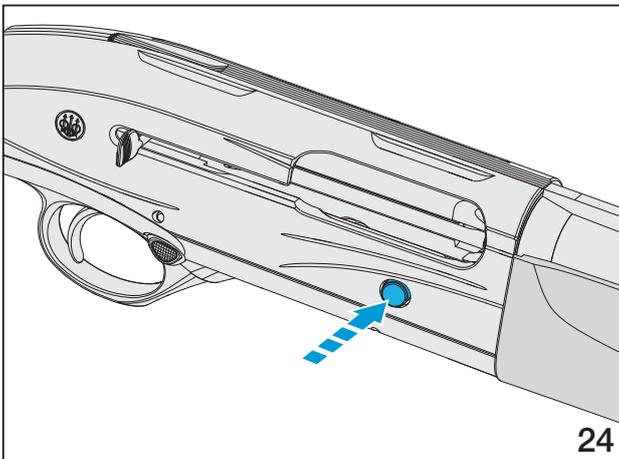
### **ACHTUNG**

**DIE MANUELLE SICHERUNG IST EINE EINFACHE MECHANISCHE VORRICHTUNG UND KANN NICHT DIE IN DEN SICHERHEITSREGELN ENTHALTENEN ANWEISUNGEN ZUM UMGANG MIT WAFFEN ERSETZEN.**

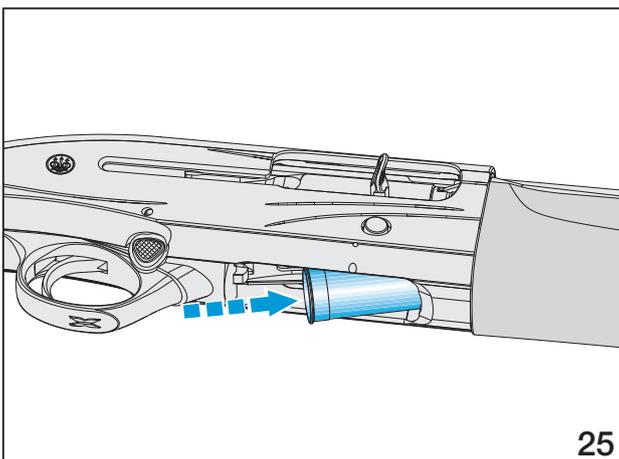
- Legen Sie über die Hülsenauswurföffnung die erste Patrone in das Lager ein (Abb. 23).
- Drücken Sie die Entsperrtaste, halten Sie dabei ihre Finger von der Hülsenauswurföffnung fern, und bringen Sie die Verschlussführung in die geschlossene Stellung (Abb. 24).



23



24



25

## **! ACHTUNG**

**DIE WAFFE IST JETZT GELADEN UND, NACHDEM DIE MANUELLE SICHERUNG ENTFERNT IST, FEUERBEREIT. FALLS SIE NICHT SCHIESSEN WOLLEN, HALTEN SIE IMMER DIE FINGER VOM ABZUG FERN UND VERMEIDEN SIE ES, DASS ANDERE TEILE DAMIT IN BERÜHRUNG KOMMEN. ZIELEN SIE MIT DER WAFFE NIEMALS AUF ETWAS, AUF DAS ZU SCHIESSEN GEFÄHRLICH IST. (SEHEN SIE DIE PUNKTE 1, 2 UND 4 DER ALLGEMEINEN SICHERHEITSGESAMTREGELN).**

## **! ACHTUNG**

**DER HERSTELLER ÜBERNIMMT KEINE VERANTWORTUNG FÜR VERLETZUNGEN ODER SACHSCHÄDEN, DIE DURCH EINEN FALSCHEN ODER UNVORSICHTIGEN UMGANG ODER DURCH ZUFÄLLIG ODER UNBEABSICHTIGT ABGEGEBENE SCHÜSSE HERVORGERUFEN WERDEN.**

## **i Hinweis**

Wenn die Verschlussführung noch offen bleiben muss, prüfen Sie, ob der Cut-Off (wenn vorhanden) unabsichtlich aktiviert wurde und deaktivieren Sie den Cut-Off (Abb. 17), halten Sie dabei die Finger fern von der Hülsenauswurföffnung.

- Verrücken Sie den Zubringer, legen Sie die Patronen durch die Lauföffnung in das Magazin ein, bis sie im Patronen-Rückhalte Zahn einrasten (Abb. 25).
- Zum Schießen die Sicherung deaktivieren (Abb. 21) (rot lackierter Teil ist sichtbar) und den Abzug drücken.
- Lassen Sie, nachdem Sie den ersten Schuss ausgeführt haben, den Abzug vollständig los. Dadurch wird das Gewehr auf den nächsten Schuss vorbereitet.
- Das Gewehr schießt zuerst die Patrone ab, die sich im Patronenlager befindet, und lädt im Anschluss automatisch die Patrone aus dem Magazinrohr in das Patronenlager nach.

## **! ACHTUNG**

SOLLTE NACH DER BETÄTIGUNG DES ABZUGS DER SCHUSS NICHT LOSGEHEN, GEHEN SIE WIE FOLGT VOR: SICHERUNG AKTIVIEREN, MINDESTENS EINE MINUTE WARTEN UND DAS GEWEHR WIE IM ENTSPRECHENDEN ABSCHNITT BESCHRIEBEN ENTLADEN. VERSUCHEN SIE NICHT, EINE PATRONE ERNEUT ABZUFUEERN, DIE BEREITS EINMAL VERSAGT HAT. BEWAHREN SIE DIE NICHT VERSCHOSSENE ODER DEFEKTE MUNITION AUF GE EIGNETE WEISE GEMÄSS DEN EMPFEHLUNGEN DES PATRONENHERSTELLERS AUF.

## **! ACHTUNG**

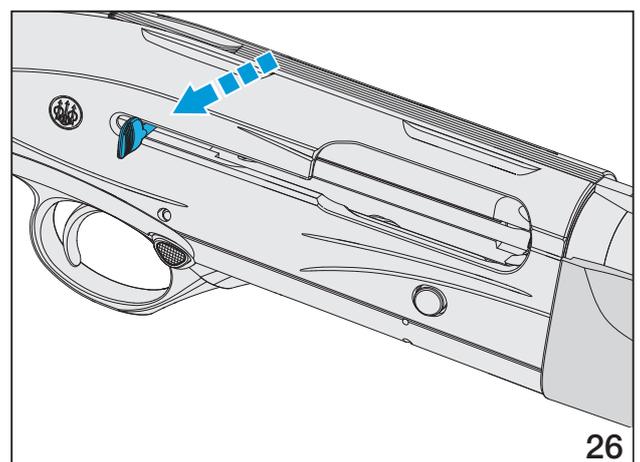
WIRD EINE PATRONE IN EINEM VERSCHLOSSENEN LAUF ABGEFEUERT, KANN DIES ZU SCHWEREN VERLETZUNGEN DES SCHÜTZEN UND UMSTEHENDER PERSONEN FÜHREN.

Sollten Sie keinen zweiten Schuss abfeuern wollen, aktivieren Sie die Sicherung (rot lackierter Teil ist nicht sichtbar, Abb. 20), halten Sie dabei die Waffe in eine sichere Richtung und die Finger fern vom Abzug. Sollten Sie nicht mehr schießen wollen, entladen Sie das Gewehr wie im Kapitel: „Das Entladen des Gewehrs“, Seite 31 beschrieben.

- Nachdem der letzte Schuss abgefeuert wurde, bleibt die Verschlussführung in offener Stellung eingerastet und deutet dadurch auf das leere Magazin hin (Abb. 26).
- Sichern Sie das Gewehr (Abb. 20) (rot lackierter Teil nicht sichtbar) und laden Sie ggf. nach, befolgen Sie dabei die obigen Anweisungen.

## **! ACHTUNG**

ENTLADEN SIE DIE WAFFE IMMER SOFORT NACH DEM SCHIESSEN. BEWAHREN SIE KEINE GELADENE WAFFE AUF. ZUR AUFBEWAHRUNG DER WAFFE SIEHE ABSCHNITT: „AUFBEWAHRUNG“ SEITE 67.



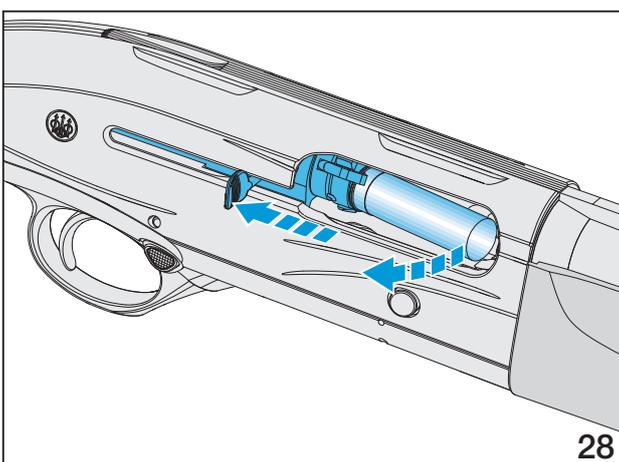
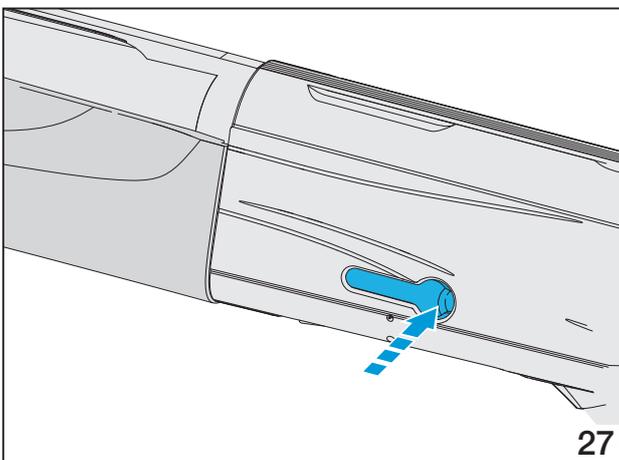
## VERWENDEN DER CUT-OFF-VORRICHTUNG (WENN VORHANDEN)

Das Cut-off ist eine Sicherheitsvorrichtung, die es bei im Patronenlager und im Magazinrohr vorhandenen Patronen erlaubt, die geladene Patrone aus dem Lager zu entfernen, ohne die nächste Patrone zu laden, und die Verschlussführung in geöffneter Position zu blockieren.

### **! ACHTUNG**

**GELADENE WAFFE MIT PATRONE IM LAUF, SICHERUNG AKTIVIERT. ZIELEN SIE MIT DER WAFFE NIEMALS AUF ETWAS, AUF DAS ZU SCHIESSEN GEFÄHRLICH IST. (SEHEN SIE DIE PUNKTE 1, 2 UND 4 DER ALLGEMEINEN SICHERHEITSREGELN).**

- Prüfen Sie, ob die Sicherung aktiviert ist (Abb. 20). Der rot lackierte Teil der Druckknopfsicherung ist nicht sichtbar.
- Aktivieren Sie die Cut-Off Vorrichtung, drücken Sie dazu den Hebel auf der lin-



ken Seite des Verschlussgehäuses (rundlicher Teil) (Abb. 27).

- Ziehen Sie die Verschlussführung mithilfe des Spanschiebers bis zum Endanschlag zurück. In dieser Phase wird die geladene Patrone aus dem Patronenlager entnommen und durch die Hülsenauswurföffnung (Abb. 28) ausgeworfen, die Verschlussführung schlägt an dem von der Cut-Off Vorrichtung gesperrten Zubringer an. Die Zuführung der im Magazin enthaltenen Patronen wird unterbrochen.
- Sobald der Sicherheitszustand vollständig wiederhergestellt wurde, legen Sie die entnommene geladene Patrone (Abb. 23) oder einen anderen gewünschten Patronentyp wieder in das Lager ein.
- Deaktivieren Sie die Cut-Off Vorrichtung, halten Sie dabei die Hände von der Hülsenauswurföffnung fern, dadurch wird die Verschlussführung entsperrt und begibt sich in die geschlossene Stellung (Abb. 17).

### **! ACHTUNG**

**DIE WAFFE IST WIEDER GELADEN UND, NACHDEM DIE MANUELLE SICHERUNG DEAKTIVIERT WURDE, FEUERBEREIT. PRÜFEN SIE, OB DIE SICHERUNG RICHTIG AKTIVIERT WURDE. ZIELEN SIE MIT DER WAFFE NIEMALS AUF ETWAS, AUF DAS ZU SCHIESSEN GEFÄHRLICH IST. (SEHEN SIE DIE PUNKTE 1, 2 UND 4 DER ALLGEMEINEN SICHERHEITSREGELN).**

- Zum Schießen die Sicherung deaktivieren (Abb. 21) (rot lackierter Teil ist sichtbar) und den Abzug drücken.

### **i Hinweis**

Für eine ordnungsgemäße Funktionsweise der Waffe muss die Cut-Off Vorrichtung wie beschrieben verwendet werden. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass die Verschlussführung, die durch die Cut-Off Vorrichtung offen gehalten wird, einzig und allein über die Cut-Off Vorrichtung geschlossen werden muss.

## DAS ENTLADEN DES GEWEHRS

### **! ACHTUNG**

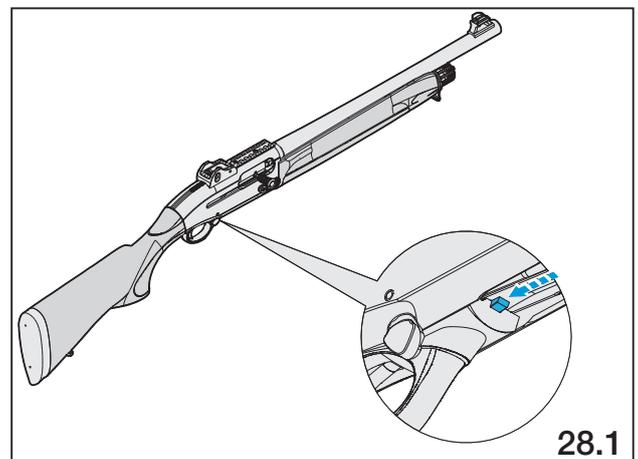
**DIE WAFFE IST GELADEN UND FEUERBEREIT. FALLS SIE NICHT SCHIESSEN WOLLEN, HALTEN SIE IMMER DIE FINGER VOM ABZUG FERN UND VERMEIDEN SIE ES, DASS ANDERE TEILE DAMIT IN BERÜHRUNG KOMMEN. DIE WAFFE DARF NIEMALS AUF PERSONEN ODER HARTE UND FLACHE OBERFLÄCHEN GERICHTET WERDEN. (SEHEN SIE DIE PUNKTE 1, 2 UND 4 DER ALLGEMEINEN SICHERHEITSREGELN).**

- Prüfen Sie, ob die Sicherung aktiviert wurde (Abb. 20) (rot lackierter Teil ist nicht sichtbar), halten Sie dabei das Gewehr in eine sichere Richtung.
- Aktivieren Sie die Cut-Off Vorrichtung (Abb. 27) und ziehen Sie die Verschlussführung bis zum Anschlag zurück, um die eingelegte geladene Patrone zu entnehmen und auszuwerfen (Abb. 28).
- Deaktivieren Sie die Cut-Off Vorrichtung, halten Sie dabei die Hände von der Hülsenauswurföffnung fern, dadurch wird die Verschlussführung entsperrt und begibt sich in die geschlossene Stellung (Abb. 17).
- Heben Sie den Zubringer an, schieben Sie die Patrone vorsichtig in das Magazin und drücken Sie gleichzeitig die Entsperrtaste vollständig durch, dadurch treten die Patronen aus dem Magazin aus.
- Halten Sie ihre Finger von der Hülsenauswurföffnung fern und bringen Sie die Führung in die geschlossene Stellung.
- Nachdem Sie geprüft haben, dass Magazin und Verschlusshülse leer sind, dabei das Gewehr immer in eine sichere Richtung halten, deaktivieren Sie die Sicherung (Abb. 21) (rot lackierter Teil ist sichtbar).

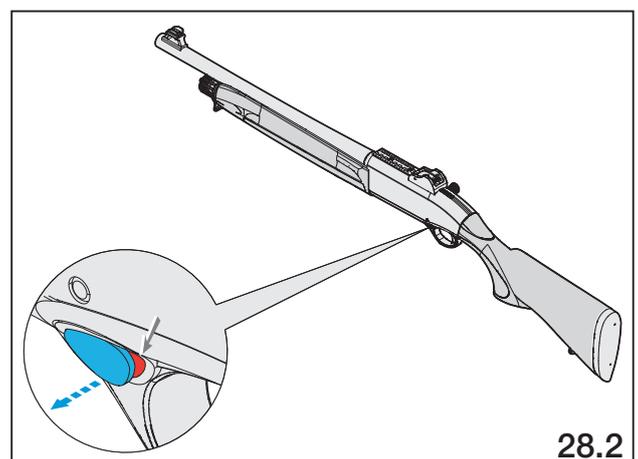
- Halten Sie die Verschlussführung ca. 2 cm zurück und drücken Sie den Abzug, so wird der Hahn entspannt.

### NUR GEWEHR OHNE CUT-OFF

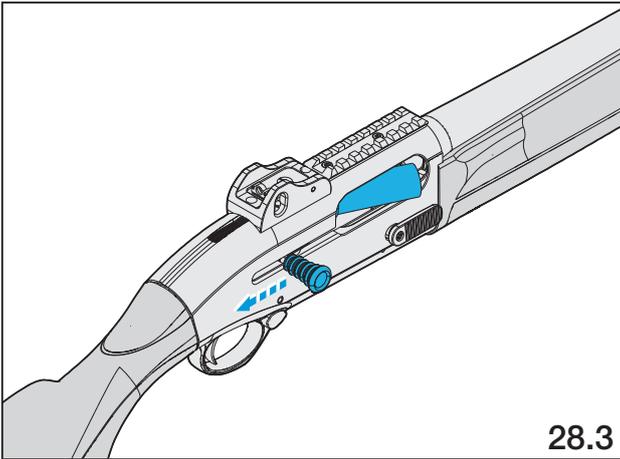
- Wenn die Cut-off-Vorrichtung nicht vorhanden ist, sichern Sie die Waffe und ziehen Sie die Verschlussführung bis an den Anschlag zurück, um die geladene Patrone aus dem Patronenlager zu entfernen.
- Drücken Sie der Anschlagstift für Zubringer (Abb. 28.1) und aktivieren Sie die Sicherung (Abb. 28.2).



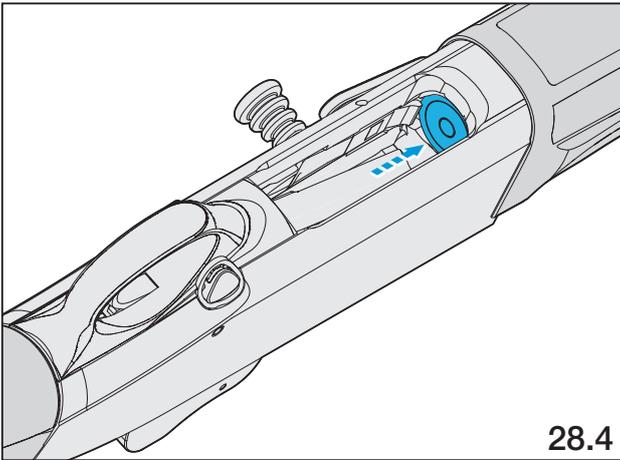
28.1



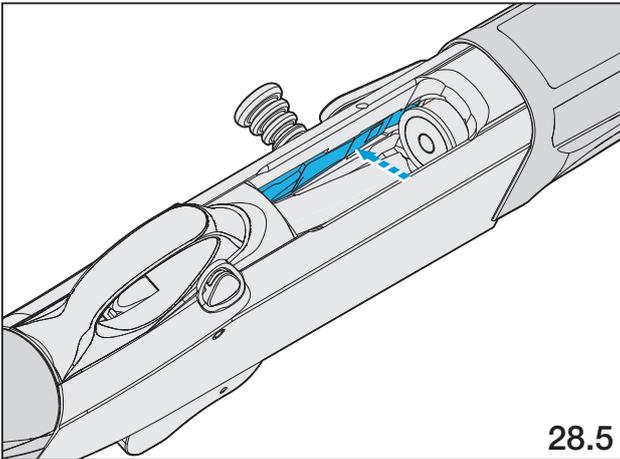
28.2



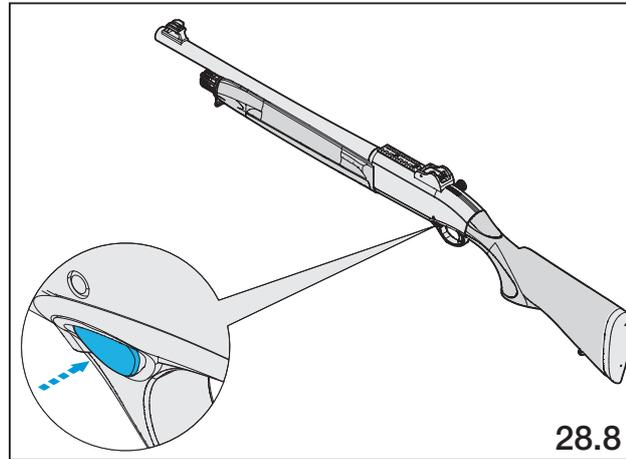
28.3



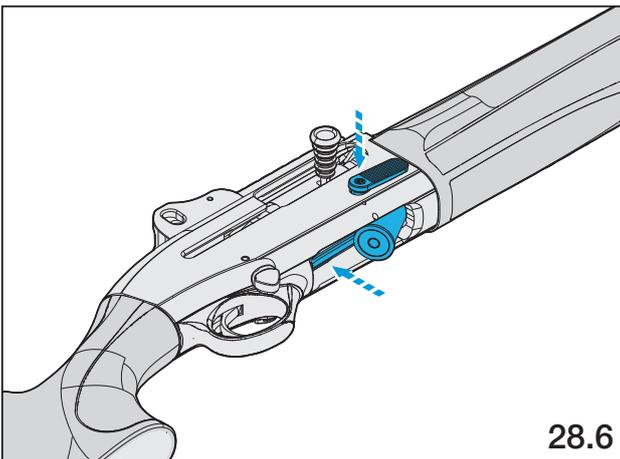
28.4



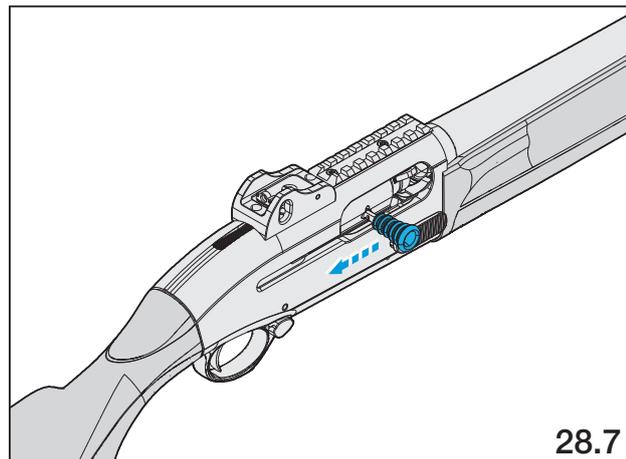
28.5



28.8



28.6



28.7

- Ziehen Sie den Verschluss bis an den Anschlag zurück, um die geladene Patrone aus dem Patronenlager zu entfernen (Abb. 28.3).
- Wenn aus dem Magazin auszustößende Patronen vorhanden sind, heben Sie den Zubringer an, drücken Sie die Patrone ins Innere des Magazins (Abb. 28.4) und drücken Sie gleichzeitig die Arretiervorrichtung (Abb. 28.5), die das Austreten der Patrone aus dem Magazin erlaubt (Abb. 28.6). Wiederholen Sie den Vorgang, bis das Magazin vollständig leer ist. Nachdem Sie kontrolliert haben, dass das Gewehr komplett entladen ist, ziehen Sie den Verschluss zurück (Abb. 28.7), lösen Sie die Sicherung (Abb. 28.8) und betätigen Sie den Abzug, um den Hahn zu entspannen.

## ZERLEGEN DER WAFFE

### **ACHTUNG**

**PRÜFEN SIE, OB DIE WAFFE ENTLADEN IST (PATRONENLAGER LEER, VERSCHLUSSHÜLSE LEER, MAGAZIN LEER). KONTROLLIEREN SIE DIE WAFFE GENAU, SCHAUEN SIE DURCH DIE HÜLSenausWURFÖFFNUNG, DIE LADEÖFFNUNG UND DAS PATRONENLAGER. IST DIE WAFFE GELADEN, ENTLADEN SIE DIESE LAUT DEN ANWEISUNGEN DES ENTSPRECHENDEN ABSCHNITTS. PRÜFEN SIE, OB DER HAHN ENTSPANNT IST.**

### **ACHTUNG**

**DIE WAFFE DARF NIEMALS AUF PERSONEN ODER HARTE UND FLACHE OBERFLÄCHEN GERICHTET WERDEN. BEHANDELN SIE DIE WAFFE IMMER SO, ALS OB DIESE GELADEN WÄRE. (SEHEN SIE DIE PUNKTE 1, 2 UND 4 DER ALLGEMEINEN SICHERHEITSREGELN).**

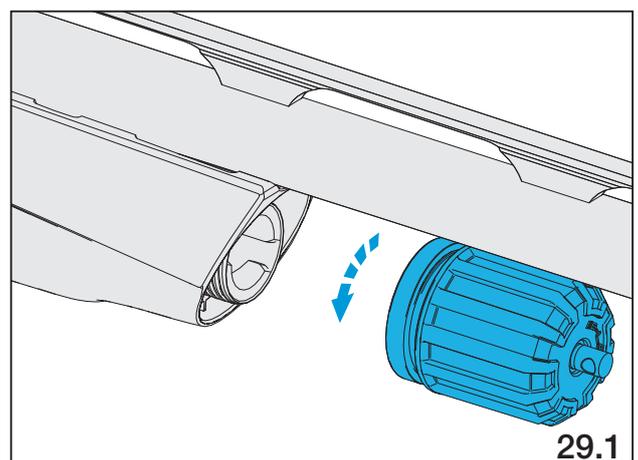
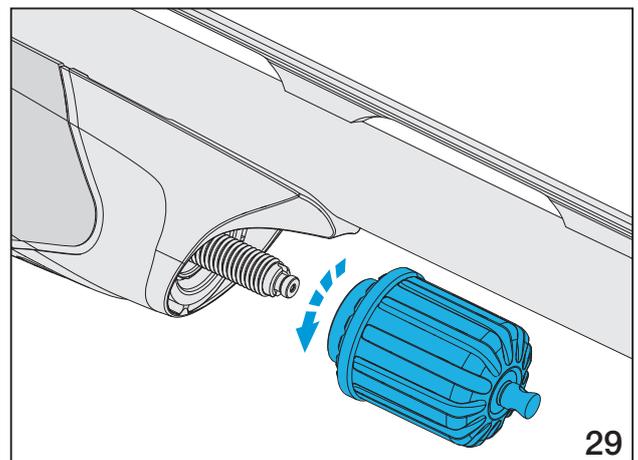
### **WARNUNG**

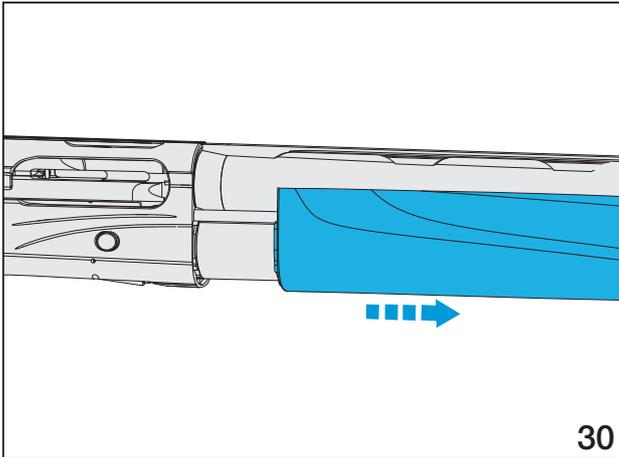
**Das Zerlegen der Waffe sollte, weil Bauteile herabfallen könnten, über einer Unterlage erfolgen.**

## AUSBAU DES LAUFES

- Prüfen Sie, ob der Anschlagstift des Zubringers vollständig durchgedrückt ist. Andernfalls voll durchdrücken (Abb. 9).
- Ziehen Sie die Verschlussführung bis zum Endanschlag zurück, so bleibt sie in offenem Zustand eingerastet (Abb. 10).
- Schrauben Sie den vorderen Deckel des Vorderschafts durch Drehen im Gegenurzeigersinn ab:

**Abb. 29.1** Gewehr mit durchgehendem Magazinrohr (B-LOK)

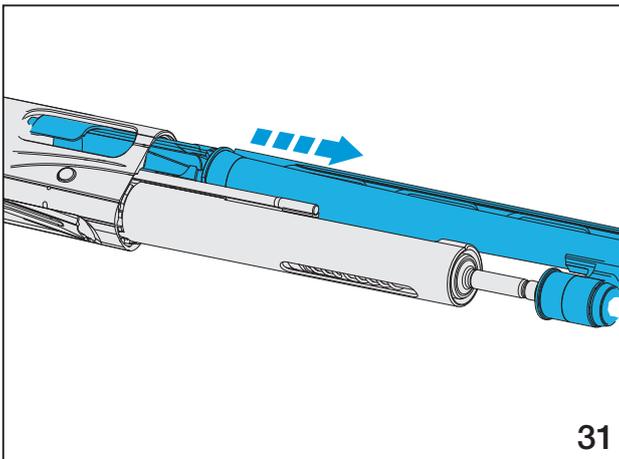




- Nehmen Sie das Gewehr in die Hand, ziehen Sie den Vorderschaft in Richtung Laufmündung mit einer geradlinigen Bewegung heraus (Abb. 30).
- Ziehen Sie den Lauf aus der Gruppe Schaft-Verschlusshülse heraus, der Kolben muss dabei im Gasdruckzylinder verbleiben:

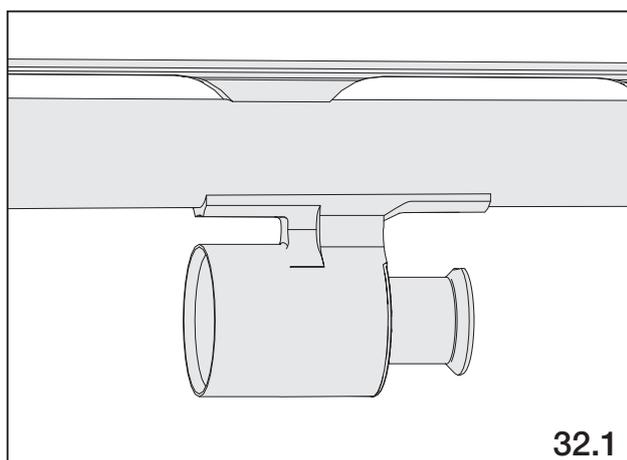
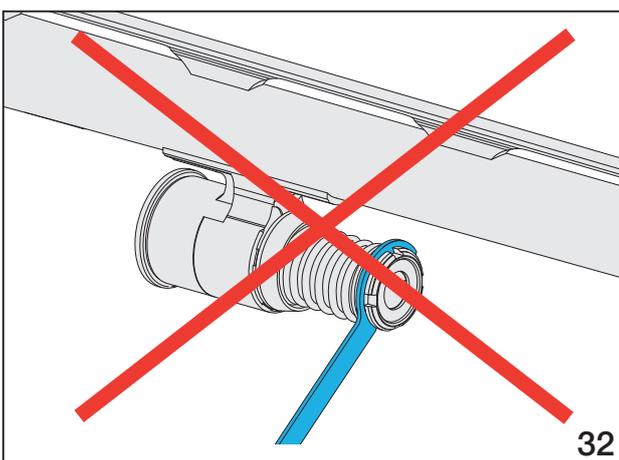
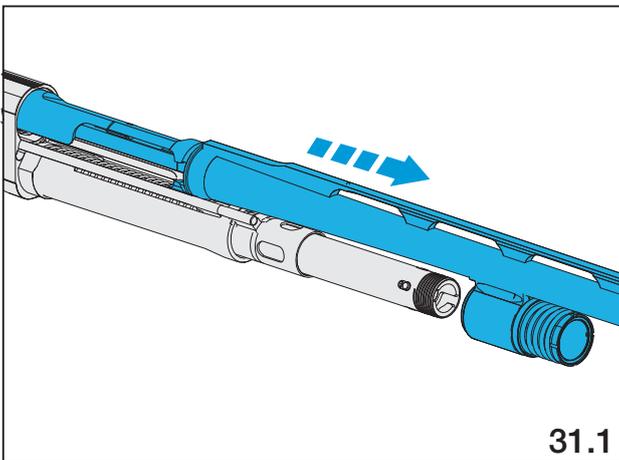
Abb. 31 Gewehr A400

Abb. 31.1 Gewehr A300 OUTLANDER



### **WARNUNG**

**ENTFERNEN SIE NIEMALS** die Ventilfeeder oder den Dichtungsring des Ventils (Abb. 32). Die Ventilvorrichtung ist selbstreinigend und wartungsfrei. Nur falls dies notwendig sein sollte, wenden Sie sich an einen sachkundigen Waffenexperten.



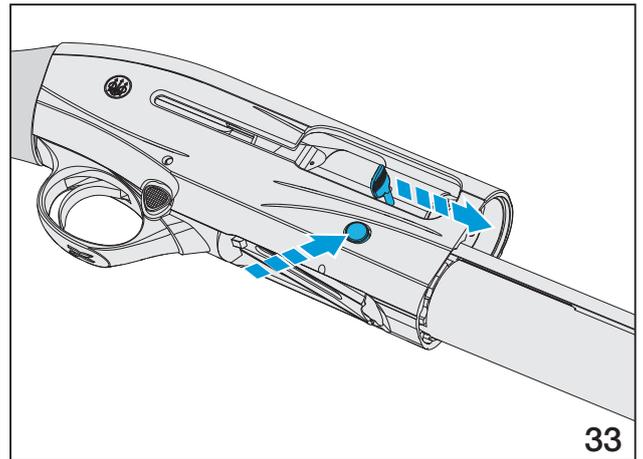
## AUSBAU DER GEWEHRSCHOSSGRUPPE

(Verschlussführung, Spannstangen mit Muffe, Rückholfeder und Kolbenanschlag).

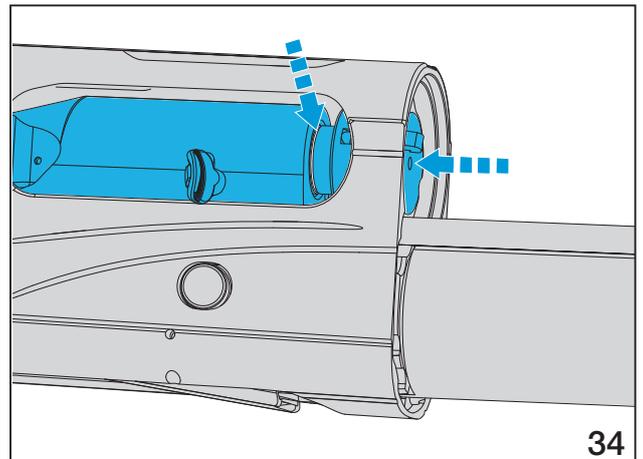
### **WARNUNG**

Der Ausbau der Gewehrschlossgruppe ist nur erforderlich, wenn die einzelnen Teile gereinigt werden müssen.

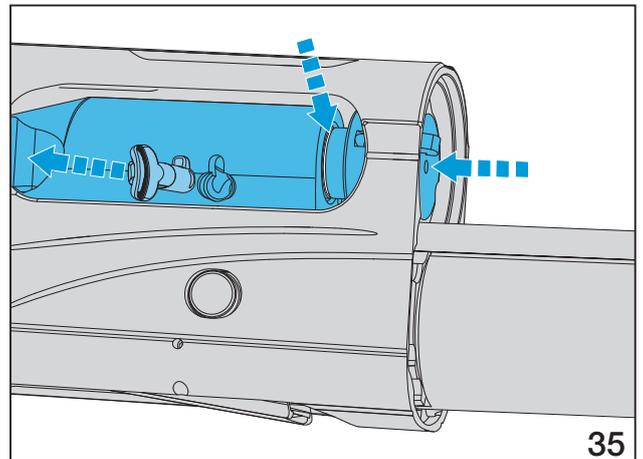
- Halten Sie mit dem Zeige- oder Mittelfinger der linken Hand den Spannschieber zurück, drücken Sie die Entsperrtaste und lassen Sie den Verschluss langsam bis zum Anschlag nach vor gleiten (Abb. 33).
- Drücken Sie den Drehkopf des Verschlusses bis die Auskehlungslinie am Schaft des Kopfes mit dem Ende der Verschlussführung übereinstimmt (Abb. 34).
- Halten Sie den Kopf in genau dieser Position und ziehen Sie den Spannschieber kraftvoll aus der Verschlussführung (Abb. 35).
- Stützen Sie die Waffe mit der Hülsenauswurföffnung nach oben gerichtet auf einer ebenen Fläche auf, ziehen Sie die Gewehrschlossgruppe, die Spannstangen mit Muffe, die Rückholfeder und die Federhalterhülse nach vorne geneigt heraus, sodass die Verschlussführung aus der Verschlusshülse austritt (Abb. 36 und 37).



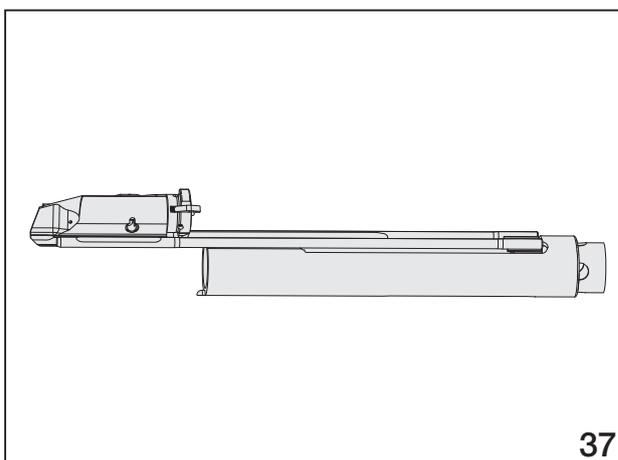
33



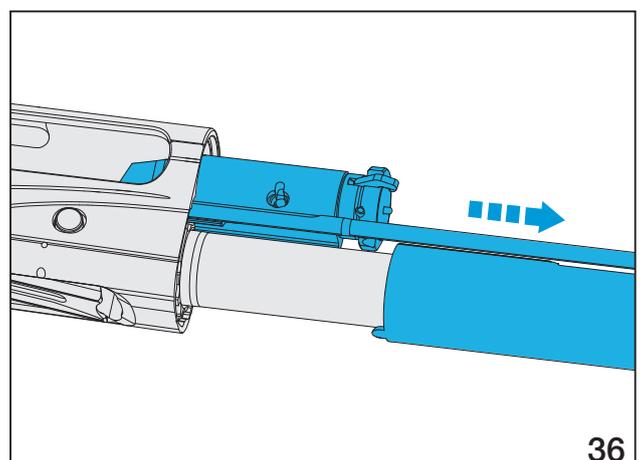
34



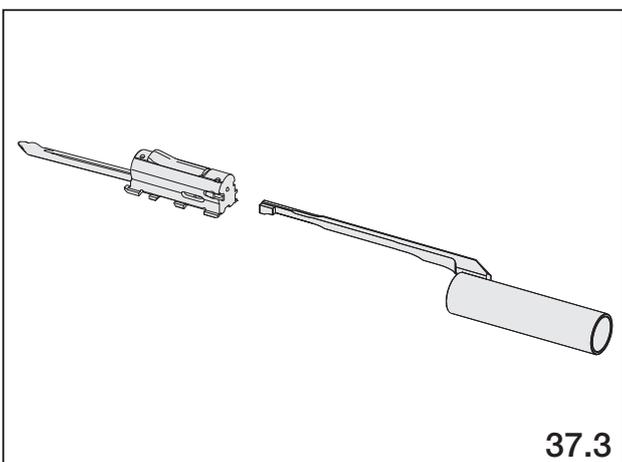
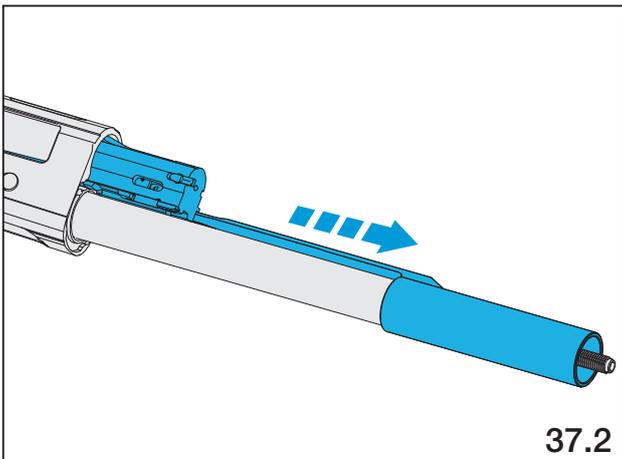
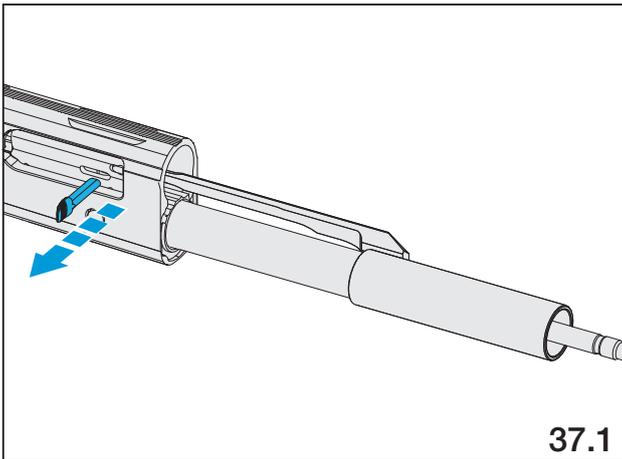
35



37



36



### NUR MODELL A300 OUTLANDER

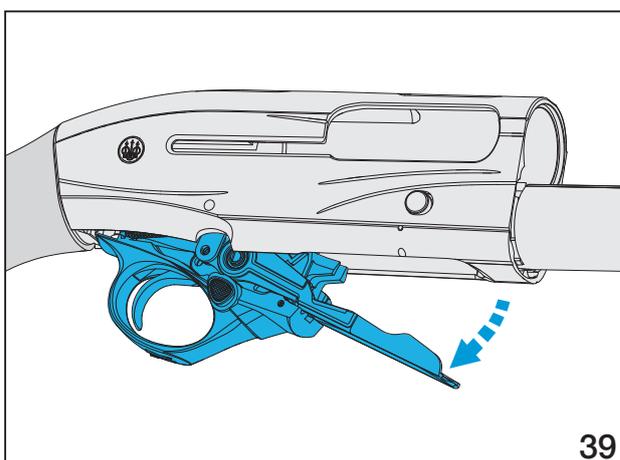
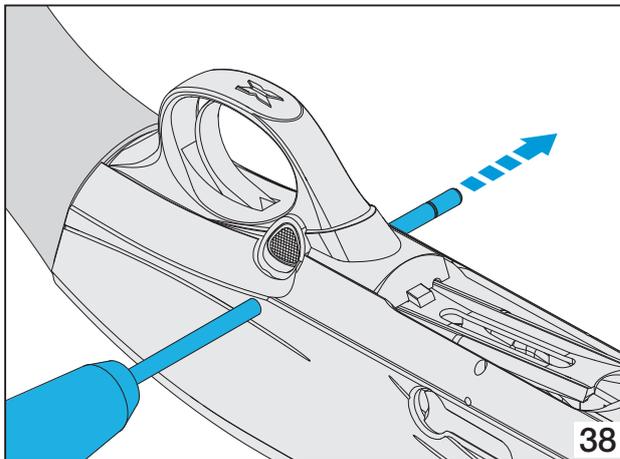
- Ziehen Sie den Spannschieber aus der Verschlussführung heraus (Abb. 37.1).
- Arbeiten Sie auf einer Ablagefläche und ziehen Sie die Muffe der Spannstange bei nach oben weisender Hülsenauswurföffnung heraus, damit die Verschlussführung aus der Verschlusshülse austreten kann (Abb. 37.2).
- Trennen Sie die Verschlussgruppe von der Spannstange.
- Die Verschlussgruppe ist unterteilt in (Abb. 37.3):
  - Verschluss mit Schlagbolzen, Verschießblock, Auszieher und entsprechenden Federn und Stiften;
  - Führung mit Pleuel und Zapfen.

## AUSBAU DES ABZUGSBÜGELS

### **WARNUNG**

Der Ausbau des Abzugsbügels ist nur erforderlich, wenn der Abzugmechanismus gereinigt werden muss.

- Aktivieren Sie die Sicherung (der Hahn ist gespannt) (Abb. 20).
- Drücken Sie den Anschlagstift des Zubringers, falls er nicht schon gedrückt ist (Abb. 9).
- Ziehen Sie den Befestigungsdorn des Abzugsbügels mit Hilfe eines Splinttreibers heraus (Abb. 38).
- Ziehen Sie den Abzugsbügel aus der Verschlusshülse. Setzen Sie dazu eine Hebelwirkung am Abzugsbügel zuerst in Richtung des Laufs und dann nach außen ein (Abb. 39).



## ORDENTLICHE WARTUNG

- Reinigen und schmieren Sie das Gewehr jedesmal, wenn sich Kraftstoff-, Fett- oder Schmutzrückstände auf den Mechanismen abgelagert haben. Das Reinigen und Schmieren der Waffe nach jeder Verwendung sind der beste Schutz der Teile vor Korrosion bedingt durch Verbrennung und Verwendung in feuchter und salzhaltiger Umgebung.

Führen Sie am Ende eines Jagd- oder Schießtages die ordentliche Wartung wie nachstehend beschrieben durch.

### **ACHTUNG**

**PRÜFEN SIE, OB DIE WAFFE ENTLADEN IST (PATRONENLAGER LEER, VERSCHLUSSHÜLSE LEER, MAGAZIN LEER). KONTROLLIEREN SIE DIE WAFFE GENAU, SCHAUEN SIE DURCH DIE HÜLSenauswurföffnung, DIE LADEÖFFNUNG UND DAS PATRONENLAGER. IST DIE WAFFE GELADEN, ENTLADEN SIE DIESE LAUT DEN ANWEISUNGEN DES ENTSPRECHENDEN ABSCHNITTS. PRÜFEN SIE, OB DER HAHN ENTSPANNT IST.**

### **ACHTUNG**

**DIE WAFFE DARF NIEMALS AUF PERSONEN ODER HARTE UND FLACHE OBERFLÄCHEN GERICHTET WERDEN. BEHANDELN SIE DIE WAFFE IMMER SO, ALS OB DIESE GELADEN WÄRE. (SEHEN SIE DIE PUNKTE 1, 2 UND 4 DER ALLGEMEINEN SICHERHEITSGESAMTREGELN).**

### **WARNUNG**

Für die ordentliche Wartung müssen nur die im entsprechenden Abschnitt angegebenen Anweisungen zum Zerlegen der Waffe befolgt werden.

## LAUF

- Reinigen Sie das Laufinnere sorgfältig. Entfernen Sie Verbrennungsrückstände mit einem weichen Tuch (Flanell). Benutzen Sie, falls notwendig, eine Bronzebürste und/oder einen mit Beretta-Öl getränkten Lappen.
- Reinigen Sie auch die Verschlusschultern am Verschlusssystem des Laufes sorgfältig.
- Reinigen Sie auch die Innenseite des Laufs mit einem sauberen, weichen Tuch.
- Schmieren Sie das Laufinnere etwas mit einem mit Beretta-Öl getränkten, weichen und sauberen Tuch ein.
- Prüfen Sie den Lauf. Seele und Patronenlager müssen sauber und frei von Verschlüssen und Verkrustungen sein.

## **ACHTUNG**

**ZU VIEL ÖL ODER FETT, DAS DEN LAUF VERENGT (WENN AUCH NUR TEILWEISE), KANN BEIM SCHIESSEN SEHR GEFÄHRLICH WERDEN, ZU SCHÄDEN AN DER WAFFE UND ZU SCHWEREN VERLETZUNGEN DES SCHÜTZEN UND DER BEISTEHENDEN PERSONEN FÜHREN. SPRÜHEN SIE NIEMALS ÖL AUF DIE PATRONEN. BENUTZEN SIE SCHMIERSTOFFE AUF GEEIGNETE WEISE. SIE SELBST SIND FÜR DIE ORDNUNGSGEMÄSSE WARTUNG IHRER WAFFE VERANTWORTLICH.**

## GASDRUCKZYLINDER, KOLBEN, MAGAZINROHR



### **WARNUNG**

**Die Verwendung von Patronen des Typs Magnum und vor allem des Typs Super Magnum führt zu einem hohen Ausstoß von Verbrennungsgasen. Die spezielle Pulverzusammensetzung einiger Munitionen vom Typ Super Magnum kann zu einer dichten Ansammlung von Verbrennungsrückständen führen. Die davon am stärksten betroffenen Gewehrteile sind der Gasdruckzylinder, der Kolben mit dem dazugehörigen Gummi-Dichtungsring und das Magazinrohr.**

- Reinigen Sie den Kolben, den Gummi-ring und das Magazinrohr nach dem Einsprühen mit Beretta Öl sorgfältig.
- Prüfen Sie, ob der Kolben ungehindert auf dem Magazinrohr gleitet.
- Für eine gründliche Reinigung der Innenteile des Gasdruckzylinders Beretta-Öl auf die Wände sprühen und mit einer Bronzebürste gründlich reinigen.
- Nach dem Entfernen der Verbrennungsrückstände führen Sie ein sauberes, weiches Tuch in den Gasdruckzylinder ein und entfernen Sie alle Rückstände.



### **WARNUNG**

**Die oben genannten Teile dürfen nicht geschmiert werden.**



### **WARNUNG**

**Die Ventilgruppe (Abb. 32) NIE ZERLEGEN! Falls dies notwendig sein sollte, wenden Sie sich an einen sachkundigen Waffenexperten.**

## AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

Je nach Benutzungszustand der Waffe und am Ende der Jagdsaison empfiehlt Beretta die nachstehend beschriebenen außerordentlichen Wartungsarbeiten durchzuführen, damit das Gewehr während seiner gesamten Nutzungszeit seine Wirksamkeit beibehält.

### GEWEHRSCLOSSGRUPPE

- Die Teile zuerst mit Beretta-Öl einsprühen, dann sorgfältig reinigen.
- Trocknen Sie alles gut mit einem weichen Tuch ab und schmieren Sie die Teile leicht ein.

### ABZUGSBÜGEL

- Reinigen Sie die Teile gründlich mit einem weichen Tuch.
- Schmieren Sie die Metallteile und den Befestigungsdorn des Abzugsbügels leicht ein.

### VERSCHLUSSHÜLSE

- Selbe Vorgangsweise wie bei der Verschlussführung. Nachdem sie alles mit einem weichen Tuch sorgfältig getrocknet haben, schmieren Sie die innen gelegenen Gleitschienen der Verschlussführung leicht ein.

## ACHTUNG

FÜHREN SIE KEINE REPARATUREN AN DER WAFFE AUS, OHNE ÜBER AUSREICHENDE KENNTNISSE UND ERFAHRUNG ZU VERFÜGEN. VERÄNDERN SIE NIEMALS EINEN WAFFENBAUTEIL UND VERWENDEN SIE NUR ORIGINALERSATZTEILE VON BERETTA. ALLE FÜR EINE ORDNUNGSGEMÄSSE FUNKTIONSWEISE NOTWENDIGEN VERÄNDERUNGEN ODER EINGRIFFE MÜSSEN VOM HERSTELLER ODER SEINEM OFFIZIELLEN ÖRTLICHEN VERTREIBER AUSGEFÜHRT WERDEN.

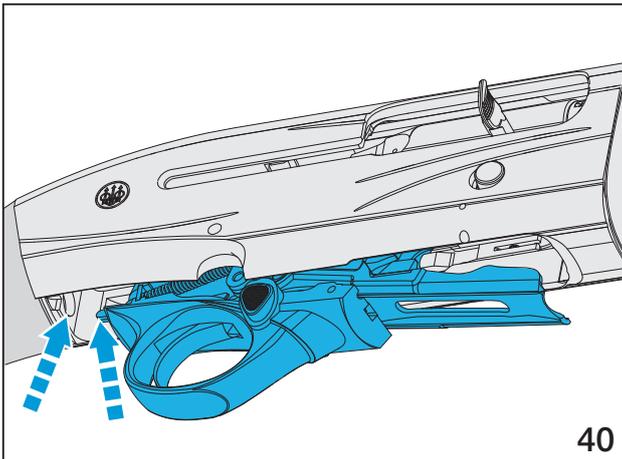
## ZUSAMMENBAU DER WAFFE

### ACHTUNG

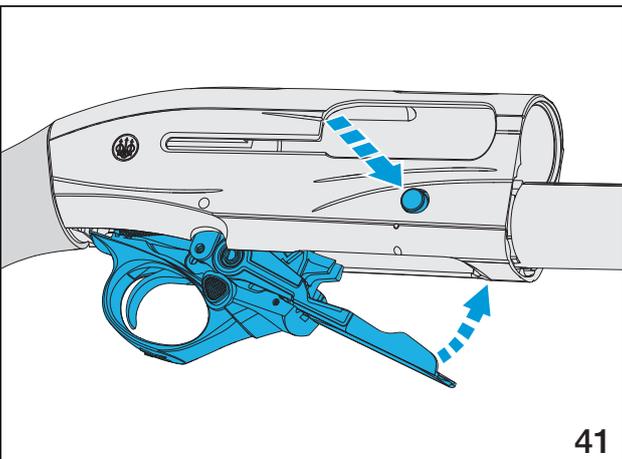
PRÜFEN SIE, OB DIE WAFFE ENTLADEN IST (PATRONENLAGER LEER, VERSCHLUSSHÜLSE LEER, MAGAZIN LEER). KONTROLLIEREN SIE DIE WAFFE GENAU, SCHAUEN SIE DURCH DIE HÜLSenausWURFÖFFNUNG, DIE LADEÖFFNUNG UND DAS PATRONENLAGER. IST DIE WAFFE GELADEN, ENTLADEN SIE DIESE LAUT DEN ANWEISUNGEN DES ENTSPRECHENDEN ABSCHNITTS.

### ACHTUNG

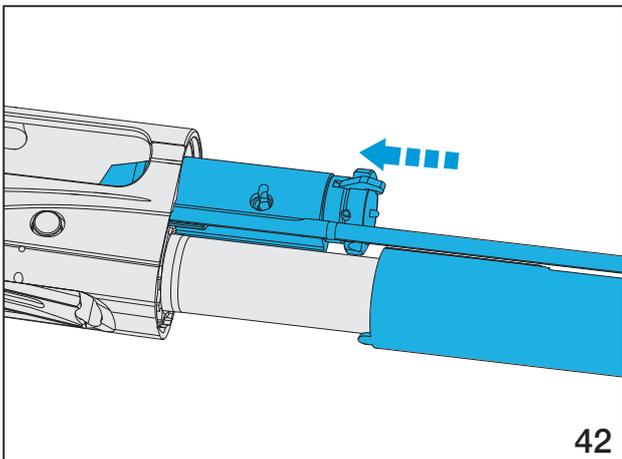
DIE WAFFE DARF NIEMALS AUF PERSONEN ODER HARTE UND FLACHE OBERFLÄCHEN GERICHTET WERDEN. BEHANDELN SIE DIE WAFFE IMMER SO, ALS OB DIESE GELADEN WÄRE. (SEHEN SIE DIE PUNKTE 1, 2 UND 4 DER ALLGEMEINEN SICHERHEITSREGELN).



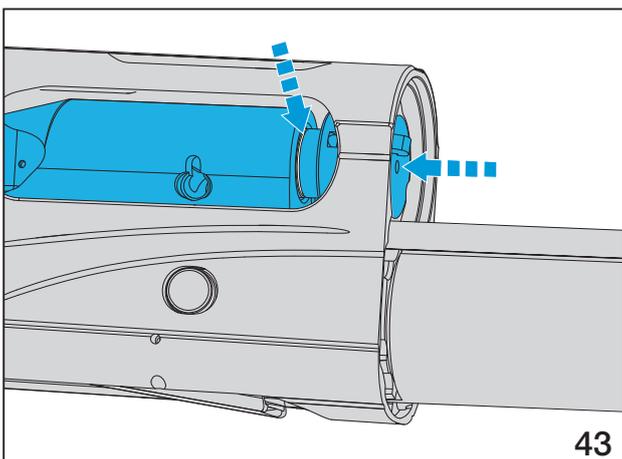
40



41



42



43

## ZUSAMMENBAU DES ABZUGSBÜGELS

- Führen Sie die Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge wie beim Zerlegen durch, Achten Sie darauf, dass der Hahn gespannt und die Sicherung aktiviert ist.
- Legen Sie den hinteren Teil des Abzugsbügels exakt an die Verschluss-hülse an und schieben Sie kraftvoll in Richtung des Schafts (Abb. 40).
- Drücken Sie die Entsperrtaste ganz durch, drehen Sie den Abzugsbügel, bis er im Sitz der Verschluss-hülse einrastet (Abb. 41).
- Führen Sie den Befestigungsdorn des Abzugsbügels nur dann ein, wenn die Bohrung des Bügels mit der Mitte der Bohrung der Verschluss-hülse übereinstimmt.

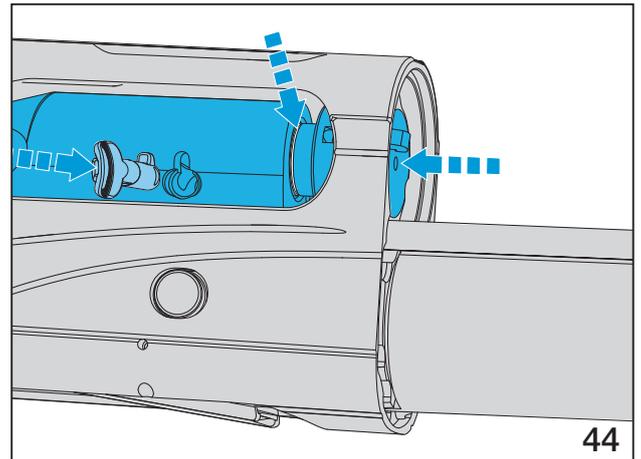
## ZUSAMMENBAU DER GEWEHR-SCHLOSSGRUPPE

- Stützen Sie das Gewehr mit nach oben gerichteter Hülsenauswurföffnung auf einer ebenen Fläche auf, aktivieren Sie die Gewehrschlossgruppe, die Spann-stangen mit Muffe, die Rückholfeder und den Kolbenanschlag am Magazin-rohr (Abb. 42).
- Drücken Sie die Muffe der Spannstan-gen bis zum Endanschlag durch, damit die Verschlussführung in die Ver-schluss-hülse eingeschoben werden kann.
- Drücken Sie den Drehkopf des Ver-schlusses bis die Auskehlungsline am Schaft des Kopfes mit dem Ende der Verschlussführung übereinstimmt (Abb. 43).

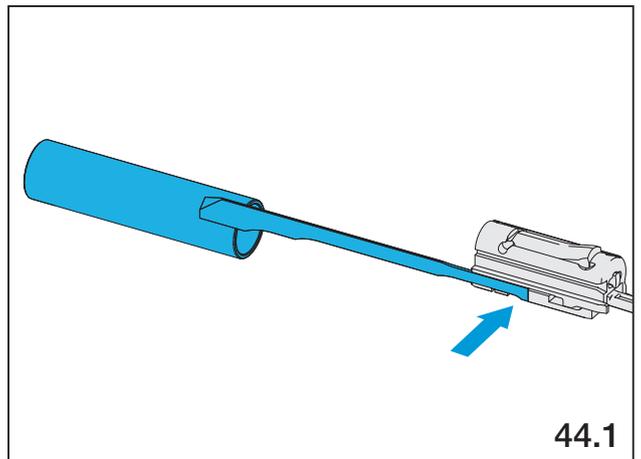
- Halten Sie den Kopf in dieser Stellung gedrückt und stecken Sie den Spannschieber in die Verschlussführung. Lassen Sie ihn durch einen festen Stoß in dieser Position einrasten (Abb. 44).

### NUR MODELL A300 OUTLANDER GEWEHRSCLOSSGRUPPE

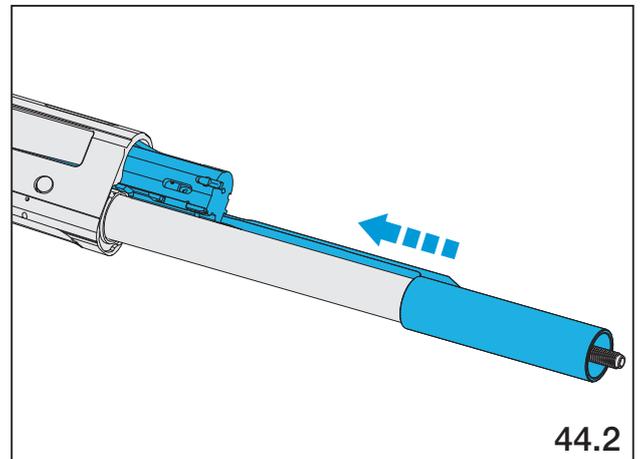
- Setzen Sie die Verschlussführung wieder ein, indem die Führung mit dem Verschluss verbunden wird.
- Stecken Sie die Spannstange in den entsprechenden Schlitz der Verschlussführung (Abb. 44.1).
- Arbeiten Sie auf einer Ablagefläche und setzen Sie die Muffe der Spannstange bei nach oben weisender Hülsenauswurföffnung in das Magazinrohr ein (Abb. 44.2).
- Führen Sie die Verschlussführung teilweise in die Verschlusshülse ein (Abb. 44.3).
- Drücken Sie die Spannstangenmuffe bis an den Anschlag und überwinden Sie dabei den Widerstand der Rückholfeder, bis die Verschlussführung in offenem Zustand einrastet.
- Setzen Sie den Spannschieber in den Verschluss ein und drücken Sie ihn bis an den Anschlag (Abb. 44.4).



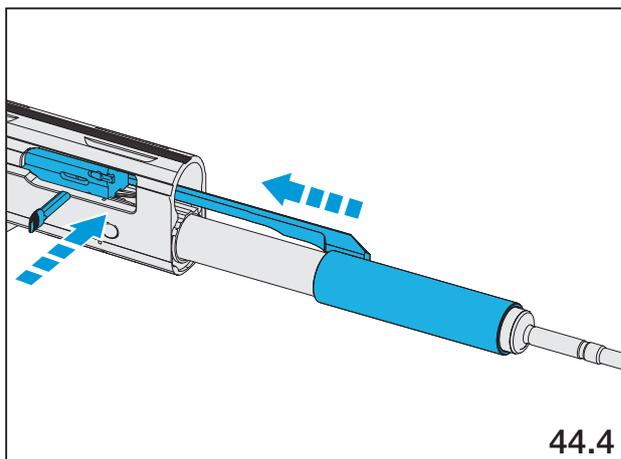
44



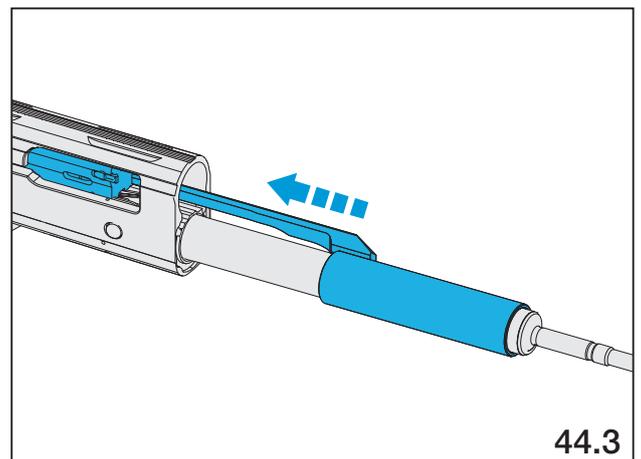
44.1



44.2



44.4



44.3

## ZUSAMMENBAU DES LAUFES

- Prüfen Sie den Lauf. Seele und Patronenlager müssen sauber und frei von Verschlüssen und Verkrustungen sein.
- Stecken Sie den Kolben in den Gasdruckzylinder des Laufs, halten Sie dabei mit den Fingern den Gummiring fest, damit sich der Kolben leichter in den Zylinder einführen lässt (Abb. 8).
- Prüfen Sie, ob der Anschlagstift des Zubringers vollständig durchgedrückt ist. Andernfalls voll durchdrücken (Abb. 9).
- Ziehen Sie die Verschlussführung soweit zurück, bis sie in offenem Zustand einrastet (Abb. 10).



### WARNUNG

**Wenn die Entsperrtaste gedrückt wird, wird die Verschlussführung von der Rückholfeder unsanft nach vor geschoben und vom Spanschieber gegen die Hülsenauswurföffnung gedrückt, wodurch beide Bauteile wahrscheinlich beschädigt würden.**

- Schieben Sie den Lauf in die Verschluss-hülse (Abb. 11), achten Sie dabei darauf, dass der Deckelschaft des Magazinrohrs die Kolbenbohrung und die Bohrung des Gasdruckzylinders mit der Ventilgruppe passiert (Abb. 12).
- Drücken Sie den Lauf in der Verschluss-hülse bis zum Anschlag durch.
- Schieben Sie den Vorderschaft auf den Gasdruckzylinder und das Magazinrohr und prüfen Sie, ob er sich mittig am Sitz der Verschluss-hülse befindet (Abb. 13). Der Vorderschaft ist dann richtig positioniert, wenn er an die Verschluss-hülse anschlägt (Abb. 14).
- Schrauben Sie den vorderen Deckel des Vorderschafts wieder fest (Abb. 15).
- Drücken Sie die Entsperrtaste, halten Sie dabei ihre Finger von der Hülsenauswurf-öffnung fern, und bringen Sie die Verschlussführung in die geschlossene Stellung (Abb. 16).



### WARNUNG

**Passen Sie auf wenn Sie die Entsperrtaste drücken, um die Verschlussführung zu schließen, dass Sie nicht unabsichtlich den Cut-off aktivieren. In diesem Fall würde die Verschlussführung, gesperrt vom Cut-Off, in der offenen Stellung bleiben. Sollte dieser Fall eintreten, deaktivieren Sie den Cut-Off, damit sich die Verschlussführung schließen lässt, achten Sie dabei darauf ihre Fingern von der Hülsenauswurföffnung fernzuhalten (Abb. 17).**

- Halten Sie die Verschlussführung ca. 2 cm zurück und drücken Sie den Abzug, so wird der Hahn entspannt.
- Den Bolzen wieder in die verriegelte Position bringen.



### ACHTUNG

**WAHREN SIE NIEMALS DIE WAFFE AN ORTEN AUF, DIE FÜR KINDER ODER ANDERE MIT WAFFEN NICHT VERTRAUTEN PERSONEN ZUGÄNGLICH SIND. HALTEN SIE DIE ENTLADENE WAFFE IMMER UNTER VERSCHLUSS. WAHREN SIE DIE MUNITION AN EINEM SEPARATEN VERSCHLOSSENEN ORT AUF. (SIEHE PUNKT 3 DER ALLGEMEINEN SICHERHEITSREGELN).**



### WARNUNG

**Sollte die Waffe längere Zeit nicht benutzt werden, sollte sie geschmiert und zerlegt verstaut werden (siehe Kapiteln „Wartung“ Seite 37/39 und „Aufbewahrung“ Seite 67).**

## ZUBEHÖR UND EINSTELLUNGEN

Die Zubehörteile sowie die Einstellungen, die im Folgenden beschrieben werden, beziehen sich nur auf bestimmte Serien der Waffen, die im vorliegenden Handbuch beschrieben werden und sind daher nicht als Erstausrüstung vorgesehen.

### ZUSTANDSKONTROLLE DER CHOKE-EINSÄTZE

- Überprüfen Sie immer vor der Benützung des Gewehrs Aussehen und Sauberkeit der Choke-Einsätze.
- Prüfen Sie anhand des beigegepackten Schlüssels, ob das Anzugsdrehmoment der Choke-Einsätze im Lauf stimmt.
- Verwenden Sie keine defekten, verformten oder verkrusteten Choke-Einsätze.
- Prüfen Sie, ob der eingebaute Choke-Einsatz für Ihren Jagdzweck geeignet ist und zur verwendeten Schrotart (Stahl oder Blei) passt.

## CHOKE-EINSÄTZE BERETTA OPTIMACHOKE® HP (Nur für Modelle A400, A350 und 1301)

Die Choke-Einsätze Optimachoke® HP (High Performance) von Beretta bestehen aus hochfestem Stahl mit garantiert langer Standzeit. Sie sind korrosionsfest und für die Benutzung mit Stahlschrot vorgesehen. Mit diesen Choke-Einsätzen kann auch Hochleistungsmunition verwendet werden

### **ACHTUNG**

**AM LAUF OPTIMA-BORE® HP DES MODELLS A400 KÖNNEN NUR CHOKE-EINSÄTZE VOM TYP OPTIMACHOKE® HP MONTIERT WERDEN. MIT DEN LÄUFEN OPTIMA-BORE® HP SIND DIE ANDEREN ARTEN VON AUSTAUSCHBAREN BERETTA CHOKE-EINSÄTZEN NICHT KOMPATIBEL. IHR GEWEHR WIRD BESCHÄDIGT, WENN SIE ES MIT DEM FALSCHEN CHOKE-EINSATZ ABFEUERN.**

Kennung Beretta	Amerikanische Bezeichnung	Kompatibilität Choke-Einsätze mit Stahlschrot	Kimmen am Rand
0 (*)	F (full)	SP (Steel Proof) <sup>1</sup>	I
00 (**)	IM (Improved Modified)	SP (Steel Proof) <sup>1</sup>	II
000 (***)	M (Modified)	SP (Steel Proof)	III
0000 (****)	IC (Improved Cylinder)	SP (Steel Proof)	IIII
C0000 (C****)	CL (Cylinder)	SP (Steel Proof)	IIII

(1) Nicht für die Verwendung mit Stahlschrot empfohlen.  
Optimachoke® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Waffenfabrik Pietro Beretta S.p.A.

# CHOKE-EINSÄTZE BERETTA MOBILCHOKE®

## (NUR FÜR MODELLE A300)

### **ACHTUNG**

Die Choke-Einsätze Mobilchoke® von Beretta bestehen aus hochfestem Stahl mit garantiert langer Standzeit. Sie sind korrosionsfest und für die Benutzung mit Stahlschrot vorgesehen. Mit diesen Choke-Einsätzen kann auch Hochleistungsmunition verwendet werden.

**AM LAUF DES MODELLS A300 OUTLANDER KÖNNEN NUR CHOKE-EINSÄTZE VOM TYP MOBILCHOKE® MONTIERT WERDEN. MIT DEN LÄUFEN MOBILCHOKE® SIND DIE ANDEREN ARTEN VON AUSTAUSCHBAREN BERETTA CHOKE-EINSÄTZEN NICHT KOMPATIBEL.**

**IHR GEWEHR WIRD BESCHÄDIGT, WENN SIE ES MIT DEM FALSCHEN CHOKE-EINSATZ ABFEUERN.**

Kennung Beretta	Amerikanische Bezeichnung	Kompatibilität Choke-Einsätze mit Stahlschrot	Kimmen am Rand
0 (*)	F (full)	SP (Steel Proof) <sup>1</sup>	I
00 (**)	IM (Improved Modified)	SP (Steel Proof) <sup>1</sup>	II
000 (***)	M (Modified)	SP (Steel Proof)	III
0000 (****)	IC (Improved Cylinder)	SP (Steel Proof)	IIII
C0000 (C****)	CL (Cylinder)	SP (Steel Proof)	IIII

(1) Nicht für die Verwendung mit Stahlschrot empfohlen.  
Mobilchoke® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Waffenfabrik Pietro Beretta S.p.A.

**ENTFERNEN DER CHOKE-BOHRUNG****! ACHTUNG**

PRÜFEN SIE, OB DIE WAFFE ENTLADEN IST (PATRONENLAGER LEER, VERSCHLUSSHÜLSE LEER, MAGAZIN LEER). KONTROLLIEREN SIE DIE WAFFE GENAU, SCHAUEN SIE DURCH DIE HÜLSenausWURFÖFFNUNG, DIE LADEÖFFNUNG UND DAS PATRONENLAGER. IST DIE WAFFE GELADEN, ENTLADEN SIE DIESE LAUT DEN ANWEISUNGEN DES ENTSPRECHENDEN ABSCHNITTS.

**! ACHTUNG**

SEHEN SIE NIEMALS DIREKT DURCH DIE MÜNDUNG IN DEN LAUF UND WECHSELN SIE AUCH DEN CHOKE-EINSATZ NICHT BEI GELADENER WAFFE AUS, SELBST WENN DIE SICHERUNG AKTIVIERT IST.

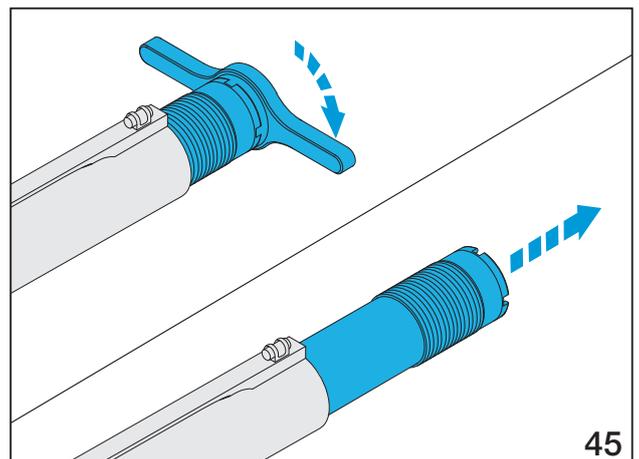
**! ACHTUNG**

DIE SICHERUNG KANN NUR BEI GESPANNTEM HAHN AKTIVIERT WERDEN. DER HAHN WIRD GESPANNT, WENN MAN DIE VERSCHLUSSFÜHRUNG GANZ ZURÜCK ZIEHT. FALLS AN DER DRUCKKNOPFSICHERUNG DER ROT LACKIERTE TEIL SICHTBAR IST, IST DIE SICHERUNG DEAKTIVIERT UND DIE WAFFE FEUERBEREIT. FALLS AN DER DRUCKKNOPFSICHERUNG DER ROT LACKIERTE TEIL NICHT SICHTBAR IST, IST DIE SICHERUNG AKTIVIERT.

- Schrauben Sie den Choke-Einsatz heraus, drehen Sie dazu den beigegepackten Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn und entfernen Sie den Choke-Einsatz aus der Laufmündung (Abb. 45).

**REINIGUNG DES CHOKE-EINSATZES UND SEINES SITZES****! ACHTUNG**

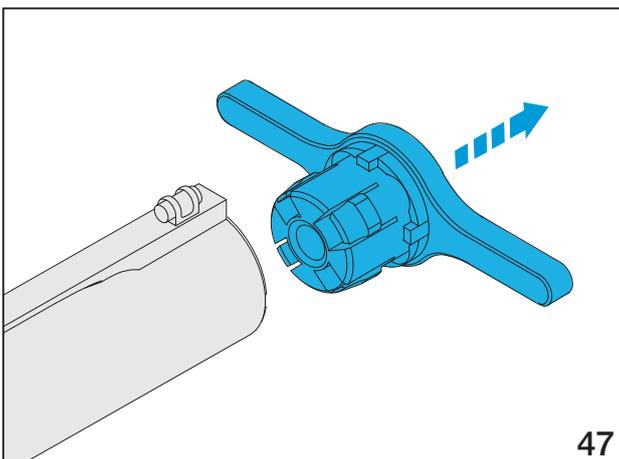
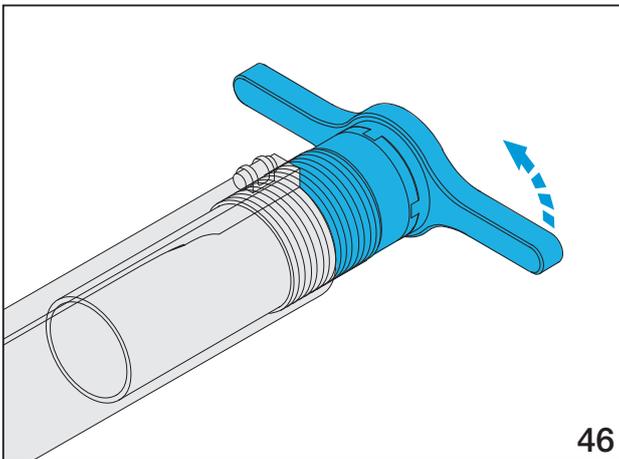
PRÜFEN SIE, OB DIE WAFFE ENTLADEN IST (PATRONENLAGER LEER, VERSCHLUSSHÜLSE LEER, MAGAZIN LEER). KONTROLLIEREN SIE DIE WAFFE GENAU, SCHAUEN SIE DURCH DIE HÜLSenausWURFÖFFNUNG, DIE LADEÖFFNUNG UND DAS PATRONENLAGER. IST DIE WAFFE GELADEN, ENTLADEN SIE DIESE LAUT DEN ANWEISUNGEN DES ENTSPRECHENDEN ABSCHNITTS. PRÜFEN SIE, OB DER HAHN ENTSPANNT IST.



## **! ACHTUNG**

**SEHEN SIE NIEMALS DIREKT DURCH DIE MÜNDUNG IN DEN LAUF UND WECHSELN SIE AUCH DEN CHOKE-EINSATZ NICHT BEI GELADENER WAFFE AUS, SELBST WENN DIE SICHERUNG AKTIVIERT IST.**

- Reinigen Sie sorgfältig den Sitz des Choke-Einsatzes. Falls notwendig, benutzen Sie dazu eine Reinigungsbürste, die mit Beretta-Öl eingesprüht ist. Trocknen Sie alles mit einem weichen Lappen ab.
- Überprüfen Sie, ob die Außen- und Innenbereiche vollständig sauber sind.
- Ölen Sie das Laufgewinde und den Choke-Einsatz leicht mit Beretta-Öl ein.



## **EINSETZEN DES CHOKE-EINSATZES**

### **! ACHTUNG**

**PRÜFEN SIE, OB DIE WAFFE ENTLADEN IST (PATRONENLAGER LEER, VERSCHLUSSHÜLSE LEER, MAGAZIN LEER). KONTROLLIEREN SIE DIE WAFFE GENAU, SCHAUEN SIE DURCH DIE HÜLSenausWURFÖFFNUNG, DIE LADEÖFFNUNG UND DAS PATRONENLAGER. IST DIE WAFFE GELADEN, ENTLADEN SIE DIESE LAUT DEN ANWEISUNGEN DES ENTSPRECHENDEN ABSCHNITTS. PRÜFEN SIE, OB DER HAHN ENTSPANNT IST.**

### **! ACHTUNG**

**SEHEN SIE NIEMALS DIREKT DURCH DIE MÜNDUNG IN DEN LAUF UND WECHSELN SIE AUCH DEN CHOKE-EINSATZ NICHT BEI GELADENER WAFFE AUS, SELBST WENN DIE SICHERUNG AKTIVIERT IST.**

### **! ACHTUNG**

**ÜBERPRÜFEN SIE VOR DEM EINSETZEN DEN ORDNUNGSGEMÄSSEN ZUSTAND DES CHOKE-EINSATZES.**

- Prüfen Sie, ob der Choke-Einsatz und das Gewinde des Laufs perfekt sauber und leicht eingeölt sind.
- Schrauben Sie den gewünschten Choke-Einsatz ein.
- Schrauben Sie manuell den Choke-Einsatz im Uhrzeigersinn in den Lauf. Schrauben Sie mit dem von Beretta mitgelieferten Schlüssel den Choke-Einsatz bis zum Anschlag in seinem Sitz ausreichend kräftig fest (Abb. 46).
- Nehmen Sie den Schlüssel aus dem Lauf (Abb. 47).

 **ACHTUNG**

ÜBERPRÜFEN SIE REGELMÄSSIG, BEI ENTLADENER WAFFE (PATRONENLAGER LEER, VERSCHLUSSHÜLSE LEER UND PATRONENMAGAZIN LEER) UND VERSCHLUSSFÜHRUNG IN OFFENER STELLUNG, DAS ANZUGSDREHMOMENT DES CHOKE-EINSATZES. ZIEHEN SIE, FALLS NOTWENDIG, DIE CHOKE-EINSÄTZE MIT DEM ENTSPRECHENDEN SCHLÜSSEL WIEDER FEST. EIN ORDNUNGSGEMÄSS FESTER SITZ DES CHOKE-EINSATZES VERHINDERT IRREPARABLE SCHÄDEN AM LAUF UND MÖGLICHE SCHÄDEN AN SACHGEGENSTÄNDEN ODER DIE VERLETZUNG VON PERSONEN.

 **ACHTUNG**

DER CHOKE-EINSATZ MUSS IMMER IM LAUF EINGESETZT UND FESTGEZOGEN SEIN, AUCH WÄHREND DER LAGERUNG UND REINIGUNG DER WAFFE. EIN REINIGEN DES LAUFS OHNE EINGESETZTEN CHOKE-EINSATZ KANN ZUR VERUNREINIGUNG DES LAUFGWINDES FÜHREN. DADURCH KANN DER CHOKE-EINSATZ FEHLERHAFT EINGESCHRAUBT WERDEN UND ES KANN ZU KORROSION ODER ZU VERSCHLÜSSEN IM LAUF KOMMEN.

 **ACHTUNG**

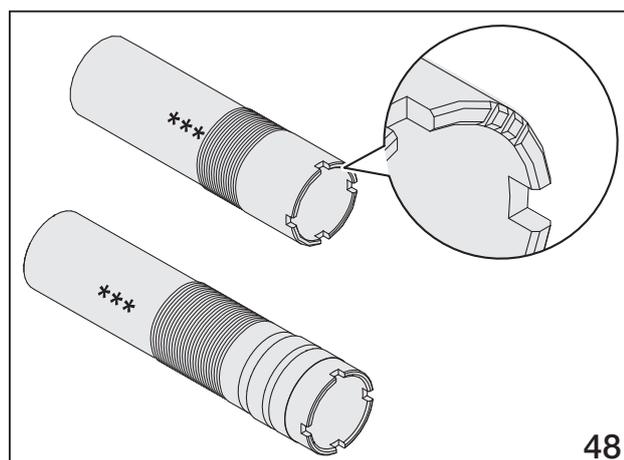
DIE BENUTZUNG EINES LAUFS, DER EINE CHOKE-BOHRUNG BESITZT, OHNE CHOKE-EINSATZ, IST NICHT ERLAUBT. DAS SCHIESSEN OHNE EINGESCHRAUBTEN CHOKE-EINSATZ IST SEHR GEFÄHRLICH, DA BLEIRESTE ODER MATERIALFRAGMENTE VOM GEWINDE FESTGEHALTEN WERDEN UND ZU LAUFVERSCHLÜSSEN FÜHREN KÖNNTEN. DAS FEHLEN DES CHOKE-EINSATZES BESCHÄDIGT AUSSERDEM UNWIDERRUFLICH DAS GEWINDE DES LAUFS UND FÜHRT ZU UNREGELMÄSSIGER SCHROTDECKUNGSBILDUNG.

VERÄNDERN SIE KEINE FIXEN CHOKE-EINSÄTZE DES LAUFS, UM DAMIT AUSWECHSELBARE CHOKE-EINSÄTZE BENUTZEN KÖNNEN. DIE WÄNDE DES LAUFS KÖNNTEN ZU DÜNN SEIN, UM IN SICHERHEIT DEN HOHEN DRÜCKEN BEIM SCHUSSVORGANG STANDZUHALTEN.

**IDENTIFIZIERUNG DER DROSSELUNGEN - ABB. 48 + TABELLE**

<b>Feste Drosselungen und Beretta-Drosselungen</b>			
<b>Kennung Beretta</b>	<b>Amerikanische Bezeichnung</b>	<b>Kimmen am Rand</b>	<b>Kompatibilität Choke-Einsätze mit Stahlschrot</b>
0 (*)	F (full)	I	NEIN
00 (**)	IM (Improved Modified)	II	NEIN
000 (***)	M (Modified)	III	JA
0000 (****)	IC (Improved Cylinder)	IIII	JA
C0000 (C****)	CL-C (Cylinder)	IIIII	JA
S	SK USA	Ohne	JA
SK (Skeet Beretta) (1)	SK (Skeet)	Ohne	JA
Ohne	XF (Extra Full)	Ohne	NEIN
Ohne	LF (Light Full)	Ohne	NEIN
Ohne	LM (Light Modified)	Ohne	JA

(1) Beretta-Spezial-Skeet-Drosselungen mit negativem Wert.



# EINSTELLUNG VON SENKUNG UND VERLAUF DES SCHAFTS

## **! ACHTUNG**

**PRÜFEN SIE, OB DIE WAFFE ENTLADEN IST (PATRONENLAGER LEER, VERSCHLUSSHÜLSE LEER, MAGAZIN LEER). KONTROLLIEREN SIE DIE WAFFE GENAU, SCHAUEN SIE DURCH DIE HÜLSAUSWURFÖFFNUNG, DIE LADEÖFFNUNG UND DAS PATRONENLAGER. IST DIE WAFFE GELADEN, ENTLADEN SIE DIESE LAUT DEN ANWEISUNGEN DES ENTSPRECHENDEN ABSCHNITTS.**

## **! ACHTUNG**

**DIE WAFFE DARF NIEMALS AUF PERSONEN ODER HARTE UND FLACHE OBERFLÄCHEN GERICHTET WERDEN. BEHANDELN SIE DIE WAFFE IMMER SO, ALS OB DIESE GELADEN WÄRE. (SEHEN SIE DIE PUNKTE 1, 2 UND 4 DER ALLGEMEINEN SICHERHEITSGESAMTREGELN).**

Das Gewehr ist mit einem aus zwei Scheiben bestehenden System zum Einstellen der Senkung und des Verlaufs des Schafts ausgestattet:

- 1) Vordere Scheibe aus Polymer
- 2) Hintere Scheibe aus Stahl.

Mit den an die Waffe montierten Scheiben können Senkung und Verlauf des Schafts folgendermaßen konfiguriert werden:

Senkung rechts 60 mm C-60-DX

Senkung rechts 55 mm C-55-DX

Senkung links 60 mm C-60-SX

Senkung links 55 mm C-55-SX

Ferner ist in der Packung ein weiterer Scheibensatz enthalten, mit dem Senkung und Verlauf des Schafts folgendermaßen konfiguriert werden können:

Senkung rechts 65 mm C-65-DX

Senkung rechts 50 mm C-50-DX

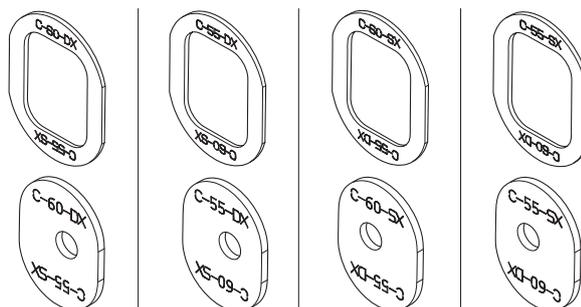
Senkung links 65 mm C-65-SX

Senkung links 50 mm C-50-SX

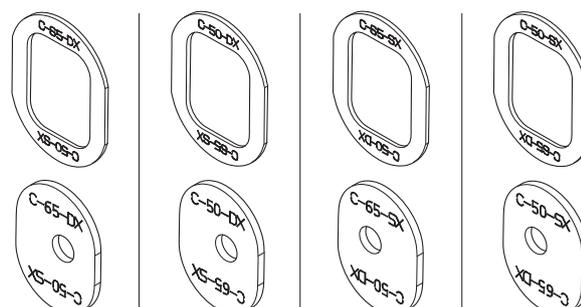
In der Abbildung sind die verschiedenen möglichen Positionskombinationen der an die Waffe montierten Scheiben und in der Packung enthaltenen Scheiben dargestellt.

### VORDERE UND HINTERE SCHEIBEN C-55/C-60 (an das Gewehr montiert)

SCHAFTSENKUNG,  
IM WERK  
MONTIERT



### VORDERE UND HINTERE SCHEIBEN C-50/C-65 (im Koffer enthaltener Scheibensatz)



**ZUM ÄNDERN DER SCHAFTSENKUNGS-EINSTELLUNG IN EINE DER ACHT MÖGLICHEN KONFIGURATIONEN IST FOLGENDERMASSEN VORZUGEHEN.**

 **Hinweis**

Der rechtsläufige Verlauf ist durch das Kürzel DX (RE) und der linksläufige Verlauf durch das Kürzel SX (LI) gekennzeichnet.

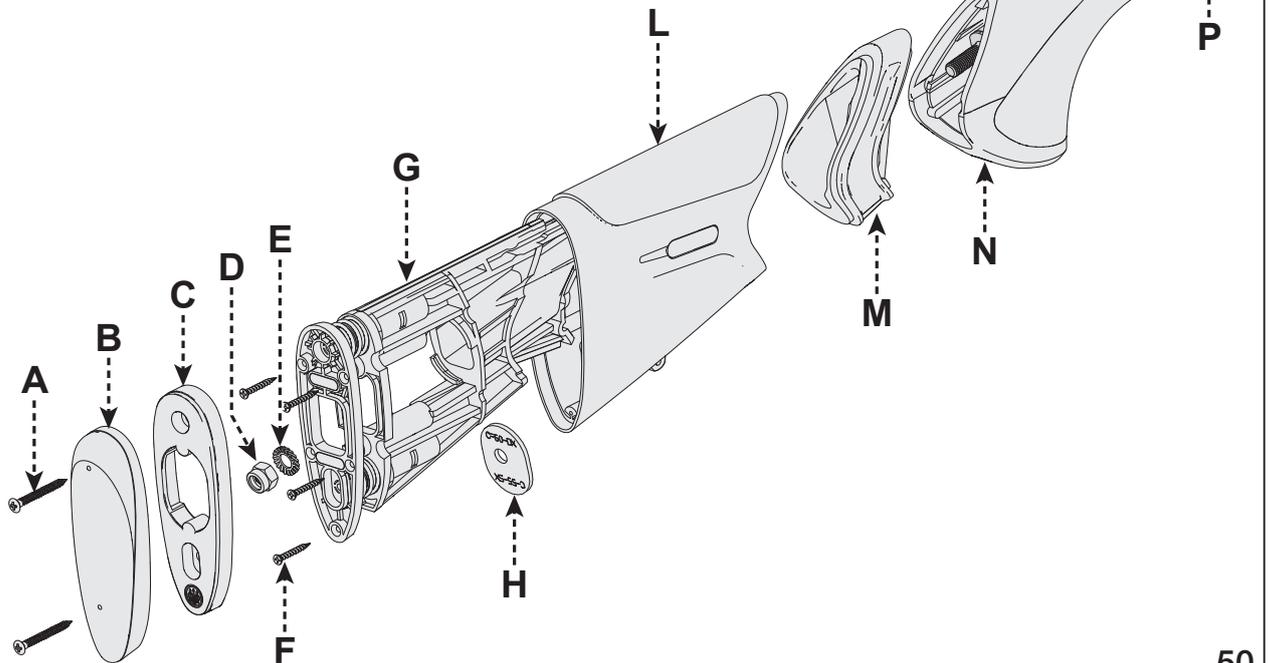
Die Senkung wird durch die Zahlen 50, 55, 60, 65 angegeben.

Senkung und Verlauf müssen für beide Scheiben immer gleich sein, wie in Abbildung 49 dargestellt ist.

## **ERFORDERLICHE WERKZEUGE**

- Kreuz- und Schlitzschraubendreher
- Torx-Schraubendreher T10 und T15
- Sechskantschlüssel mit 6 mm
- Rohrschlüssel mit 13 mm
- Empfohlen wird ein Drehmoment-schlüssel mit Rohrverlängerung mit 13 mm. Mit einem Anzugsmoment von 9-11 Nm anziehen.

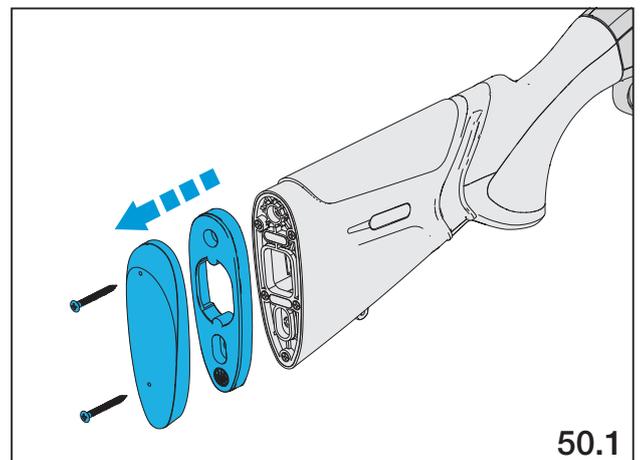
## Kunststoffschaft mit Kick-off Mega und Plus A400 XTREME PLUS und 1301 COMPETITION PRO



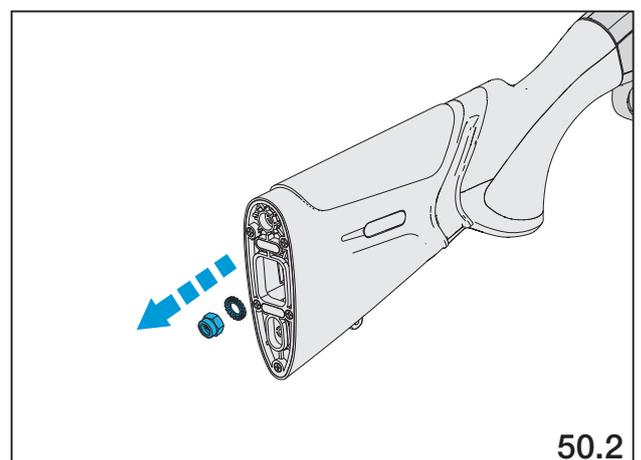
50

### ZERLEGEN

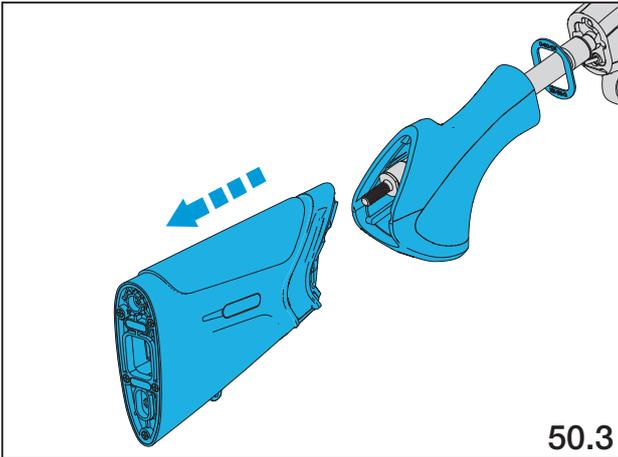
- Verwenden Sie einen Kreuzschraubenschlüssel in der passenden Größe und schrauben Sie die beiden in der Schaftplatte versenkten Schrauben (A) aus.
- Entfernen Sie die Schaftplatte (B) und das Distanzstück (C), das den Kick-off bedeckt.
- Lösen Sie die Befestigungsmutter mit Hilfe des 13mm-Rohrschlüssels vollständig und entfernen Sie die innere Mutter (D) und die Gummi-Unterlegscheibe (E).



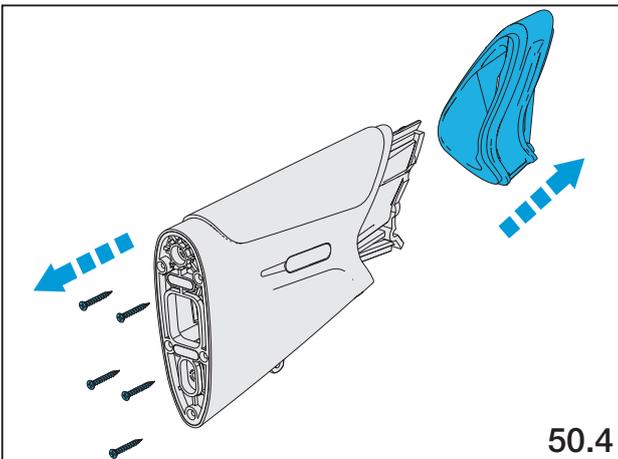
50.1



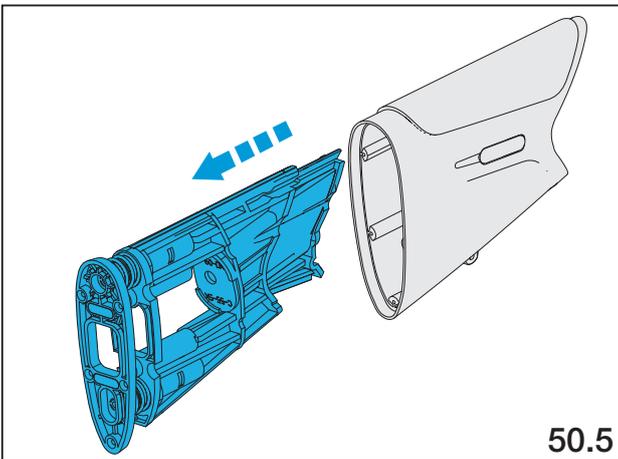
50.2



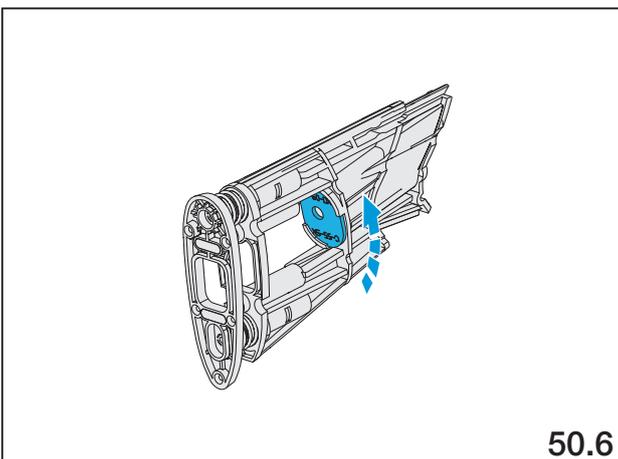
50.3



50.4



50.5



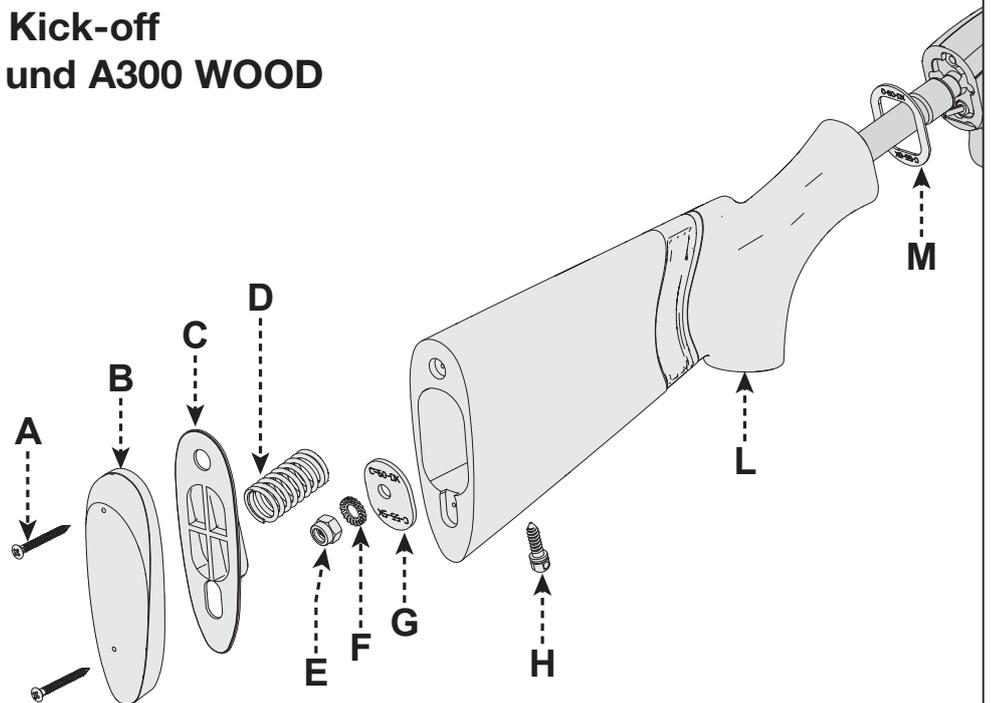
50.6

- Trennen Sie den Schaft (L) und entfernen Sie die vordere Scheibe (P) und den Griff (N).
- Lösen und entfernen Sie die 5 Schrauben (F), die den Kick-off mit dem Schaft verbinden mit einem Torx-Schraubendreher T10.
- Entfernen Sie die Gummidichtung (M), indem Sie diese von vorne herausziehen.
- Drücken Sie den Kick-off (G) aus dem Schaft (L) heraus.
- Entfernen Sie die Scheibe (H), indem Sie diese drehen, bis sie aus ihrem Sitz austritt.

## ZUSAMMENBAU

- Führen Sie die Vorgänge für das Zerlegen in umgekehrter Reihenfolge durch.

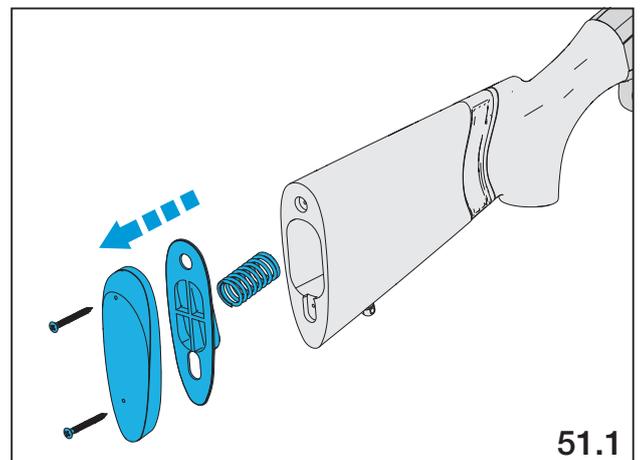
## Holzschaft mit Kick-off A400 UPLAND und A300 WOOD



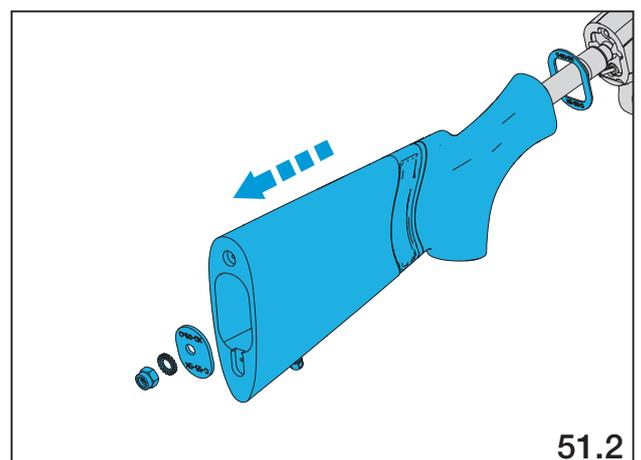
51

### ZERLEGEN

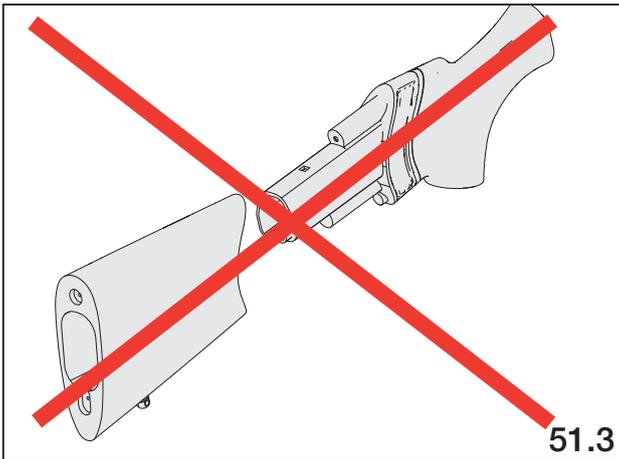
- Verwenden Sie einen Kreuzschraubenschlüssel in der passenden Größe und schrauben Sie die beiden in der Schaftplatte versenkten Schrauben (A) aus.
- Entfernen Sie die Schaftplatte (B), das Distanzstück (C), das den Kick-off bedeckt, und die Rückholfeder (D)..



51.1



51.2

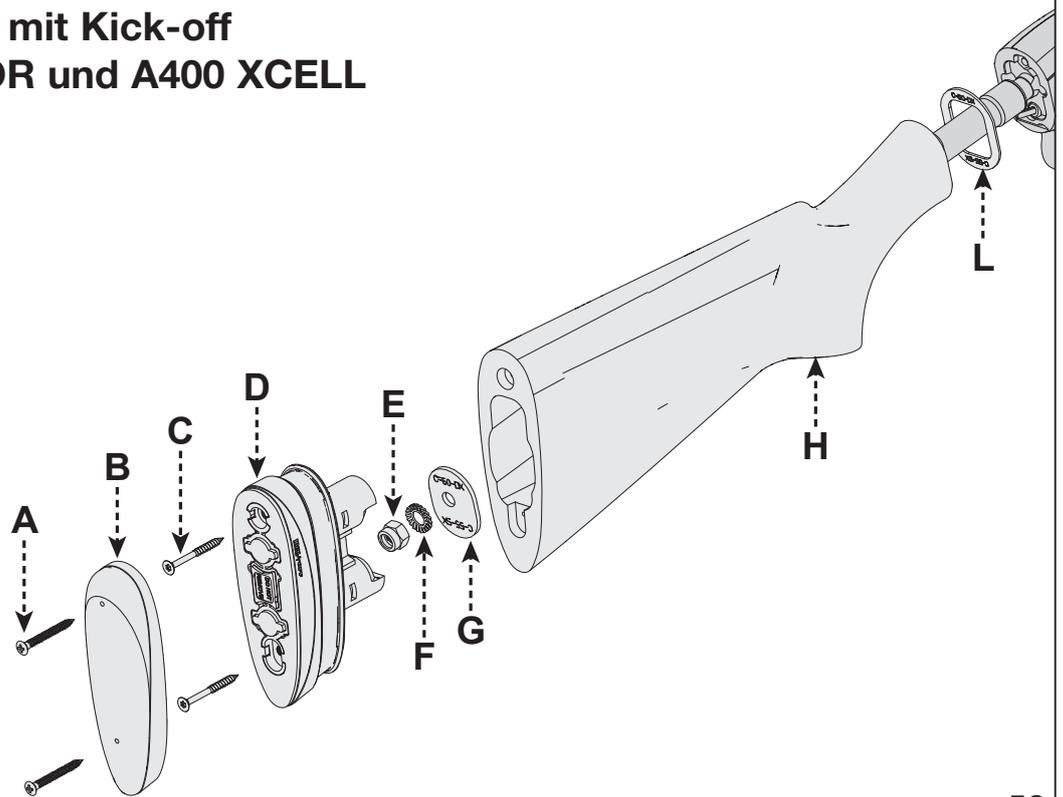


- Lösen Sie die Befestigungsmutter mit Hilfe des 13mm-Rohrschlüssels vollständig und entfernen Sie die innere Mutter (E) und die Gummi-Unterlegscheibe (F).
- Trennen Sie den Schaft (L) von der Verschlusshülse und entfernen Sie die vordere Scheibe (M) und die hintere Scheibe (G) aus ihrem Sitz im Schaft.
- **Achten Sie darauf, dass die beiden Schaftteile nicht getrennt werden (Abb. 51.3).**

### ZUSAMMENBAU

- Führen Sie die Vorgänge für das Zerlegen in umgekehrter Reihenfolge durch.

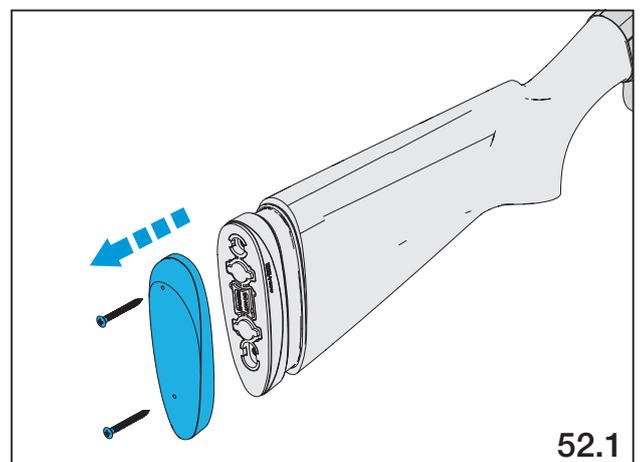
## Holzschaft mit Kick-off A400 XPLOR und A400 XCELL



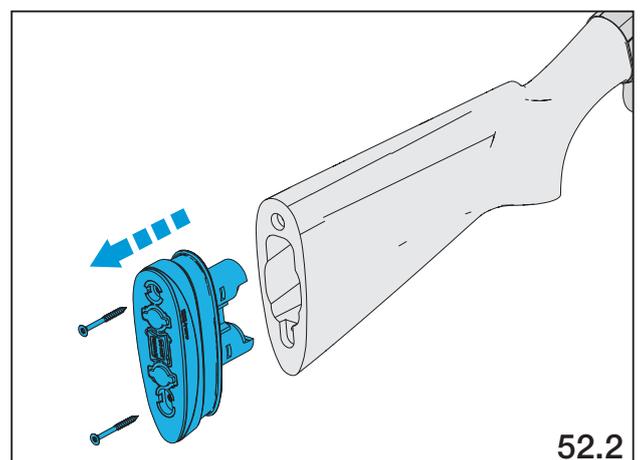
52

### ZERLEGEN

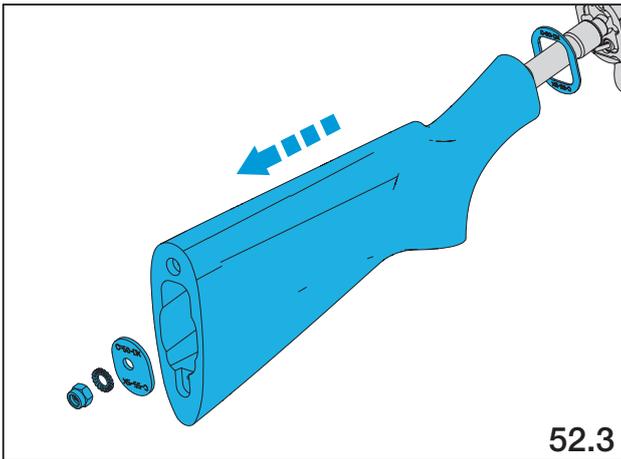
- Verwenden Sie einen Kreuzschraubenschlüssel in der passenden Größe und schrauben Sie die beiden in der Schaftplatte versenkten Schrauben (A) aus.
- Entfernen Sie die Schaftplatte (B).
- Lösen und entfernen Sie die 2 Schrauben (C), die den Kick-off mit dem Schaft verbinden, mit einem Torx-Schraubendreher T15.



52.1



52.2

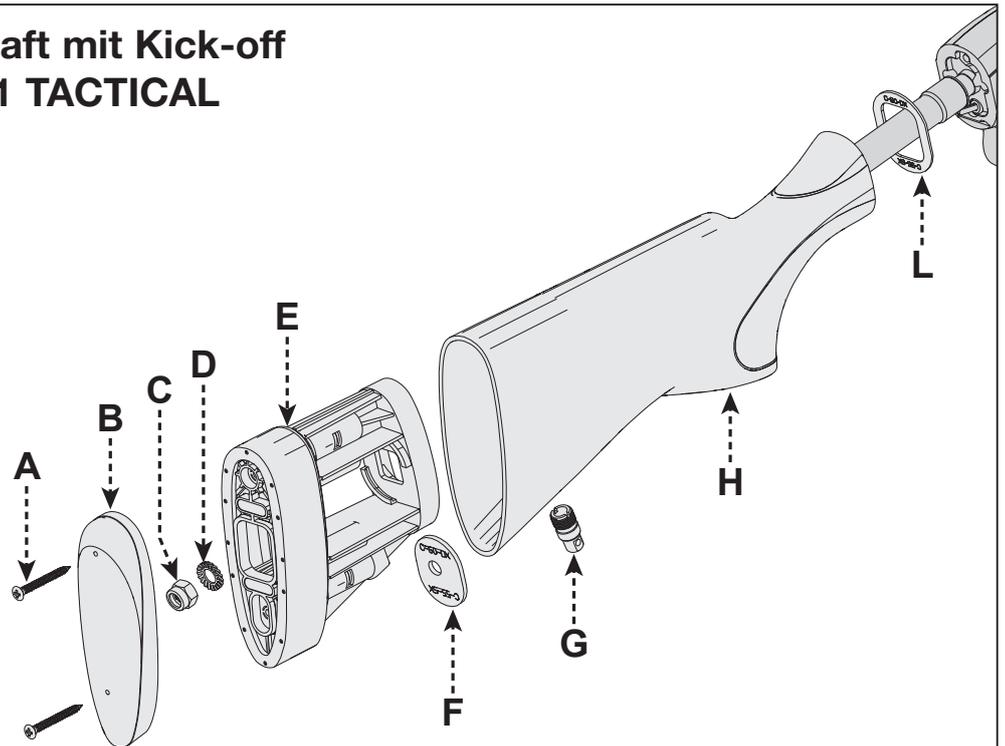


- Lösen Sie die Befestigungsmutter mit Hilfe des 13mm-Rohrschlüssels vollständig und entfernen Sie die innere Mutter (E) und die Gummi-Unterlegscheibe (F).
- Trennen Sie den Schaft (H) von der Verschluss-hülse und entfernen Sie die vordere Scheibe (L) und die hintere Scheibe (G) aus ihrem Sitz im Schaft.

### ZUSAMMENBAU

- Führen Sie die Vorgänge für das Zerlegen in umgekehrter Reihenfolge durch.

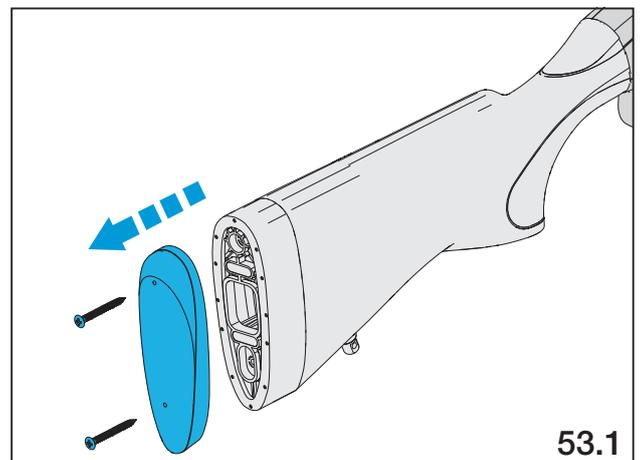
## Kunststoffschaft mit Kick-off A350 und 1301 TACTICAL



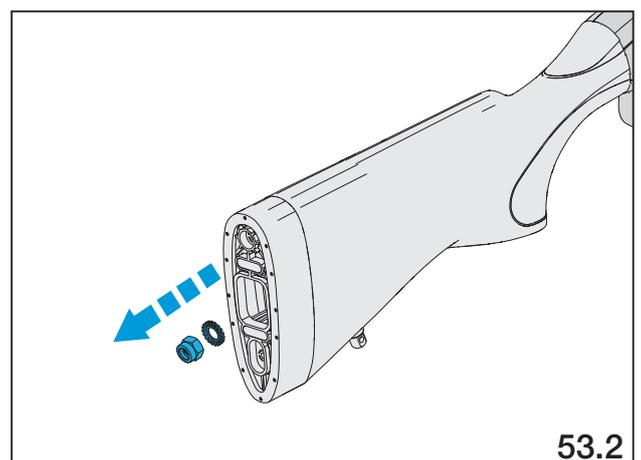
53

### ZERLEGEN

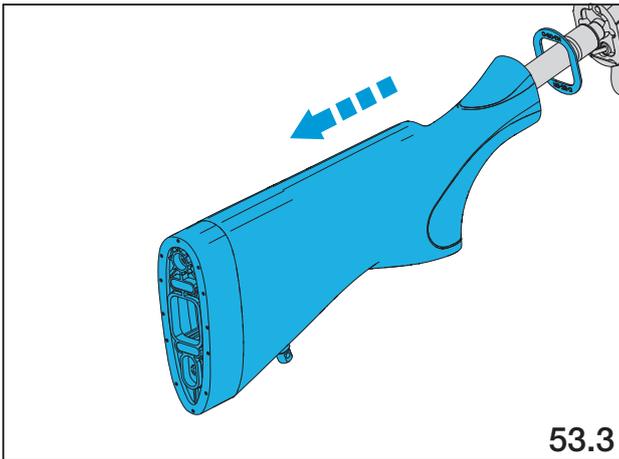
- Verwenden Sie einen Kreuzschraubenschlüssel in der passenden Größe und schrauben Sie die beiden in der Schaftplatte versenkten Schrauben (A) aus.
- Entfernen Sie die Schaftplatte (B).
- Lösen Sie die Befestigungsmutter mit Hilfe des 13mm-Rohrschlüssels vollständig und entfernen Sie die innere Mutter (C) und die Gummi-Unterlegscheibe (D).



53.1

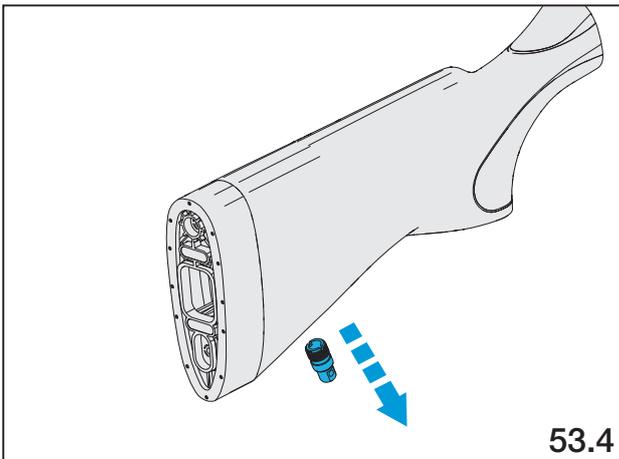


53.2



53.3

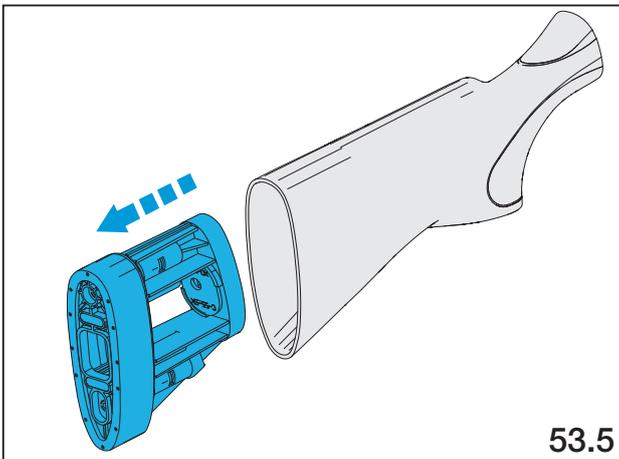
- Trennen Sie den Schaft (H) von der Verschlusshülse und entfernen Sie die vordere Scheibe (L).
- Schrauben Sie den Anschluss der Riemenhalteröse (G) ab.
- Drücken Sie den Kick-off (E) aus dem Schaft (H) heraus.
- Entfernen Sie die Scheibe (F), indem Sie diese drehen, bis sie aus ihrem Sitz austritt.



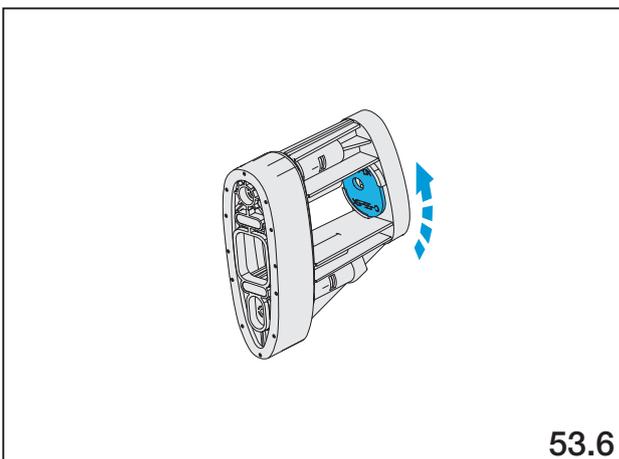
53.4

### ZUSAMMENBAU

- Führen Sie die Vorgänge für das Zerlegen in umgekehrter Reihenfolge durch.

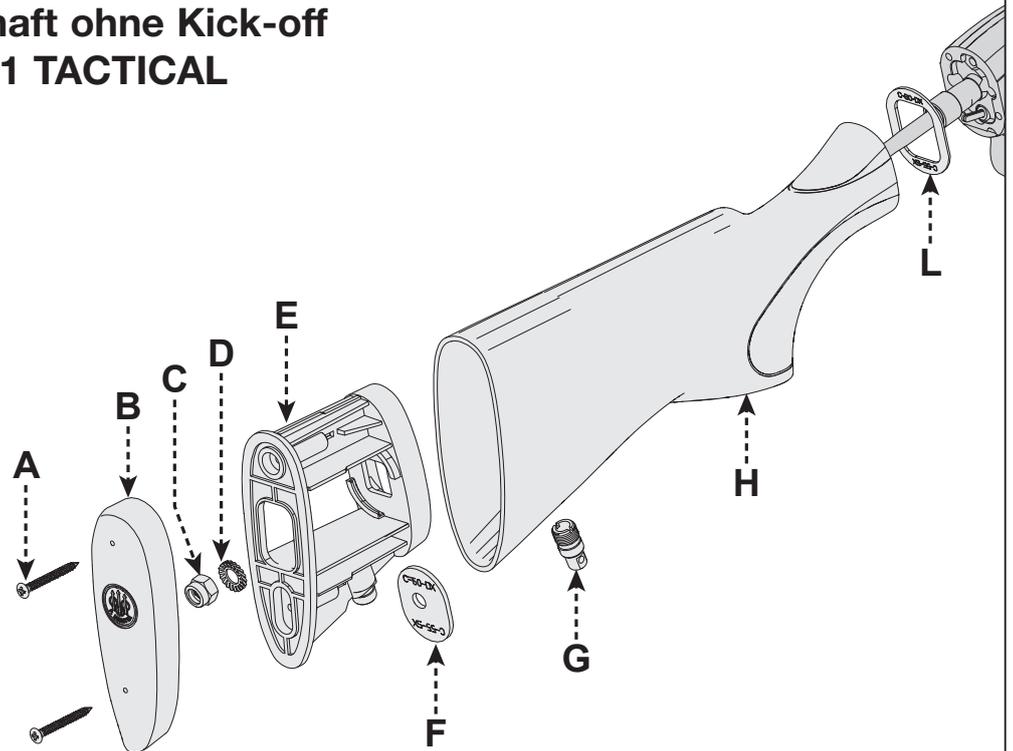


53.5



53.6

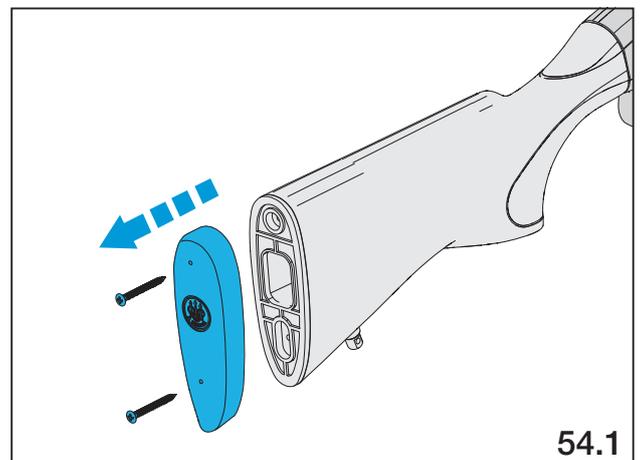
## Kunststoffschaft ohne Kick-off A350 und 1301 TACTICAL



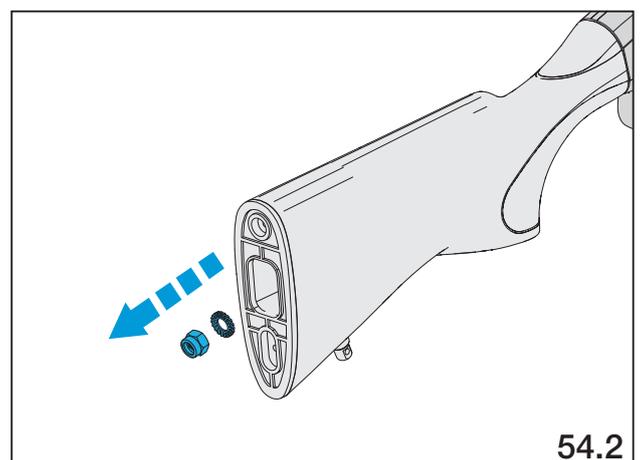
54

### ZERLEGEN

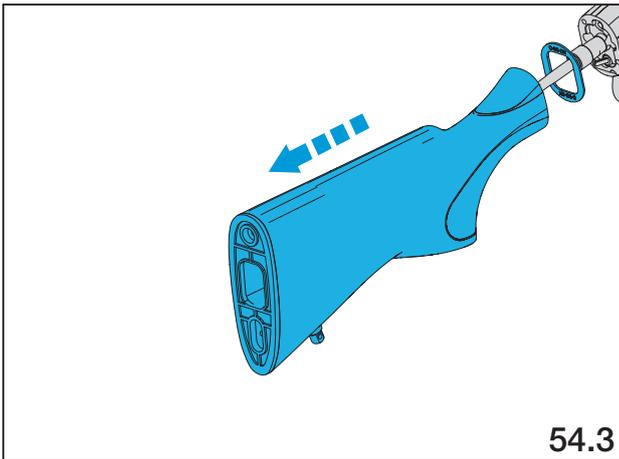
- Verwenden Sie einen Kreuzschraubenschlüssel in der passenden Größe und schrauben Sie die beiden in der Schaftplatte versenkten Schrauben (A) aus.
- Entfernen Sie die Schaftplatte (B).
- Lösen Sie die Befestigungsmutter mit Hilfe des 13mm-Rohrschlüssels vollständig und entfernen Sie die innere Mutter (C) und die Gummi-Unterlegscheibe (D).



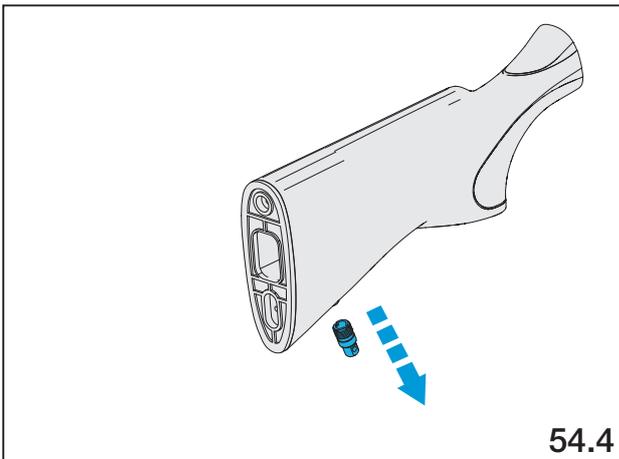
54.1



54.2

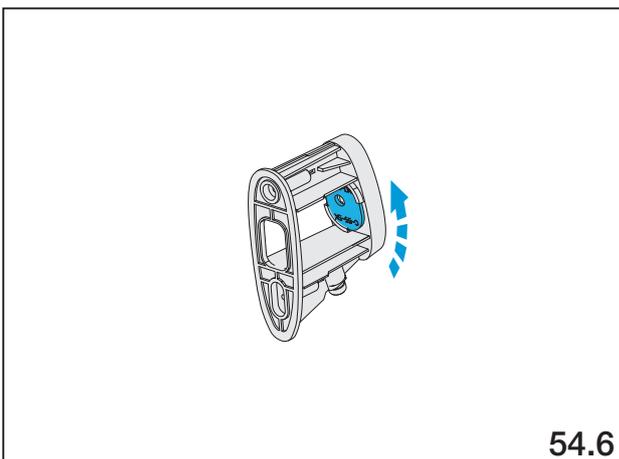
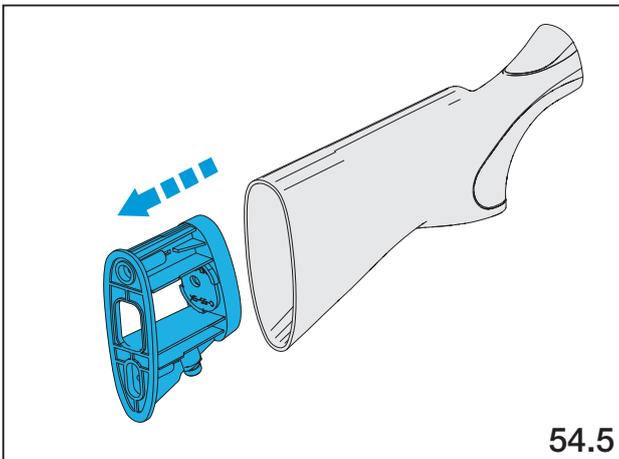


- Trennen Sie den Schaft (H) von der Verschluss-hülse und entfernen Sie die vordere Scheibe (L).
- Schrauben Sie den Anschluss der Riemhalteröse (G) ab.
- Drücken Sie den Einsatz (E) aus dem Schaft (H) heraus.
- Entfernen Sie die Scheibe (F), indem Sie diese drehen, bis sie aus ihrem Sitz austritt.

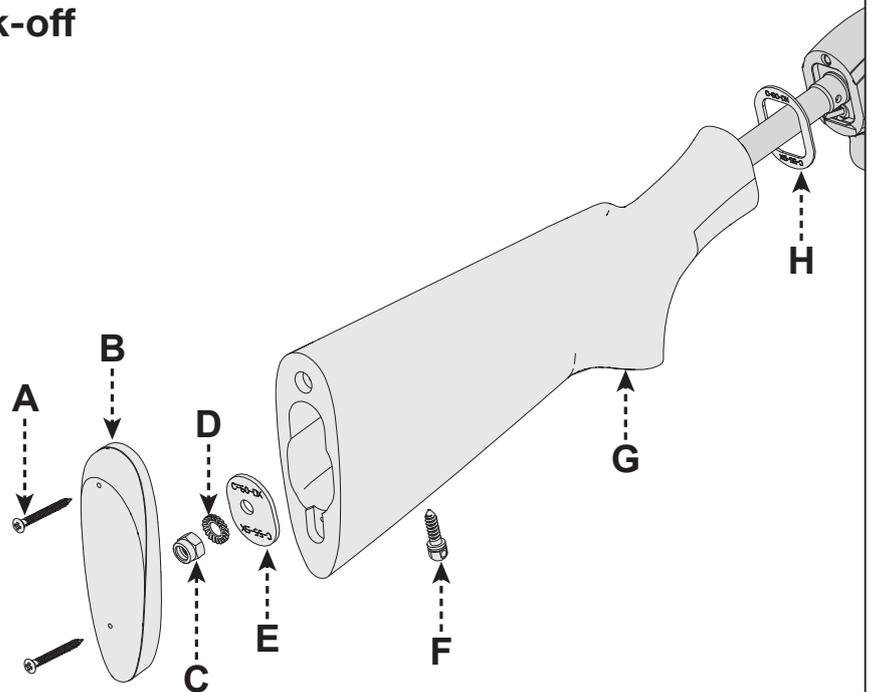


### ZUSAMMENBAU

- Führen Sie die Vorgänge für das Zerlegen in umgekehrter Reihenfolge durch.



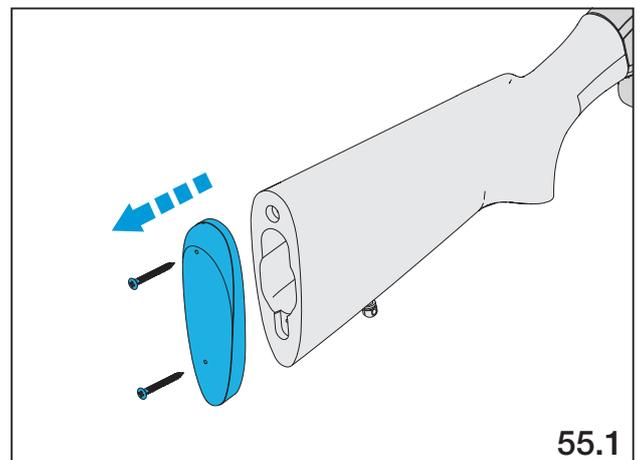
## Holzschaft ohne Kick-off A300 OUTLANDER



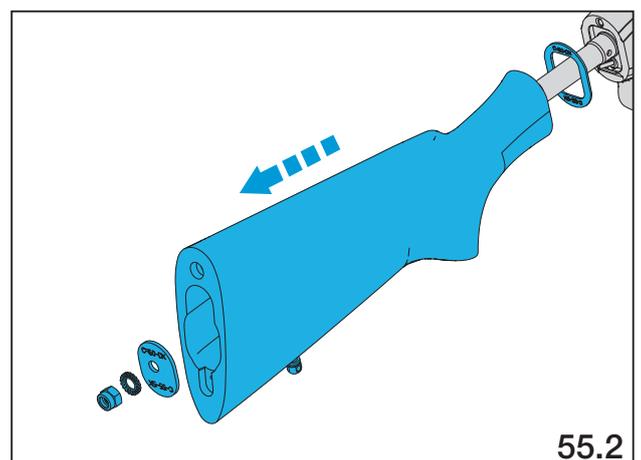
55

### ZERLEGEN

- Verwenden Sie einen Kreuzschraubenschlüssel in der passenden Größe und schrauben Sie die beiden in der Schaftplatte versenkten Schrauben (A) aus.
- Entfernen Sie die Schaftplatte (B).
- Lösen Sie die Befestigungsmutter mit Hilfe des 13mm-Rohrschlüssels vollständig und entfernen Sie die innere Mutter (C) und die Gummi-Unterlegscheibe (D) sowie die hintere Scheibe (E).
- Trennen Sie den Schaft (G) von der Verschlusshülse und entfernen Sie die vordere Scheibe (H).



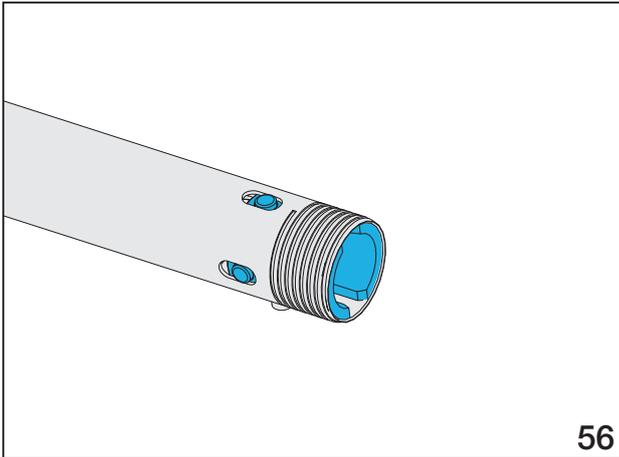
55.1



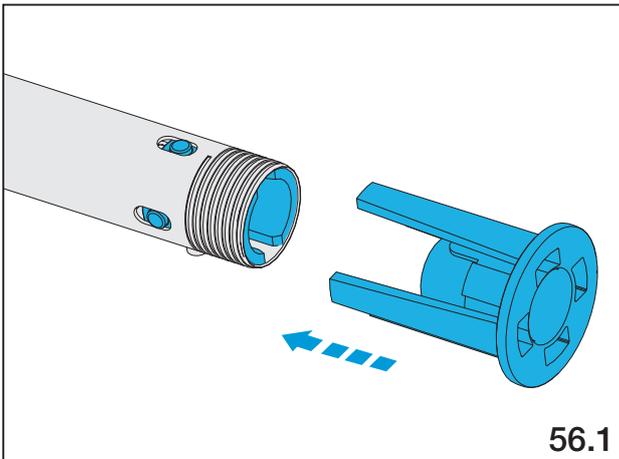
55.2

### ZUSAMMENBAU

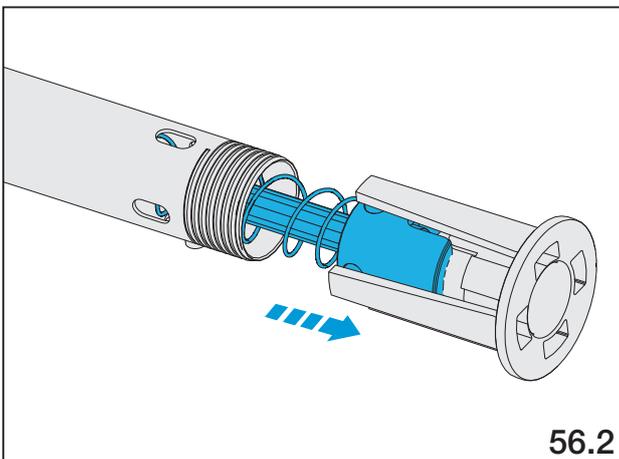
- Führen Sie die Vorgänge für das Zerlegen in umgekehrter Reihenfolge durch.



56



56.1



56.2

## MAGAZINROHRDECKEL FÜR MODELLE MIT B-LOCK CAP

### ZERLEGEN

- Zerlegen Sie den Lauf (siehe Abschnitt „Zerlegen des Laufes“ auf Seite 33).

### Hinweis

Für die beschriebenen Modelle ist ein spezielles Werkzeug vorgesehen, das das Entfernen des Magazinrohrdeckels erleichtert (Abb. 56). Gehen Sie folgendermaßen vor:

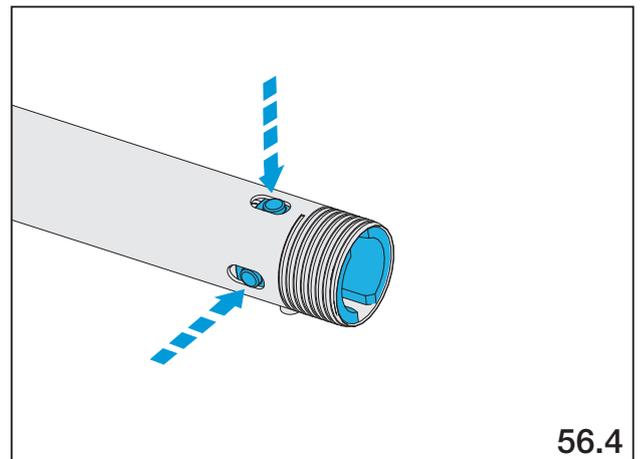
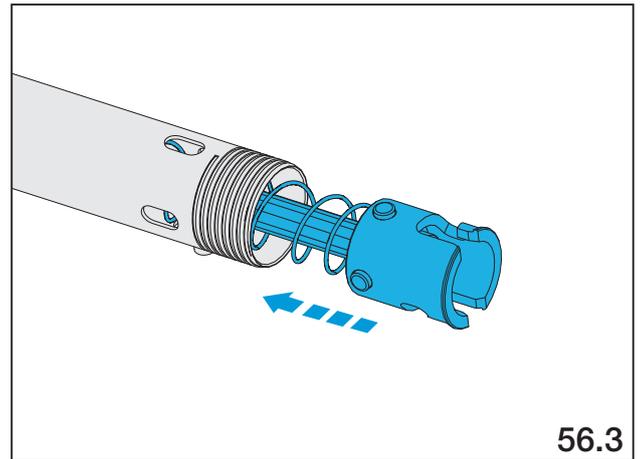
- Platzieren Sie das Werkzeug derart am Magazinrohr, dass seine Flügel mit den Arretierschlitzten des Magazinrohrdeckels übereinstimmen (Abb. 56.1).
- Drücken Sie die Flügel zusammen, um die Arretierzähne des Deckels zu lösen.

### ACHTUNG

**DER MAGAZINROHRDECKEL WIRD DURCH DIE MAGAZINROHRFEDER GEDRÜCKT: HALTEN SIE DIE EINHEIT „WERKZEUG-DECKEL“ FEST, DAMIT SIE NICHT ABRUPT AUSTRITT. ZIEHEN SIE DAS WERKZEUG MIT DECKEL UND ENTSPRECHENDER FEDER VOM MAGAZINROHR AB (ABB. 56.2).**

## ZUSAMMENBAU

- Stecken Sie den Magazinrohrdeckel mit Feder in das Magazinrohr (Abb. 56.3).
- Prüfen Sie, dass die Arretierzähne des Deckels in die entsprechenden Schlitz am Magazinrohr einrasten (Abb. 56.4).
- Bauen Sie den Lauf zusammen (siehe Abschnitt „Zusammenbau des Laufes“ auf Seite 42).



## EINSTELLUNG DES VISIERS B-FAST - ABB. 57

Einige Gewehre sind mit einstellbarem Visier B-Fast ausgestattet, das die Änderung des Aufprallpunkts auf dem Ziel und die Änderung der Höhe des Visiers gestattet.

Das Visier B-Fast ist ausgestattet mit:

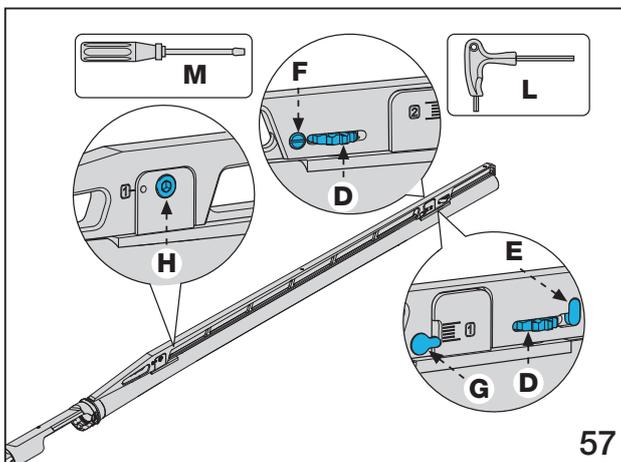
The B-Fast rib has:

“a” Blockiermechanismus Einstellrad

“b” vorderem Einstellmechanismus

“c” hinterem Einstellmechanismus (nur für Modelle, die dies vorsehen)

- Einstellrad “D”
- Anschlag Einstellrad “E”
- Blockierschraube Einstellrad “F”
- Blockierung der Visiereinstellung “G”
- Befestigungsschraube Visier “H”
- mitgelieferter Schlüssel “L”
- mitgelieferter Schraubenzieher “M”



## Blockierung des Einstellrads (a - Abb. 58)

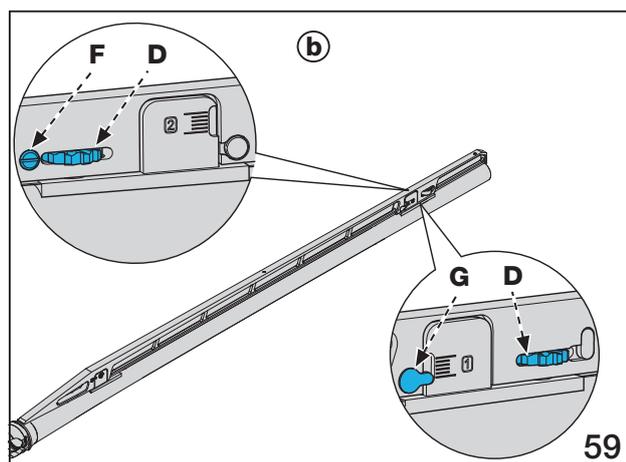
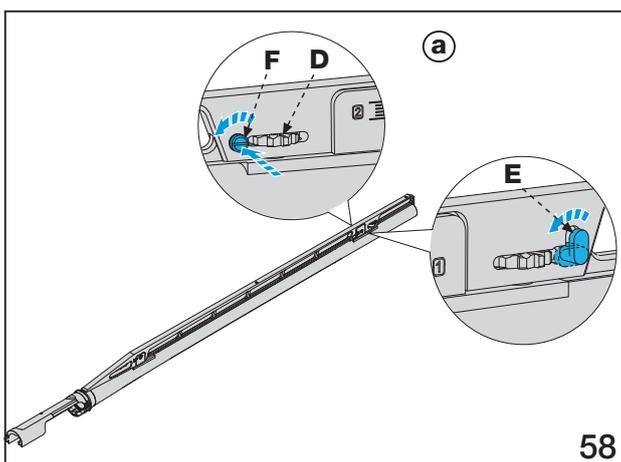
- Lösen Sie die Schraube “F” des Anschlags des Einstellrads “E” und schieben Sie sie bis sich der Anschlag “E” frei aus seinem Sitz dreht.
- Drehen Sie den Anschlag “E” um 90° und schieben Sie ihn in seinen horizontalen Sitz.
- Ziehen Sie die Schraube “F” wieder fest.

## Vorderer Mechanismus (b - Abb. 59)

Der vordere Mechanismus “b” gestattet die präzise Einstellung des Aufprallpunkts auf das Ziel. Er weist zwei Gradskalen auf:

- Die Skala “1” auf der rechten Seite der Visierhalterung muss benutzt werden, wenn sich der hintere Mechanismus “c” in der Position 1 befindet;
- Die Skala “2” (nur für Modelle, die dies vorsehen), auf der linken Seite der Visierhalterung muss benutzt werden, wenn sich der hintere Mechanismus “c” in der Position 2 befindet.

Der vordere Mechanismus weist außerdem ein Einstellrad “D” auf, das die präzise Einstellung des Aufprallpunkts auf das Ziel durch Anheben oder Absenken des vorderen Teils des Visiers gestattet.



## **WARNUNG**

Drehen Sie das Einstellrad "D" nicht, ohne zuvor die Befestigungsschraube "F" zu lösen.

## **WARNUNG**

Der Einstellblock des Visiers "G" muss immer innerhalb der oberen und der unteren Grenze der Gradskala bleiben.

Falls diese Grenzen überschritten werden, könnte dies beim Schießen zu einem störenden Resonanzeffekt führen.

### Hinterer Mechanismus (c - Abb. 60) (nur für Modelle, die dies vorsehen)

Der hintere Mechanismus "c" gestattet die Einstellung der Höhe des Visiers in zwei Auswahlpositionen:

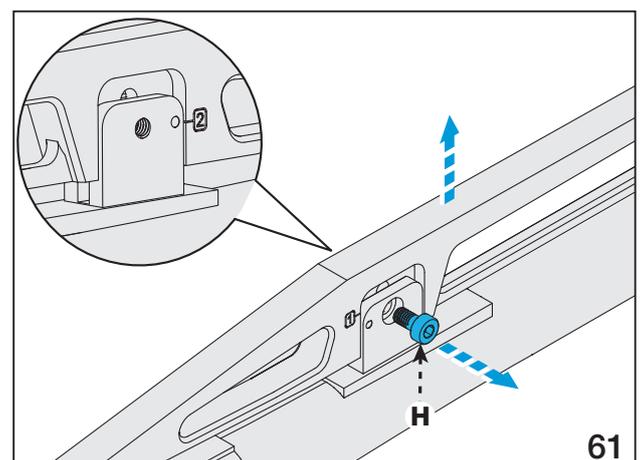
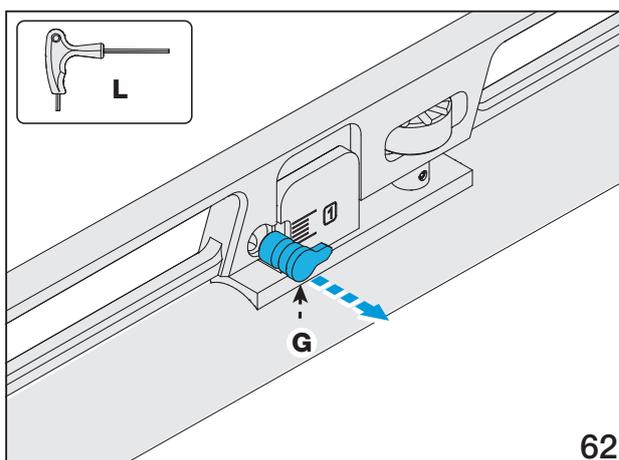
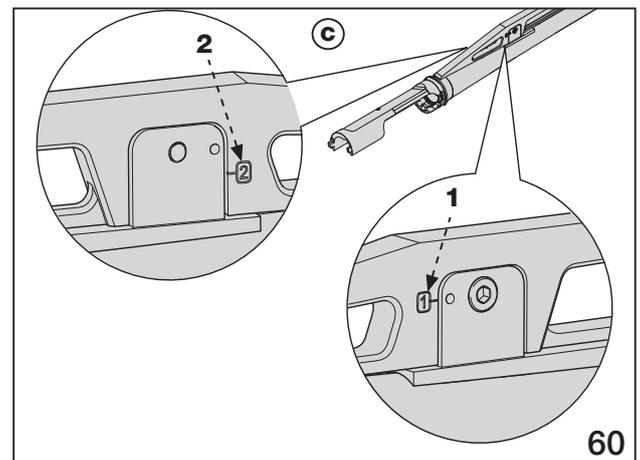
- Position "1" (Aufschrift auf der rechten Seite der Visierhalterung) entspricht einer Höhe des Visiers von 25 mm;
- Position "2" (Aufschrift auf der linken Seite der Visierhalterung) entspricht einer Höhe des Visiers von 30 mm.

### Einstellung der Höhe des Visiers (nur für Modelle mit hinterer Einstellung)

Das Gewehr wird mit Visier in Position 1 geliefert, die 25 mm entspricht.

**Gehen Sie wie folgt vor, um die Höhe bis auf 30 mm anzuheben:**

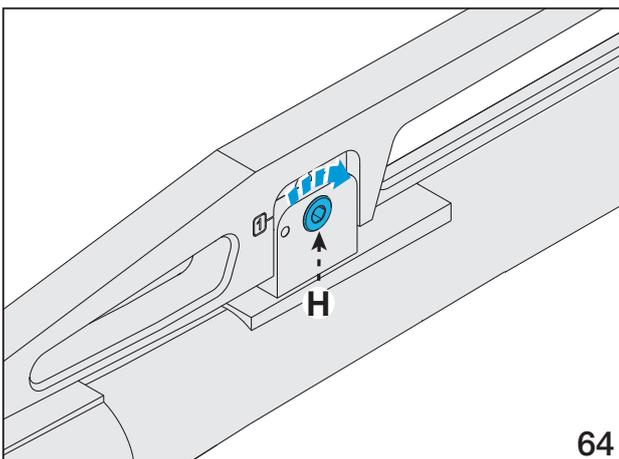
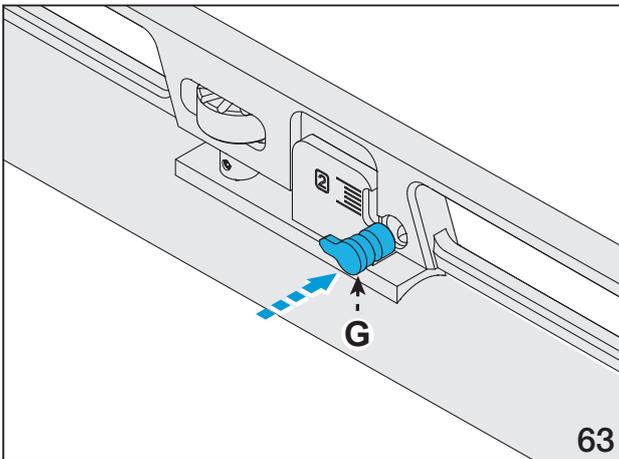
- Lösen Sie mit Hilfe des mitgelieferten Schlüssels "L" die hintere Befestigungsschraube des Visiers "H".
- Drehen Sie das Einstellrad "D" bis zur letzten Kerbe oben und achten Sie darauf, nicht zu weit zu drehen.
- Lösen und entfernen Sie die Schraube "H" (Abb. 61).
- Heben Sie das Visier in die Position 2 an (Aufschrift auf der linken Seite der Visierhalterung).
- Setzen Sie die Befestigungsschraube "H" des Visiers in den entsprechenden Sitz ein, ohne sie festzuziehen.
- Entfernen Sie den Einstellblock "G" (verwenden Sie den Schlüssel "L" zur Vereinfachung der Operation) (Abb. 62).



- Invertieren Sie die Position des Einstell-blocks "G" durch Einsetzen in den Sitz auf der linken Seite (Abb. 63).
- Ziehen Sie die Befestigungsschraube "H" des Visiers vollständig fest (Abb. 64).
- Durch Drehen des Einstellrads in Uhrzeigersinn wird der das Einstellrad angehoben und umgekehrt wird der Aufprallpunkt durch Drehen in Gegenuhrzeigersinn abgesenkt.
- Ziehen Sie die Befestigungsschraube "H" nach Abschluss der Einstellung durch Drehen in Uhrzeigersinn fest.

**Gehen Sie zur Änderung des Aufprallpunkts auf das Ziel wie folgt vor:**

- Lösen Sie mit Hilfe des mitgelieferten Schlüssels "L" die Befestigungsschraube des Visiers "H" in Gegenuhrzeigersinn um ca. eine Umdrehung.
- Drehen Sie das Einstellrad "D" in Uhrzeigersinn oder Gegenuhrzeigersinn, bis der gewünschte Aufprallpunkt erzielt wird.



## AUFBEWAHRUNG

### **ACHTUNG**

**LAGERN SIE WAFFEN UND MUNITION GETRENNT. BENUTZEN SIE DAZU ABSPERRBARE BEHÄLTER, DIE SICH AUSSERHALB DES ZUGRIFFSBEREICHS VON KINDERN UND ANDEREN UNBEFUGTEN BEFINDEN MÜSSEN!**

### **WARNUNG**

Das Gewehr sollte demontiert im Gewehrkoffer gelagert werden (Lauf - Vorderschaft und Verschlusshülse - Schaft). Bevor Sie das Gewehr verstauen, überprüfen Sie immer seinen Zustand und den Zustand des Futterals. Vergewissern Sie sich, dass dieses vollständig trocken ist.

Spuren von Feuchtigkeit oder Wassertropfen könnten Schäden am Gewehr hervorrufen.

### **WARNUNG**

Bewahren Sie das Gewehr nicht in einem Futteral aus Leder, Stoff oder Gewebe auf. Diese Materialien ziehen, auch wenn sie vollständig trocken erscheinen, Feuchtigkeit an.

## GARANTIE

### **WARNUNG**

Die Garantie und die Ausdehnung des Garantiezeitraums ist mit Ihrer Beretta verpackt. Bitte nehmen Sie auf die GARANTIE und die entsprechenden Anweisungen Bezug, falls eine Reparatur im Gewährleistungszeitraum vorgenommen werden soll.

### **Hinweis**

Großhändler, Händler oder Büchsenmacher sind nicht befugt zur Durchführung von Reparaturen oder Einstellung im Garantiezeitraum für den Hersteller (es sei denn, sie sind vom Hersteller oder vom Vertragshändler vor Ort dazu befugt).

### **Hinweis**

Die Garantie ist nur gültig für den Originalkäufer der Feuerwaffe.





SEMI-AUTO  
SHOTGUN  
USER MANUAL



FABBRICA D'ARMI P. BERETTA S.P.A.  
VIA PIETRO BERETTA, 18  
I 25063 GARDONE VAL TROMPIA, BRESCIA, ITALY

[BERETTA.COM](http://BERETTA.COM)